

Brasilien

10.9. – 2.10.2010



Jaguar, Pantanal (Foto: P. Handke)

Teilnehmer:

*Klaus und Pia Handke
Frank und Silke Sinning*

Veranstalter:

Albatros Tours, Fabiano da Silveira

Guides:

*Fabiano da Silveira
Raoul (Nur Mutum)*

Vorwort

Brasilien gehört zu den ornithologischen Traumzielen mit über 1660 Vogelarten (die dritthöchste Zahl nach Kolumbien und Peru). Über 180 Vogelarten kommen nur in Brasilien vor, 70 % davon in den Küstenregenwäldern). Kein anderes südamerikanisches Land hat eine ähnlich hohe Anzahl. Insbesondere in den atlantischen Küstenregenwäldern finden sich sehr viele Endemiten. Für uns waren alle Reiseziele neu. Nur Klaus war vor 21 Jahren schon einmal in Brasilien, allerdings am Amazonas bei Manaus. Brasilien ist das fünftgrößte Land der Erde mit einer Ausdehnung von jeweils 4300 Km von Nord nach Süd bzw. von Ost nach West. Es bedeckt fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents und ist größer als Westeuropa.

Mit 601 registrierten Vogelarten, davon fast 300 „neuen“ Arten (incl. 33 Endemiten), gehörte diese Reise zu den ergiebigsten Fahrten von Klaus. Lt. „Where to watch Birds in South America“ sind auf einer dreiwöchigen Reise ca. 500 Arten zu erwarten. BirdQuest hatte auf einer dreiwöchigen Reise im September 2008 529 Arten registriert. Lediglich in Peru, Ecuador, Kolumbien und in Süd- und Ostafrika kann man ähnlich hohe Artenzahlen erreichen. Auch für die Photographen war diese Reise außerordentlich erfolgreich, da viele Tiere nur geringe Fluchtabstände hatten und der Jagddruck in den meisten Gebieten (Cristalino-Lodge, Pantanal) sehr gering war. Besonders ergiebig waren auch unsere Säugerbeobachtungen mit jeweils drei Sichtungen von Jaguaren und Tapiren, neun Affenarten und den Nachweisen von Zwergameisenbär, Oncilla und Tayra und sehr schönen Begegnungen mit Riesen- und Flusssottern. Insgesamt haben wir 31 Arten festgestellt. Zu den Besonderheiten in der übrigen Fauna zählen 7 verschiedene Schlangen, Krokodil-Teju, Helikopter-Libellen, zwei große Nachtfalter, ein prächtiger Schwammkäfer, Vogelspinnen, Wander- und Blattschneide-Ameisenschwärme. Die Kombination aus atlantischem Küstenregenwald u. Hochgebirge mit vielen endemischen Arten, Chapada dos Guimares (spektakuläre Landschaft), Cristalino Lodge (Regenwald) und Pantanal (größtes Feuchtgebiet der Erde) erwies sich als sehr gelungen und abwechslungsreich. So haben wir fast alle brasilianischen Landschaftstypen kennen gelernt. Mit unserem Guide Fabiano hatten wir ornithologisch großes Glück: Er kennt sich wirklich hervorragend aus (incl. der Vogelstimmen) und braucht kaum noch in ein Bestimmungsbuch zu schauen.

Besonders beeindruckend war insbesondere das Pantanal mit den vielen und wenig scheuen Tieren, einer sehr geringen Bevölkerungsdichte und sehr extensiven Nutzung. Hier gibt es erst seit ca. 20-25 Jahren Tourismus mit einem geringen Erschließungsgrad. Massentourismus wie z.B. in Süd- und Ostafrika gibt es hier noch nicht. Unvergesslich sind insbesondere viele Bootsfahrten, auf denen wir oft mit dem Boot allein unterwegs waren. Auch in den Chapadas trafen wir kaum auf andere Besucher. Sehr beeindruckend war der enorme Gegensatz zwischen Sao Paulo, einer der weltweit größten Städte und dem extrem dünn besiedelten Pantanal. In den Städten Cuiaba und Sao Paulo war auch spürbar, wie schnell sich das Land derzeit entwickelt. Brasilien ist auf dem Weg zu einer Großmacht. Wir wunderten uns allerdings, dass fast niemand englisch sprach. Auch junge Menschen, die in Andenkenläden, am Flughafen (z.B. Sicherheitspersonal) oder in den Unterkünften arbeiteten, sprachen in der Regel ausschließlich Portugiesisch. Dazu passt auch die Erfahrung von Austauschschülern in Ganderkesee, in deren brasilianischen Gast-Rotary-Clubs niemand (!) Englisch sprach.

Organisatorisch verlief die Reise reibungslos. Brasilien ist inzwischen ein sehr weit entwickeltes Land mit guter Infrastruktur. Lediglich die Einreise, mit langen Schlangen, verläuft sehr umständlich. Betroffen gemacht hat uns die Umweltverschmutzung aufgrund riesiger Brände in den Agrarflächen. Die Sicht war getrübt und es roch im Binnenland an vielen Tagen (incl. Cristalino Lodge) nach Rauch. Mit dem Wetter hatten wir großes Glück. Am Ende der Trockenzeit erlebten wir nur einmal nachts am Ende der Reise einen kurzen Schauer und im Pantanal ließen sich die Tiere einfach an den Wasserstellen beobachten. Auch die hohen Temperaturen (über 42°) wurden selbst im Regenwald und im Pantanal

noch von den meisten Reiseteilnehmern ertragen, da die Luftfeuchtigkeit gering war. Auch Mücken, Sandflöhe etc. waren um diese Zeit keine Plage. Nur hungrige Schweißbienen und bissige kleine Fliegen setzten einigen Teilnehmern zu. Die Brasilianer selbst warteten sehnsüchtig auf Regen. Wir erlebten in Brasilien die größte Trockenheit seit mehr als 50 Jahren.

Beeindruckend war die Begegnung mit Vitoria da Riva Carvalho, der Besitzerin und It. Internet „Guten Seele“ der Cristalino Lodge. Diese bescheiden auftretende Dame hat sich bereits vor mehr als 30 Jahren visionär für den Naturschutz in Brasilien engagiert und die Cristalino Lodge aufgebaut, ein 1800 Km² großes Regenwaldgebiet gekauft und inzwischen erreicht, dass dort weitere sehr große staatliche Schutzgebiete eingerichtet worden sind.

Insgesamt war es auch menschlich eine sehr schöne und harmonische Reise.

Klaus

Übersicht über das Tagesgeschehen

- 10.09.10: Nachmittag Flug von Bremen über Paris (CDG) nach Sao Paulo; Ankunft am 11.9.10. früh morgens
- 11.09.10: Sao Paulo – Itatiaia Nationalpark; Übernachtung Hotel do Ype (4x)
- 12.09.10: Itatiaia NP
- 13.09.10: Itatiaia NP – Wanderung Tres Picos – nachmittags außerhalb im Kulturland (Itatiaia-Marsch)
- 14.09.10: Itatiaia NP – Sierra de Montequeira – ganztags Vogelbeobachtung bis 2500 m NN
- 15.09.10: Itatiaia NP – Sao Paulo – Flug nach Cuiaba – Chapada dos Guimares (3x)
- 16.09.10: Chapada dos Guimares
- 17.09.10: Chapada dos Guimares
- 18.09.10: Chapada dos Guimares – Cuiaba – Flug nach Alta Foresta – Cristallino Jungle Lodge (4x)
- 19.09.10: Cristalino Jungle Lodge
- 20.09.10: Cristalino Jungle Lodge
- 21.09.10: Cristalino Jungle Lodge
- 22.09.10: Cristalino Jungle Lodge – Alta Foresta – Cuiaba – Transpantaneira Hotel Santa Teresa (= Pananal Wildlife Center o.ä.???) km 67 (2x)
- 23.09.10: Hotel Santa Teresa
- 24.09.10: Hotel Santa Teresa – Puma Lodge km 107 (2x)
- 25.09.10: Puma Lodge – Porto Jofre – Puma Lodge
- 26.09.10: Puma Lodge – Piuval Lodge km 10 Transpantaneira
- 27.09.10: Piuval Lodge (2x)
- 28.09.10: Piuval Lodge – Cuiaba – Mutum Lodge (3x)
- 29.09.10: Mutum Lodge
- 30.09.10: Mutum Lodge
- 01.10.10: Mutum Lodge – Cuiaba – Sao Paulo – Paris
- 02.10.10: Mittags Ankunft in Paris – abends Weiterflug über Amsterdam nach Bremen (Ankunft 22 Uhr)

Typisch Brasilien:

- Daumen hoch als Begrüßungszeichen
- Frühstück: Melone weiß und rot, manchmal Papaya, immer Scheibenkäse, (gummiartig und ohne Geschmack) und Kochschinken (Formfleisch!), Sandkuchen in unterschiedlichen Gelb-, Orange- und Brauntönen
- Es gibt mittags und abends warme Mahlzeiten mit sehr kalorienreichen Nachtischen- deutsche Austauschüler haben in einem Gastjahr Brasilien 12-20 Kg zugenommen...
- freundliche Bevölkerung
- englisch und andere Fremdsprachen sind weitgehend unbekannt; auch auf den Flughäfen und in den Lodges wird nur portugiesisch gesprochen
- das Pantanal ist noch sehr rückständig, dünn besiedelt und touristisch wenig entwickelt
- Angeln gilt als Nationalsport
- Wahlkampf mit vielen fahnenschwingenden jungen Frauen an den Straßenkreuzungen
- cafezinho (vorgesüßter starker schwarzer Kaffee)

- **Besondere Erlebnisse / Highlights:**
- Nachtfahrt mit zweimaliger Tapirbeobachtung, jeweils mit Jungtier, Krabben-Waschbär und Spießhirschen (Pantanal/St. Teresa)
- Fahrt zu einem Papageienschlafplatz mit anschließender nächtlicher Oncilla-Beobachtung (Mutum)
- Korallenschlange (Remote Coral Snake) in Itatiaia

- Wanderung im NP Chapada dos Guimares NP (Spektakuläre Felslandschaft mit toller Aussicht)
- Jagender Jaguar im Pantanal, 5 m neben der Straße beobachtet (auf dem Weg zur Puma-Lodge/Pantanal) sowie zwei weitere Jaguarbeobachtungen am Rio Cristalino und am Rio Cuiaba
- Morgenexkursion um die St. Teresa Lodge mit über 35 neuen Vogelarten
- Bootsfahrten mit Beobachtung von sechs Riesenottern, einem neugierigen Flusshotter und vielen Binsenhühnern von der St. Teresa Lodge im Pantanal aus (Rio Pixaim)
- Bootsfahrt mit Flusshotterbeobachtungen im Cristalino NP
- Pirapitanga-Essen in Chapada
- Cryptic Anttrush vor improvisiertem hide (Hängematte!) auf dem Tres Picos Trail im Itatiaia NP
- Gabelschwanz-Kotinga (Swallow Cotinga) mit Nest im Itatiaia NP
- „Klaus hat auf der Rückreise von Chapada nach Cuiaba nicht geschlafen“
- Größter Nachtfalter Südamerikas auf den Wanderungen in der Cristallino Lodge (Ascalapha cf. odorata)
- Brautschleierwasserfall im Chapada NP mit Halsband-Seglern, die dahinter übernachten?
- Grünflügel-Aras mit Nest in den Felsspalten der Chapada
- Balzende Helmpipra in den Chapadas
- Bootsfahrt mit Süßwasserrochen und vielen anderen Fischen auf dem Rio Mutum
- Helikopterlibellen im Itatiaia NP u. in der Cristalino Lodge
- Landschaftlich schöne Bootsfahrten auf dem Rio Cuiaba und Rio Dos Irmaoes (Jaguarsuche) und dem Rio Tarma u. Rio Cuiaba von der Mutum Lodge aus
- Besuch der Reiherkolonie mit „fliegenden“ Fischen (von jungen Waldstorchen ausgespuckt)
- Treiberameisenschwärme mit Ameisenvögeln (Cristalino-Lodge)
- Blattschneider-Ameisenstrassen (Piuval/Pantanal)

Bemerkenswerte Beobachtungen (seltene Arten/besonders gute Beobachtungsbedingungen):

- Silberäffchen (reagiert auf Tape) (Chapada)
- Tayra (Transplanteinera)
- 4 Speerreiher (Cristalino-Lodge/St. Teresa)
- Perlaar (Chapada)
- Däumlingssperber (Chapada)
- Weißbrauenbussard (Cristalino)
- 11 Zwergbinsenrallen (Pantanal)
- Graubruststrandläufer (Pantanal/Porto Jofre)
- Bindenstrandläufer (Pantanal/Porto Jofre)
- Wilsons Wassertreter (Pantanal/Porto Jofre)
- Fasanenkuckuck (Chapada und Cristalino)
- Langschwanztagschläfer (Cristalino)
- Tapajos Eremit (Cristalino)
- Sonnenstrahl-Elfe (Chapada)
- Pracht-Elfe (Itatiaia/Hotelgarten)
- Riesenglanzvogel (Cristalino)
- Streifenschwanzspecht (Chapada)
- Scharlachkopfspecht (Itatiaia)
- Trauer-Sensenschnabel (Itatiaia)
- Itatiaia.-Distelschwanz (Itatiaia)
- Araukarienschlüpfer (Itatiaia)
- Palmsteiger (Cristalino)
- Weißbrust-Ameisenwürger (Itatiaia)
- Schwarzmantel-Ameisenvogel (Itatiaia)
- Zimt-Bandvogel (Chapada)

- Bürsten-Tapaculo (Itatiaia)
- Schwarzgold-Kotinga (Itatiaia)
- Flammenkopf (Itatiaia)
- Rotschildfruchtkrähne (Itatiaia)
- Zimtpipra (Itatiaia)
- Buntpipra (Chapada, Cristalino)
- Serro do Mar Pipra (Itatiaia)
- Goldkopf-Breitschnabel (Cristalino)
- Buchtschwanz-Spateltyrann (Itatiaia)
- Schwarzhalschwalbe (Cristalino)
- Kobalt-Ämmerling (Chapada)
- Riesenpfläffchen (Itatiaia)
- Pfalzschnabelpfläffchen (Itatiaia)
- Weißkappen-Zwergkardinal (Itatiaia)

Welche Endemiten haben wir gesehen?

1. Minton Waldfalke (Cristalino) (diese Art wurde erst 2003 beschrieben)
2. Rotbrust-Guan (Pantanal)
3. Tirika-Sittich (Itatiaia)
4. Kawall-Amazone (Cristalino)
5. Tapajos Eremit (Cristalino) Art ist noch nicht beschrieben!
6. Rubin-Kolibri (Itatiaia)
7. Spix-Baumsteiger (Cristalino)
8. Itatiaia-Distelschwanz (Itatiaia)
9. Fahl-Schlüpfer (Itatiaia)
10. Halsband-Baumspäher (Itatiaia)
11. Trauer-Ameisenwürger (Cristalino)
12. Planalto-Tropfenameisenwürger (Chapada)
13. Perlenkehl-Ameisenschlüpfer (Itatiaia)
14. Rostbauch-Ameisenfänger (Itatiaia)
15. Rostschwanz-Ameisenfänger (Itatiaia)
16. Ockerbürzel-Ameisenfänger (Itatiaia)
17. Nacktaugen-Ameisenvogel (Cristalino)
18. Schmuck-Ameisenvogel (Itatiaia)
19. Schwarzmantel-Ameisenvogel (Itatiaia)
20. Maus-Tapaculo (Itatiaia)
21. Schwarz-Gold-Cotinga (Itatiaia)
22. Serra do mar-Pipra (Itatiaia)
23. Kurzschof-Mohrentyrann (Itatiaia)
24. Gabeltyrann (Itatiaia)
25. Graukopffattila (Itatiaia)
26. Graukopf-Spateltyrann (Itatiaia)
27. Buchtschwanz-Spateltyrann (Itatiaia)
28. Weißaugnlaubtyrann (Itatiaia)
29. Blaubrusttangare (Itatiaia)
30. Orangebrusttangare (Itatiaia)
31. Rostkappentangare (Itatiaia)
32. Fuchstangare (Itatiaia)
33. Maronenbrustammerfink (Itatiaia)

Was waren die am häufigsten beobachteten Vogelarten (Anzahl der Beobachtungstage in Klammern):

Rabengeier (21), Südl. Rauhflügelschwalbe (19), Bronze-Kiebitz (18), Picazurotaube (17), Bentevi (17), Glattschnabel-Ani (16), Süd-Karakara (16), Brasil-Scharbe (15), Rotbrauen-

Vireo (15), Grün-Ibis (14), Marmorreiher (14), Rotbrustfischer (14), Schwarzstirn-Trappist (14), Rotbauchdrossel (14), Jacarini-Ammer (14)

Wieviele Vogelarten haben wir in den einzelnen Gebieten gesehen (Anzahl der Arten, die nur dort registriert wurden, in Klammern)

Itatiaia: 197 (128)
Chapadas: 162 (35)
Christallino Lodge : 238 (128)
Pantanal: 264 (107)

An welchen Tagen haben wir die meisten Arten gesehen?

23.9.10: St. Teresa, 164 Arten
25.9.10: Puma Lodge, 151 Arten
26.9.10: Puma Lodge, 145 Arten

Welche Arten haben wir nicht gesehen (Auswahl)?

Amerik. Zwergdommel
Pfeifgans
Harpyie
Hoatzin
Rotbauch-Sittich
Müller-Amazone
Schwarzbauch-Kuckuck
Gelbrauen-Kauz
Schreieule
Gnomen-Nachtschwalbe
Scherenschwanz-Nachtschwalbe
Rost-Nachtschwalbe
Schild-Segler
Dunkelkehl-Eremit
Gould-Elfe
Schwarzkehl-Trogon
Zimtbrust-Motmot
Halsband-Faulvogel
Flecken-Arassari
Blondschof-Specht
Perlbauch-Specht
Amazonien-Bindenbaumsteiger
Weißkehl-Bündelnister
Riesen-Ameisenwürger
Langschwanz-Ameisenwürger
Rotschwinge-Ameisenfänger
Schwarzbauch-Ameisenfänger
Rotschwanz-Ameisendrossel
Graukehl-Pipra
Weißbauch-Pipra
Feuerscheitel-Pipra
Kurzschnabel-Attila
Graukopf-Elaenie
Brustband-Tyrann
Kappen-Tachuri
Burmeister-Tyrann
Yetapa-Tyrann
Lawrence-Drossel
Hauxwell- Drossel
Hellmayr-Pieper

Grüntangare
Karmin-Ameisentangare

Trauer- Tangare
Zimtkopf-Tangare
Orange-Pfäffchen
Ockerbrust -Pfäffchen
Sumpf- Pfäffchen
Keilschwanz-Ammer

Anakonda
Großer Ameisenbär
Halsband-Pekari

Victoria amazonica (= V. regia)

Pleiten/Pannen/Unschöne Erlebnisse:

- Auf dem Hinflug bekommen wir keine zusammenhängenden Sitzplätze (alle TN sitzen separat)
- Unsere Fahrzeuge (Fiat Doblo) sind für Birding völlig ungeeignet – drei Personen sitzen eng gequetscht hinten; negativ außerdem: getönte Scheiben!
- Ein Tag mit ornithologisch nicht versiertem Guide (Steven) in der Cristalino Lodge, da Fabiano verspätet anreist
- Viele schweißliebende Bienen und beißfreudige Fliegen, vor allem in Chapada und Cristalino
- Launen von Fabiano, der z.T. einige Tiere durch zu forsches Heranfahen verscheucht
- Fabianos rasante Fahrweise (auch in den Siedlungen) ist gewöhnungsbedürftig
- Pias Nikon funktioniert nach der letzten Jaguarbeobachtung im Pantanal nicht mehr
- trostloses Ambiente in der Puma Lodge
- Brände und Smog in Chapada, bei Cristalino und im Pantanal, wo kurz vor Ende der Trockenzeit alles abgebrannt wird – kurzzeitig ist sogar der Flughafen in Cuiaba geschlossen. Blauer Himmel ist im Binnenland nie zu sehen und bereits um 15.00 h nachmittags taucht die Sonne im grauen Himmel in tiefes Rot.
- Pias grüne Outdoorbluse wird nachts von einer Kuh durchgekaut, in Wrinkle-Optik versetzt und liegt am Morgen neben einem Kuhfladen vor Franks Zimmertür – sie fand nie mehr den Weg nach Deutschland zurück...
- Verpasster Rückflug von Paris nach Bremen mit Umleitung über Amsterdam
- lange Warte-Schlangen bei der Einreise in Sao Paulo

Sprüche des Urlaubs:

„Vögel können doch so schön sein....“ (Im Gedenken an Silke)

„Die Vögel sind ja hier noch attraktiver als bei uns“ (Silke)

„...Ich dachte, das kommt vom Essen“ (und nicht wg. eines Bienenstiches) (Frank wegen einer Schwellung an Klaus` Bauch zu Klaus)

„Schade, dass es schon so dunkel ist“ (Silke am ersten Tag)

„Eating ist not necessary...“ (natürlich Klaus)

„Das war meine Nuckelflasche“ (Silke)

„Heute Nachmittag sahen wir extrem wenig Tapire“ (Klaus)

„We are running out of Possibilities“ (Fabiano am vorletzten Tag seiner Reisebegleitung auf der Suche nach den noch fehlenden Vogelarten, um die magische Zahl 600 zu erreichen)

There are three lessons about a Harpie (Fabiano):

Lesson 1: a Harpie never is sitting on the Top of a Tree

Lesson 2: a Harpie has feathers and never has leaves

Lesson 3: a Harpie never is green

„Jetzt fahren wir durch gesättigte Fischlösung“ (Klaus während einer Bootsfahrt über den Rio Pixaim)

Frank hat zum Frühstück nicht nur eine Woldecke im Mund (Silke), sondern Klaus auch einen Knoten im Gehirn...(Frank)

„Giant, do your job“...(Fabiano zu Frank, mit der Bitte, einen umgefallenen Baumstamm zur Seite zu schieben)

“These holidays were not so bad” (alle)

Kuriositäten:

- 2 Capibaras im betonierten Flussbett in der Stadt
- Ein Rind zerkaut Pias Bluse, die zum Trocknen vor dem Zimmer hängt
- Mehrfach springen Fische in unser Boot
- beim Besuch einer Waldstorch-Kolonie „regnet“ es Fische, die von den Jungtieren fast vollständig erhalten ausgewürgt werden

Das Tagesgeschehen:

Freitag, 10.9.2010 und Samstag, 11.9.10

Frank und Silke kommen um 15.30 h nach Ganderkesee und Christine bringt uns alle um 16.30 h zum Bremer Flughafen.

Abflug um 18.35 h bei 19°C nach Paris, Weiterflug nach Sao Paolo um 0.05 h.

Die Platzverteilung auf der Langstrecke verläuft chaotisch und wir bekommen leider keine zusammenhängenden Sitzplätze mehr (nicht einmal die Ehepaare sitzen zusammen)!

Samstag, 11.9.10

Ankunft in Sao Paolo bei 13°C um 5.55 h (Flugdauer:11 ½ Stunden, 5 h Zeitunterschied). Es dauert 1,5 h (!!!), bis wir die langwierigen Einreiseformalitäten überstanden haben und die unzähligen Schlangen durch Absperrungslinien vorangekämpft haben. Als wir schließlich das Kofferband erreichen, hoffen wir auf Besserung – bis wir erkennen, dass die gesamte Ankunftshalle wieder mit Absperrbändern ausgefüllt ist und wir jetzt erst wieder eine Schlange vor dem Zollschalter bilden... Selbst in den USA geht das deutlich schneller! Schließlich kommen wir doch noch zum Ausgang, wo unser Guide Fabiano, ein Biologe, auf uns wartet. Leider ist unser Fahrzeug, ein Fiat Doblo – völlig ungeeignet für 5 Personen mit Gepäck! Drei Personen müssen auf dem Rücksitz sitzen, die Scheiben sind getönt (!) und für die Insassen hinten gibt es nur eine Schiebetür, die sich nicht immer spontan öffnen lässt...So dauert es immer einige Zeit bis alle TN das Auto verlassen haben.

Sao Paulo ist mit 12,6 Mio. Einwohnern die größte Stadt des Landes und galt in den 80er Jahren als die am schnellsten wachsende Stadt weltweit. In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts begann hier die Industrialisierung. Die Stadt wurde 1554 gegründet und liegt auf einem Hochplateau (760m). Nirgendwo sonst gibt es so viele Hubschrauber, um dem Verkehrschaos zu entgehen. Hier leben auch die meisten Japaner außerhalb Japans!

Fahrt von 8-11.30 h über die Autobahn durch ausgeräumtes Kulturland nach Nordosten Richtung Rio de Janeiro durch eine der am dichtesten besiedelten Landschaften in Brasilien. Die Autobahn mit zahlreichen Mautstationen führt durch das Tal des Rio Paraíba do Sul zwischen den Gebirgsketten der Sa. do Mar und der Sa. de Mantiqueira, zu der auch die Sa. do Itatiaia gehört. Wir sind im Bundesstaat Sao Paulo mit der produktivsten Industrie und der höchsten Bevölkerungsdichte des Landes. Auf ca. 248 000 Km² leben ca. 40,4 Mio. Menschen. Vor allem aus dem Nordosten des Landes erfolgte in den letzten Jahrzehnten eine starke Zuwanderung. Ursprünglich dominierten hier Zuckerrohrplantagen, die später im 19. Jhd. von Kaffeeplantagen abgelöst wurden. Inzwischen sind die Böden erschöpft, so dass wir auf unserer Fahrt überwiegend durch extensiv beweidete Flächen fahren. Wir beobachten unterwegs vom Auto aus Brasil-Scharbe, Silber-, Pfeif- und Kuhreihler, Raben- und Truthahngeräucher, Weißschwanz-Aar, Weißschwanz-Bussard, Süd-Karakara, Bronze-Kiebitz, Picazurotaube, Tirika-Sittich, Grauschwanz-Segler, Bentevi, Gelbbauch-Spateltyrann, Weißbürzel- und Blaurückenschwalbe, Hauszaunkönig, Fahlbrustdrossel, Safran- und Morgenammer und die aus Afrika bzw. Europa eingeführten Arten Wellenastrild und Haussperling. Auf der Strecke kommen wir auch an einer riesigen Kirche mit Hotelkomplex vorbei. In Brasilien leben weltweit die meisten Katholiken. Inzwischen haben aber evangelische Glaubensgemeinschaften großen Zulauf.

In Itatiaia verlassen wir nach 240 Km und einem Einkaufsstop (Getränke) die Autobahn und fahren auf schlechter Straße zum Itatiaia NP, dem ältesten Schutzgebiet des Landes (1937 ausgewiesen). Der Park ist ca. 300 Km² groß, liegt in der Sa. da Mantiqueira und erreicht eine Höhe von max. 2787 m NN. Das Gestein ist etwas besonderes, es handelt sich um Syenit, eine Art Granit ohne Quarzanteile. Ähnlich große Flächen gibt es weltweit nur in der Kola-Halbinsel in Skandinavien zu sehen. In der Vegetation dominieren atlantische Küstenregenwälder, die zu den „hotspots“ der Artenvielfalt zählen. Ca. 130 Vogelarten, 21 Affen- und 900 Schmetterlingsarten kommen nur hier vor. Allerdings sind über 93 % der ursprünglichen Vegetation dieses Lebensraumes bereits zerstört. Ursprünglich, vor Ankunft der Portugiesen, bedeckte der Küstenregenwald noch eine Fläche von ca. 1 Mio km² und erstreckte sich bis zu 800 Km in das Binnenland. Heute leben hier $\frac{3}{4}$ der Einwohner des Landes und alle wichtigen Industriestädte liegen in diesem Bereich. Ein Großteil des Parks ist weitgehend unerschlossen. Nach ca. 9 km erreichen wir das schön gelegene Hotel do Ype, benannt nach einer gelbblühenden Tabebuia-Art (Tabebuia c.f. ochracea). Es handelt sich um das am höchsten gelegene Hotel im Park. Unterwegs sehen wir Surucua-Trogon und Oliv-Baumsteiger und hören einen Nacktkehl-Glöckner. Silke entdeckt eine voll ausgewachsene Baumorchidee von 2 cm Höhe (!!) in Vollblüte. Einchecken im gut besuchten Hotel (Wochenende...) gegen 12.15 h – unser Zimmer liegt unterhalb des Restaurants mit schönem Blick über den NP. Um 13.00 h BBQ am Swimming-Pool mit unendlichen Fleischmengen, Salaten (Möhre, Blumenkohl, Rote Beete, Kartoffeln), frittierten Bananen, Kroketten und sehr scharfem Chiliöl, das allerdings nur ein Teilnehmer probiert.... Wir beobachten beim Essen u.a. Königsgeier, Bronze-Guan, Braunohr-Sittich, Langschwanz-Tyrann, Südl.Schwalben-Tyrann, Südliche Rauflügelschwalbe, Haus-Zaunkönig und Morgenammer.

Bis 15.00 h Relaxen im Hotel und Beobachtungen an den Feedern vor dem Restaurant: Schwarz-Kolibri, Schuppenkehl-Eremit, Prachtelfe (!), Veilchenkopf-Nymphe, Rubin-Kolibri, Glanz-Amazilie, Seiden-Kuhstärling, Rotbürzel- und Goldschulter-Kassike, Zuckervogel, Blaukopf-Pipit, Dreifarben-Tangare, Grün- und Braunbauchorganist, Prälat-, Schmuck- und Oliv-Tangare Guiana-Hörnchen und Haubenkapuziner.

Um 15.00 h Fahrt zum Hauptweg und Exkursion dort bei zunehmend einsetzender Kälte bis zur Dämmerung gegen 17.45 h: Goldmasken- und Scharlachkopfspecht mit Nest, Goldstirn-Blattspäher, Rostbauch-Ameisenfänger, Streifenkopf-Ameisenfänger, Blasskehl-Ameisendrossel (gehört), Königs-Ameisenpitta (gehört), die seltene Gabelschwanz-Kotinga (mit Nest unterhalb des Hotels), Blaubrust-Pipra, Spix-Tyrann (mit Nest), Olivscheitel-Breitschnabel, Zügelfleck-Tyrann, Graukopf-Pipratyrann, Köhler- und Rotbauchdrossel,

Goldhähnchen-Waldsänger, Schwalben-, Blaubrust-, Isabell- und Elstern-Tangare und Grünflügel-Saltator.

Unser Guide verfügt über ein Swarovski-Fernglas, Spektiv, Tape und hervorragende ornithologische Kenntnisse und braucht kein Bestimmungsbuch! Mit Hilfe des Laserpointers von Klaus kann er die Arten auch sehr schnell zeigen.

Zurück im Hotel zünden wir sofort unseren Kamin an und wärmen uns mit dem mitgebrachten Rum und Cognac auf. Silke leidet unter einer beginnenden Erkältung.

Um 18.45 h erstmals Erstellen der Liste (80 Arten) und Abendessen um 20.00 h (Buffet). Wir freuen uns über die Glut im Kamin, die das Zimmer die ganze Nacht warm hält. Die Tagestrecke betrug ca. 260 Km.

Sonntag, 12.9.2010

5.30 h Frühstück (ohne Silke); anschließend bis 8.45 h Beobachten auf dem Hotelgelände, insbesondere auf der Aussichtsterrasse am Swimmingpool. Es ist herrliches Wetter mit strahlend blauem Himmel und guter Sicht auf die umgebenden Berge – früh morgens noch etwas kalt, aber ab 8.30 h wird es angenehm warm. Wir sehen u.a. Weintaube, Blauflügel-Sperlingspapagei, Gold- und Bunt-Tukan, Grünbindenspecht, Planalto-Baumsteiger, Blasskehl-Ameisendrossel (nur gehört), Gabelschwanz-Kotinga (auf dem Hoteldach), Kurzschopf-Tyrann, Schuppenkopf- und Graukappen-Fliegenstecher, Grünflügel-Saltator, Schmuck-Pfäffchen und Einfarb-Ammerling. Die Gold-Tukane besuchen heute auch die Feeder und lassen sich gut photographieren.

8.45 – 12.30 h Exkursion mit Silke im Bambuswald nördlich der natürlichen Pools (dies ist nur mit Ausnahmegenehmigung möglich). Auf dieser sehr ergiebigen Wanderung registrieren wir Weißbrauenspecht, Zebra-Zwergspecht, Einfarb-Baumsteiger, Trauer-Sensenschnabel (!), Weißbrauen-Blattspäher, Halsband-Baumspäher, Bach-Stachelschwanz, Fleckenbrust- und Waldwürgerling, Perlenkehl-Ameisenschlüpfer, Rostbauch-Ameisenfänger, Rotkehl-Mückenfresser, Blaubrust-Pipra (mit Balzplatz), Einfarb-Schiffornis, Sirystes, Weißkehl-Breitschnabel, Ohrfleck-Zwergtyrann, Braunkopf-Fliegenstecher, Langschnabel-Zaunkönig (gehört) und Orangebrust-Tangare. Wir finden außerdem Blatt-, Bock-, Leucht- und Schildkäfer, eine Helicopter-Libelle, Bläulinge und eine Azurjungfer.

Helicopter-Libellen werden bis zu 15 cm groß und kommen nur in der Neotropis vor. Die Larven entwickeln sich im Regenwasser (z.B. in Bromelien) und die Imagines sind darauf spezialisiert, sitzende bzw. ruhende Insekten abzusammeln.

Mittagessen und Pause bis 14.45 h; anschließend kurze Fahrt Richtung Parkausgang und Exkursion entlang eines Waldweges mit eingestreuten Wochenendhäusern in der Nähe des Visitor Centers: Surucura-Ralle, Rotachsel-Taube (gehört), Surucua-Trogon (ein Paar bei Nestbau), Weißschulter-Feuerauge, Rothschild-Fruchtkrähe, Rostkappen-Vireo (gehört) und Schwarzrücken-Tangare. Im Park sehen wir außerdem nachmittags eine fast tote Baumschlange (*Echianthera spec.*) und in der Dämmerung entdeckt Fabiano eine giftige Korallenschlange (*Micrurus corallinus*), die von einigen Teilnehmern zum Entsetzen von Chef Nr. 1 aus nächster Nähe mutig fotografiert wird...

Spruch des Tages von Silke um 17.30 h: „Schade, dass es schon so dunkel ist...“

Gegen 17.45 h Rückfahrt zum Hotel und erfolglose Eulensuche. Wir hören bei Dunkelheit Baumfrösche, sehen einen Haubenkapuziner, Hausgecko und eine große Blattheuschrecke (*Cycloptera specolata*). Erstellen der Liste (101 Arten) und Abendessen um 20.00 h. An die Feeder fliegt eine fruchtfressende Fledermaus.

Montag, 13.9.2010

5.30 h Frühstück (ohne Silke); Auf dem Gelände unseres Hotels quert eine Surucura-Ralle den Weg. Von 6.10 – 6.30 h Fahrt auf schlechtem Weg zum Hotel Simon, einer Hotelruine in

der Nähe des Parkeingangs. Von hier aus Wanderung bis 13.30 h auf teilweise stark zugewachsenem Weg ca. 5 km in Richtung Tres Picos. Im Bergwald mit Palmen, Farnen, z.T. riesigen Bambusarten und einigen Baumriesen aus dem Primärregenwald stellen wir fest:

Kastanien-Tinamu (gehört), Sperber-Waldfalke (gehört), Weißbrauenspecht, Weißkehlbaumsteiger, Rotkappenschlüpfer, Spitzschnabel-Baumspäher, Bach-Stachelschwanz, Fleckenbrust-Würgerling, Rostbauch-Ameisenfänger, Schmuck-Ameisenvogel, Blasskehl-Ameisendrossel (diesen Vogel sehen wir Dank des über den Weg gespannten Tarn-Hides aus einer Reise-Hängematte, den Fabiano heute erstmals eingeweiht hat), Rotkehl-Mückenfresser, Flammenkopf, Zimt-Piprit, Euler- und Schwarzschnabel-Tyrann, Buchtschwanz-Spateltyrann (!), Zügelfleck-Tyrann, Fuchs- und Rostkappen-Tangare, Dickschnabel-Saltator, Riesen- und Falzschnabel-Pfäffchen (!) (nur Klaus).

Mittagessen um 13.45 h und Pause bis 15.30 h. Dann fahren Klaus mit Frank und Silke in die Stadt Itatiaia, um neue Vögel in der Kulturlandschaft aufzuspüren:

Am Ortsrand: Rosttäubchen, Pavuasittich, Graubrustschwalbe, Krauskopfblaurabe, Campos-Spottdrossel, Schwalben- und Brasiltangare (sehr farbenprächtig) und Safranammer, Silke entdeckt die ersten Krauskopf-Blauraben.

Itatiaia-Marsch: Kuhreiher, 2 Pfeifreiher, Südkarakara, Magellanbekassine, Fleckensteiðhuhn (gehört), 2 Bronzekiebitze, Gabelschwanzkolibri, Camposspecht (auf einem Dach), Blassfuß- und Rosttöpfer, Gelbkinn-Schlüpfer, Glattschnabel-Ani, Streifenkuckuck (gehört), Wasser-, Gabel-, Trauer-, Rotkronen-, Rost-, und Gelbbauch-Spateltyrann, Gelbbauch-Elaenia, Wellenastrild, Maskengelbkehlchen und Haussperling.

Abendessen um 20.00 h (Buffet) und anschließend Erstellen der Liste (123 Arten). Wir versuchen vergeblich, den Gelbbrauen-Kauz auf dem Hotelgelände mit dem Tape zu locken. Auch der Haubenkauz lässt sich leider nur hören....

Dienstag, 14.9.2010

Heute steht die Exkursion in die Hochlagen auf dem Programm mit einer langen Anfahrt. 5.00 h Frühstück; eine ebenfalls im Hotel anwesende amerikanische Birdergruppe muss auf ihren erkrankten Guide verzichten. Wir verabreden, dass sie sich uns heute zeitweise anschließen können und praktizieren ein kollegiales „Guide-Sharing“. 5.30 h Abfahrt über Itatiaia und Fahrt auf der Autobahn ca. 10 km Richtung Sao Paulo, dann westwärts in die Mantiqueira Range. Bis zum Pass (1669 m), den wir um 6.45 erreichen, sind es 60 Km Fahrtstrecke und 2500 Höhenmeter (auf und ab). Von hier aus zweigt eine 12 Km lange Piste ab, an der wir bis kurz vor der Telefonstation auf 2500 m NN beobachten: Der Weg führt uns durch Lorbeerwaldähnliche Bestände, Feuchtgebiete, Zwergbambus- und Zwerstrauchhiden.

Wir beobachten stellenweise zusammen mit der amerikanischen Birdergruppe.

Morgens beobachten wir bei sehr frischen Temperaturen (die Kleidung ausgewählter Reisetilnehmer erinnert eher an eine Nordskandinavien-Exkursion!):

Tyrannenadler, Gelbkopf-Karakara, Weintaube, Halsbandsegler, Zopffelpe, Rubinkolibri, Suruka-Trogon, Araukarien-Schlüpfer, Itatiaia-Distelschwanz, Graubauch-, und Fahl-Schlüpfer, Ockerbrauen-Blattspäher, Busch-Stachelschwanz, Rostschwanz-Ameisenfänger, Rotkehl-Mückenfresser, Serra do Mar-Tapaculo (gehört), Schwarzgold-Cotinga (mit Spektiv aus gr. Entfernung), Rothschild-Fruchtkrähe, Serra do Mar-, Kurzschopf-, Mohren-, Blauschnabel-, Flecken-, Zimtkehlspatel- Zügelfleck- und Weißaugenlaubtyrann, Schlichtaelenie, Grünrücken- und Schuppenkopf-Fliegenstecher, Graukopf-Pipratyrann, Rotbauchdrossel, Rostbrauen- und Rostkappen-Vireo, Goldschulter-Kassike, Olivflanken-Waldsänger, Blaukopfpitpit, Schwarzrücken-, Diadem-, Orangebrust-, Prälat- und Fuchstangare, Dickschnabelsaltator, Morgenammer, Rotbürzel- und Maronenbrustammerfink (nur Frank).

Botanisches Highlight ist ein großer Araukarienbestand, eine endemische rote Amaryllis in unerreichbarer Höhe und die seltene und extrem gefährdete Baumorchidee *Sophronites mantequeira* (endemisch für die Sierra Mantequeira), deren rote Blüten zwischen Tillandsien und Flechten auf einem dicht mit Bromelien bewachsenen Baum gut zu sehen sind.

Araukarien sind urtümliche Nadelbäume, die im südlichen Südamerika, Neuguinea und Neuseeland vorkommen. In Brasilien gibt es nur die Brasilkiefer (*Aracauria angustifolia*), die eine Höhe von 50 m erreichen kann. Nur hier lebt der Araukarien-Schlüpfer, der sich leider nur kurz zeigt. Eifrig singt ein Serra do Mar Tapaculo, der sich aber mit dem Tape nicht anlocken lässt.

Am höchsten Punkt erreichen wir die subalpine Vegetation, die jetzt sehr trocken und vogelarm ist. Auffällig ist hier ein Horstgras („Negerkopf“). Hier essen wir unsere Lunch-Boxes, trinken ein Bier und locken erfolgreich den Itatiaia-Distelschwanz an. Diese Art ist hier nicht selten. Wir treffen auch auf zwei Ornithologen aus Großbritannien bzw. Mexiko, die uns später sogar noch die seltene Schwarz-Gold-Kotinga auf einem Baum zeigen. Anschließend kurze Exkursion in einem kleinen Feuchtgebiet, ebenfalls mit Itatiaia-Distelschwanz. Auf dem Rückweg ist der bekannte Balzplatz der Zopfelfe leider nicht besetzt.

Dialog des Tages:

Fabiano: *“Can you wait another 20 minutes to eat?”*

Klaus: *“Yes, because eating is not necessary...”*

Vogel des Tages:

Don't say anything-Bird (Morgenammer – dieser Vogel ist einfach überall!)

Nach der Rückfahrt, die Klaus wie fast immer verschläft, entdeckt Silke einen großen Nachtfalter (Nachtpfauenauge?) mit durchsichtigen Flügelteilen auf unserem Balkon, den wir fotografieren.

Abendessen um 20 Uhr und Erstellen der Liste (74 Arten).

Mittwoch, 15.9.2010

Frühstück um 5.30 h. Vor dem Hotelzimmer entdeckt Frank eine große Gespenstschrecke. Um 6.00 h Abfahrt ohne Silke, die immer noch erkältet ist und ergiebige Exkursion entlang der Straße südlich des Hotel do Ype und auf dem Trail zum Hotel Simon mit vielen neuen Arten wie z.B.:

Rotschenkelsperber, Veilchenkopfnympe (auf dem Nest), Rotkopf-Motmot, Linienspecht (gehört), Blasskehl-Baumsteiger, Spix-Schlüpfer (gehört), Rotkappen-Schlüpfer, Weißbrauen-Blattspäher, Weißbart- und Südlicher Tropfen-Ameisenwürger, Ockerbüchel-Ameisenfänger, Schmuck- und Schwarzmantel-Ameisenvogel, Kastanien-Bekarde und Graukopf-Spateltyrann.

Leider ließ sich eine Schlange nicht genau bestimmen: *Xenodon cf wagneri?* (Viper)
Eine Palme im Wald bestimmt Fabiano als *Euterte edulis* (Palmito jussara).

Insgesamt war der Aufenthalt in Itatiaia sehr erfolgreich mit 197 Vogelarten, darunter 25 endemischen Arten. Für Klaus waren 126 Arten (d.h. 64 % der Arten) neu. 128 Arten der 602 Arten dieser Reise haben wir nur hier angetroffen. In der übrigen Fauna waren die Schwarzköpfigen Springaffen (nur gehört) und drei Schlangenarten, darunter eine Korallenschlange, bemerkenswert! Nach diesem erfolgreichen Reisebeginn sind wir gespannt auf die nächsten Ziele...

Um 10.30 h Rückkehr zum Hotel; anschließend Packen, Fotografieren von Kolibris, Schwimmen im Pool und Mittagessen um 12.00 h. Klaus und Frank probieren „rabada“ (= Ochsenchwanz) und sind begeistert!

Abfahrt um 12.30 h nach Sao Paulo, wo wir gegen 16.15 h im Berufsverkehr eintreffen (Klaus holt wieder erfolgreich viel Schlaf nach...verpasst aber auch nicht viel!). Wir wundern uns über zwei Capibaras, die am Ufer eines ausgebauten Flussbettes einsam auf dem Beton herumstehen...Fabiano erweist sich als unsicher im Umgang mit seinem Navi, sodass wir den Inlandsflughafen Congonhas erst über Umwege und mit vielen Staus erreichen. Der Flughafen liegt inmitten der Stadt und soll bald verlegt werden. Vorher geben wir noch unseren Mietwagen ab und werden anschließend mit einem Transporter der Mietwagenstation zum Flughafen gebracht, wo wir gegen 18.00 h eintreffen. Abendessen (Fabiano spendiert Quiches und Bier) und Erstellen der Liste (90 Arten) in einem überfüllten Café. Fabiano wirkt als Guide im besiedelten Bereich nicht ganz so souverän wie in der Natur! Leider finden sich am Flughafen keine guten Postkarten, Bücher und Karten. Abflug um 20.56 h bis 22.15 h nach Cuiaba, der Hauptstadt des Bundesstaates Mato Grosso und die derzeit am schnellsten wachsende Stadt Brasiliens. Inzwischen leben hier über 1 Mio. Einwohner. Der Name bedeutet „mit Pfeilen fischen“. Die Stadt boomt wegen der Landwirtschaft, Früher gab es hier im Umfeld auch Goldfunde. Wir stellen die Uhr wieder eine Stunde zurück. Das Auschecken verläuft sehr schnell. Wir bekommen den gleichen Mietwagen (Fiat Doblo), diesmal aber mit zwei Türen im hinteren Bereich) und fahren ca. 70 Km nach Chapada, das 800 m höher liegt. Dort checken wir erst um 24.00 h im einfachen Hotel Turismo ein. Von der schönen Landschaft bekommen wir nichts mit. Diesmal schlafen fast alle TN, so dass nur Frank und Fabiano den ersten Waldfuchs sehen. Fabiano fährt anschließend zu seiner Familie, die in Chapada wohnt. Chapada (ca. 20 000 Einwohner/1751 gegründet) liegt auf einer Hochebene (830 m NN) am Rande des 1989 ausgewiesenen Nationalparks Chapada dos Guimares (330 Km²). Dieser Park ist berühmt für seinen „Brautschleier-Wasserfall“ und die zerklüfteten Sandsteinformationen und ist bei Brasilianern sehr populär. Hauptbestandteil des Parks sind die bis zu 500 m abfallenden Sandsteinfelswände. Fahrtstrecke heute: 270 Km und 70 Km.

Donnerstag, 16.9.2010

Frühstück nach kurzer Nacht um 5.30 h mit bemerkenswertem Buffet – Klaus muss sich auch erst mit der Technik der Saftflaschen vertraut machen und handelt sich beim deutsch sprechenden Hotelbesitzer mit einer sehr altertümlichen Sprechweise zunächst Minuspunkte ein. Alle Bestandteile des reichlichen Buffets sind doppelt gegen Fliegen und anderes Getier gesichert und akribisch sortiert. Alles wirkt hier etwas kleinkariert und verstaubt – das Buffet ist aber das beste der Reise!.

Abfahrt um 6.00 h bei Sonne und Exkursion in die Savanne (Campos Cerrados) in der Nähe von Chapada. Dabei handelt es sich um den einzigen endemischen Lebensraum Brasiliens! Dieses Savannengebiet erstreckt sich zwischen 300 und 1600 m Höhe auf dem brasilianischen Hochplateau ca. 1200 Km von Ost nach West und 1000 Km von Nord nach Süd. Es umfasst mit ca. 2 Mio. km² ein Viertel des Landes. Diese Landschaft ist neben den Atlantischen Küstenregenwäldern der zweite Hotspot der Artenvielfalt in Brasilien und gehört zu den 35 artenreichsten Gebieten weltweit. Ca. 45 % der nachgewiesenen ca. 10.000 Pflanzenarten kommen nur hier vor. Nur auf 20 % steht noch die ursprüngliche Vegetation. Nur 1 % der Gesamtfläche sind geschützt. Abholzung und Soja-Anbau sind die größten Gefährdungsfaktoren. Das Klima ist ein tropisches, halbfeuchtes Kontinentalklima mit Jahresmitteltemperaturen von 20 bis 29 °C und Niederschlägen von 1100 bis 2000 mm/a. Die Trockenzeit reicht von Mai bis Dezember. Der Raum im Umfeld von Chapada ist nur dünn besiedelt und landwirtschaftlich kaum nutzbar und wurde daher erst spät im 18. Jhdt. stärker besiedelt. Geprägt ist die Landschaft von einer dichten Grasschicht mit einem lichten Bestand 3-5 m hoher Bäume und Sträucher (immergrün, aber auch laubabwerfend). Häufig sind hier Brände. Das Fehlen einer geschlossenen Waldvegetation ist durch die armen Böden in Verbindung mit hohem Aluminiumgehalt zu erklären. Entlang der Fließgewässer

finden sich Galeriewälder. Pia und Klaus erinnert die Vegetation an die Sahelzone im Niger und in Burkina Faso.

Bereits um 8.30 h ist es sehr heiß und die meisten Vögel verstummen bereits. Auffallend sind die vielen kleinen Bienen, die uns seit Sonnenaufgang umfliegen und sich gerne an die Augen setzen sowie die unauffälligeren aber fies beißenden kleinen schwarzen Fliegen. Außerdem ist der Wasserkonsum bei einigen Exkursionsteilnehmern enorm...Während der Exkursion entlang einer staubigen Sandpiste beobachten wir zahlreiche (und meist neue) Vogelarten:

Schuppenbauchaube, Seriema (gehört), Kleinschnabel-Tinamu (gehört), Pampahuhn (gehört), Schwebeweih, Lachfalke (gehört), Aplomadofalke, Zwergara, Goldstirn- u. Gelbflügelsittich, Guira-Kuckuck, Kaninchenkauz, Amethystohr- und Goldbauch-Smaragdkolibri, Sonnenstrahl-Elfe, Cerrado- und Fleckmantelfaulvogel (gehört), Riesentukan, Braunohr-Arassari, Sperlingsspecht, Schmalschnabel-Baumsteiger, Weißbrust (gehört)- und Bindenameisenwürger (gehört), Zimtrücken-Ameisenfänger, Cayenne(mit Nest)- und Swansons-Tyrann, Kappen-, Schlankschnabel- und Waldaelenie, Campo-Suiriri, Gelbbürzel-Kassike, Chopi-Stärling, Purpurkehl-Organist, Zinnober- Schwarzkopf-, Weißbürzel- und Schwarzkappen-Tangare, Schwarzkehl-Saltator, Kobalt- Ammerling (!!), Weißbohr-Zwergkardinal Graupfäffchen, Rotrückenkronenfink und sogar Spuren des Großen Ameisenbären. Die Artenfülle in so kurzer Zeit ist enorm und wir profitieren wieder einmal von Fabianos guten Kenntnissen. Einige amazonische Arten wie der Schwalben-Faulvogel erreichen hier ihre südliche Verbreitungsgrenze!

Anschließend besuchen wir noch einen Galeriewald: Cayenne-Kuckuck, Schwarzkehl-Trogon (gehört), Blauscheitel-Motmot, Schwarzstirn-Trappist, Schwanzbinden- und Buntpipra, Rostzügel-Spateltyrann, Buntkehl-Saltator und Wellentinamu.

Wir sehen einen Bus einer anderen Ornithologen-Gruppe, dessen Reifen bei Schaden automatisch mit Luft befüllt werden können. Fast alle großen Busse und Lastwagen in Brasilien haben diese Vorrichtung.

Fabiano fährt uns rasant (mit 100 Km/h im Ort!!) nach Chapada zurück.

Mittagspause von 12.30 – 15.00 h. Wir essen in Chapada in einem kleinen Restaurant an der Hauptstraße (Schwalbenweihe ganz nah gesehen) und genießen die „Countryküche“ (Buffet) zusammen mit vielen Einheimischen. Hier schmeckt es wirklich gut.

Klaus kauft Getränke im benachbarten Supermercado und wir verbringen die restliche Zeit im Hotel. Frank besucht den kleinen Park im Ort, findet dort aber nichts wirklich spannendes oder gar neues.

Um 15.00 h Abfahrt zum Chapada dos Guimares Nationalpark. Überall sieht man Feuer und die Luft ist durch den vielen Rauch sehr diesig und die Sicht daher ziemlich schlecht. Wir fahren bis zu den roten Sandsteinfelsenkliffs (mit Querschichtung, da durch Überlagerung alter Dünen entstanden) und beobachten Buntfalken und Weißschwanz-Bussard, Grünflügel-Aras am Nest in hohen Felsspalten im Sandsteinkliff, Chivi-Vireo und Graukopf-Tangare.

Klaus verletzt sich beim Einsteigen ins Auto die Hand (in der von Frank zugeworfenen Tür eingeklemmt).

Gegen 16.00 h Wanderung im Guimares Nationalpark, für den inzwischen kein Eintritt mehr erhoben wird, zum berühmten Brautschleierwasserfall (Veu de noiva). Wir passieren auf ca. 800 m NN einen Tapirtrail und erfahren dabei, dass solche Tapirtrails wegen ihres immer höhenparallelen Verlaufes in der Vergangenheit in der Folge zu Menschenpfaden und später sogar Strassen wurden. Dann genießen wir zusammen mit nur sehr wenigen Besuchern die schöne Landschaft am Aussichtspunkt mit den hohen Sandsteinkliffs, Schichtstufen und dem 86 m hohen Wasserfall. Ein Highlight sind die gegen 16.30 h hinter den Wasserfall einfallenden Halsbandsegler und die seltenen Blauflügel-Aras (Marakana). Außerdem beobachten wir von der Plattform gegenüber des Wasserfalls:

Aguti- und Tapirspuren, eine Echse (Collared Tree Lizzard = *Tropidurus plica*), Schuppenbauch-Taube, Schuppentäubchen, Grünflügel-Ara, sehr viele Pavua-Sittiche,

Schwarzohrpapagei, Fasanenkuckuck (gehört), Planalto-Eremit, Braunohr-Arassari (von Silke in einer Felswand entdeckt), Dottertukan (gehört), Rostbrauen-Vireo, Krähenstirnvogel, Türkis-Naschvogel, Dickschnabel-Organist, Schwalben-, Palmen- und Purpurtangare. Leider zeigt sich diesmal kein Schild-Segler. Auch diese Art übernachtet hinter dem Wasserfall.

Rückfahrt gegen 17.50 h zum Hotel und um 18.30 h Erstellen der Liste (108 Arten). Wir besprechen das Programm für den nächsten Tag und äußern den Wunsch nach einer Wanderung durch die landschaftlich schönen Sandsteinformationen am nächsten Tag nachmittags (die Alternative wäre eine Fahrt durch Kulturland mit vielen Stops gewesen). Abendessen ohne Fabiano, der bei seiner Familie bleibt, auf eigene Initiative in der Neblinho Peixaria: wir bestellen gegrillten Pirapitanga (eine Salmonidenart), der frisch von Neblinho zubereitet wird und den wir anschließend genießen (köööstlich!). Vorm zu Bett gehen probiert Frank noch die erste Caipi - arg unterdurchschnittlich.

Freitag, 17.9.2010

Frühstück um 5.00 h; Abfahrt um 5.30 h. Frank und Silke starten diesmal mit langem Hemd und 5 Litern Wasser!! Vogelbeobachtung im Süden von Chapada westlich der Hauptstraße. Die Bienen sind heute morgen besonders aktiv und Pia verummmt sich zur Verblüffung von Fabiano bis zu den Augen (wie bei einem Banküberfall). Wir beobachten u.a.:

Perl-Aar (!), Däumlingssperber, Aplomado-Falke, Blauflügel-Ara, Schwalben-Nymphe, den seltenen Streifenschwanzspecht, Weißbauch-Schlüpfer, Planalto-, Tropfen- und Rostflügel-Ameisenwürger, Zimtrücken-Ameisenfänger, Bart-Monjita, Chapada-Suiriri, Gimpel-Tangare (nur Fabiano), Schleier- und Guira-Tangare. Pia jagt eine Spiegel-Nachtschwalbe auf, die Fabiano erst vor wenigen Jahren erstmals hier nachgewiesen hat. Wir sind erstaunt, wie schlecht manche Vögel in den Bestimmungsbüchern dargestellt sind. Eine Überraschung für Fabiano ist eine Östliche Graudrossel, die er noch nie hier gesehen hat.

Gegen 9.00 h wird es sehr still. Wir fahren daher zu einem Galeriewald östlich der Hauptstraße im Valle de Bem Cao (Tal des guten Bodens). Davor haben wir einen kurzen Kaffeestopp an der Hauptstraße mit cafezinhos (vorgesüßtem starken Kaffee, der in Espressotassen serviert wird).

Im Galeriewald registrieren wir u.a.:

Tataupa-Tinamu, Amethyst-Kolibri, Rotschwanz-Glanzvogel, Gelbbrauen- und Schwarzkehlspecht, Rötel-Steigschnabel, Buntpipra, Elfen-, Gilb- und Weißbauch-Waldsänger sowie Zitronenschnabel-Ruderammer (gehört).

Sehr schön zu beobachten war ein Silberäffchen (Black-tailed Marmoset), das Fabiano mit dem MP3-Player anlockt und wir gut fotografieren können.

Um 11.30 h Rückfahrt nach Chapada. Wir essen wieder im Restaurant Casarin am Hauptplatz bis 12.15 h. Pia kauft Postkarten und Briefmarken und der Rest der Gruppe Getränke. Wir entdecken ein Telephonhäuschen im Jabiru-Look. Pause im Hotel bis 15.00 h. Anschließend Fahrt zum Nationalpark und von einem Parkplatz aus, an dem Honig verkauft wird, unternehmen wir eine ca. 2 km lange Wanderung (die schönste der Reise) durch Cerrado-Vegetation zu einem herrlichen Aussichtspunkt über den Nationalpark direkt an der Abbruchkante der großen Schichtstufe. Auffallend sind die Sandsteinschlote und Sandsteinformationen mit Kreuzdünschichtung, die mit Aloen (?) und Yucca (?) bewachsen sind. Wir sehen eine prächtige Helm-Pipra und den Südlichen Schwalben-Tyrann und überhaupt keine Menschen.

Rückweg um 17.00 h, sodass wir um 17.45 h bei einsetzender Dunkelheit das Auto am Parkplatz erreichen (eine rufende Pauraque). Der Getränkekonsum reicht von 0 Liter (Pia) bis 1,6 Liter (Frank). Am Parkplatz erfahren wir, dass heute auf dem Weg ein Jaguar beobachtet worden ist.. Fabiano organisiert per handy die Rettung einer Ornithologengruppe, deren Bus sich in der Umgebung von Chapada festgefahren hat.

18.45 – 19.45 h Erstellen der Liste (109 Arten). Abendessen wieder im Restaurant Casarin. Diesmal wird für uns am Nebentisch ein kleines „Privatbuffet“ aufgebaut, das wir mit einer Flasche Rotwein genießen. Wir erfahren zu unserer Überraschung, dass Fabiano erst einen Tag später nach Alta Floresta fliegt und uns morgen daher nicht begleiten wird.

Samstag, 18.9.2010

Klaus und Frank exkursionieren von 5.30 – 8.30 h mit Fabiano zuerst im Grasland, später im Galeriewald – Pia und Silke bleiben im Hotel und frühstücken in Ruhe.- die Lust auf morgendliche Bienenschwärme hält sich bei Pia in Grenzen.

Bei der Frühexkursion ist das Highlight ein Zimt-Bandvogel, den Frank auch gut fotografieren kann. Außerdem notieren wir u.a. Fledermausfalke, Buntfalke, Weißschuppen-Zwergspecht, Oliv-Baumsteiger (gehört), Masken-Tityra, Bunt-Pipra (gehört), Sirystes (gehört), Weißbauch-Todityrann, Busch-Elaenie, Süd-Buschtyrann, Braunbrust-Schwalbe, Schwarzbrust-Ruderammer, Wachtelammer und Gimpel-Tangare (gehört).

9.30 h Abfahrt mit Fabiano nach Cuiaba, wo wir um 10.30 h bei 36°C ankommen. In der Stadt herrscht reges Treiben, auffällig sind die viele riesigen Lancherias und Churrascerias, große Möbelgeschäfte, viele „Motels“ (Absteigen) am Stadtrand und die Jabiru-Telefonzellen. An den Kreuzungen in der Nähe des Flughafens stehen fahنشwenkende Wahlwerberinnen für die bevorstehende Wahl von Präsident, Regierung, Abgeordneten etc. am 3. Oktober. Wir erreichen den Aeropuerto Marechal Ronchon um 10.35 h und erstellen dort noch die Liste für die Chapadas. Wir haben dort 162 Vogelarten (davon 35 nur hier) registriert.

Unser Flug nach Alta Floresta verspätet sich um 30 Min. Wir fliegen um 12.30 h ohne Fabiano der morgen nachkommen wird, zusammen mit einem 15köpfigen Angelverein, alles Brasilianer, die eine Woche hauptsächlich trinkend in einem Hotel in Alta Floresta verbringen und sich einmal mit einem Fisch fotografieren lassen, um anschließend angeheitert wieder nach Hause zu fliegen. Auf den blauen Einheits-T-Shirts, die alle tragen, prangt die Aufschrift: „A fotografia é a melhor maneira de levar o peixe para casa“ (ein Fischfoto ist die beste Methode, einen Fisch nach Hause zu bringen). Nachdem während des Fluges nur Cola, Wasser und Pfirsichnektar verteilt werden, laufen die Angelfreunde quer durchs Flugzeug und trinken Schnaps – worauf der Kapitän eine Ansage startet, dass Alkohol während des Fluges verboten ist. Klaus und später auch die übrigen TN hören während des Fluges plötzlich Vogelstimmen, die aus dem Deckenlautsprecher kommen...Eine originelle Einstimmung auf den Regenwald.

Ankunft um 14.30 h bei Sonne und 35°C in Alta Floresta (ca 47.000 E.), das ca. 870 Km von Cuiaba entfernt im äußersten Norden von Mato Grosso liegt. Seit den 70er Jahren hat sich die Stadt zu einem Zentrum für Forst- und Landwirtschaft entwickelt. In der Umgebung sind die Wälder weitgehend zerstört. Auch hier ist die Luft als Folge der zahlreichen Brände sehr diesig. Auch im Souvenirshop des sehr kleinen Flughafens spricht niemand englisch. Wir werden vom Alta Floresta Hotel, zu dem auch die Cristallino Lodge gehört, mit einem Landrover abgeholt und zunächst zum ca. 2 km vom Flughafen entfernten Alta Floresta Hotel gebracht, wo wir bei einem Glas Wasser und brasilianischem Kaffee einige Formulare ausfüllen müssen. Das Hotel liegt ca. 5 Km vom Stadtzentrum entfernt und verfügt über eine naturnahe waldähnliche Parkanlage, in der in den Vorjahren auch die seltene Harpyie gebrütet hat. Unser Fahrer spricht ein sehr altertümliches deutsch (seine Eltern stammen aus Österreich). Auf dem Weg zum Hotel sehen wir einige Silberreier („They are all feik“)...Die Umgebung der Stadt gilt als das artenreichste Gebiet Brasiliens und das Umfeld der berühmten Christallino Lodge ist eine der Top 50-Destinationen für Birder.

Um 15.00 h Weiterfahrt mit einem Landrover durch weitgehend zerstörte Waldgebiete zum Rio Teles Pires, den wir um 16.00 h erreichen. Dieser Fluss mündet in den Tapajos, einen der größten Zuflüsse des Amazonas. Weiterfahrt um 16.10 h mit dem Boot und insgesamt 8 Personen, darunter auch das sympatische Besizerhepaar der Lodge und des Hotels in Alta Floresta (Vitoria da Riva Carvalho mit Ehemann) über den Rio Cistallino zur Cristallino Lodge, die 39 Km von Alta Floresta entfernt liegt. Die Lodge ist das einzige Quartier in einem

1870 Km² großen privaten Schutzgebiet, in dem die Jagd untersagt ist und es keine Besiedlung gibt. Nachgewiesen sind hier über 560 Vogelarten. Unterwegs sehen wir eine Gruppe Rothand-Brüllaffen, Kappen- und Marmorreiher, Grün-Ibis, Sonnenralle, Riesen-Ani, Stutzschwanzsegler, vier Eisvogelarten, Cayenne- und Weißband-Schwalbe und einen Krähen-Stirnvogel. Ankunft bei einsetzender Dunkelheit gegen 17.15 h am Anleger der Lodge (neben der Badestelle). Anschließend kurze Orientierung und Einführung vor Ort durch einen lokalen Guide (dem Pia dabei einen Knopf annähen wollte) und Beziehen der geräumigen Bungalows. Der Strom wird über einen Generator geliefert – mittags und abends (bis 22 Uhr). Die Lodge besteht aus Bungalows (2 Kategorien) und verteilt sich auf zwei Lichtungen im Uferwald des Rio Cristalino. Bei unserer Ankunft sind nur wenige Zimmer belegt. Wir entdecken noch Gelbkehl-Karakara, Nacktgesicht-Hokko, Blutflügelspecht und Jacarini-Ammer auf dem Gelände. In der Dämmerung fliegt eine Bänder-Nachtschwalbe. Um 19.00 h Uhr erstellen wir die Liste, anschließend Abendessen um 19.30 h (Buffet). Wir lernen unseren Guide für morgen kennen, den Belgier Steve, einen durch die Wirtschaftskrise arbeitslos gewordenen Banker, der hier ein dreimonatiges Praktikum macht. Er zeigt uns auf einem Baum eine Ansammlung schlafender Tagfalter der Familie Heliconia. Abends ruft eine Südliche Watson-Eule.

Sonntag, 19.9.2010

In der Nacht wurde ein Amazonas-Zwergkauz und eine Augen-Nachtschwalbe gehört. Auf einem Dach gegenüber des Restaurants ruhten morgens Trauer-Nachtschwalben. Frühstück um 5.30 h und um 6.00 h Abfahrt mit dem Boot durch Stromschnellen zur großen Cachoeira do Limao, der einzigen illegal angelegten Rodung am Cristalino nach Limao (Cashewnussplantage). Unterwegs machen wir sehr schöne Beobachtungen von Kapuzineraffen und von zwei wenig scheuen Flusssottern, die wir auf dem Rückweg beim Fressen einer Schlange beobachten, Wir sehen außerdem am Fluss Arrau-Wasserschilddröten (Arrau River Turtle: leicht zu verwechseln mit dem Tiger-Heron), Brillen-Kaimane, Schwalben-Faulvögel (sehr häufig), Königsgeier, Sonnenralle (6 Ex.), Drossel-Uferläufer, Großschnabelseeschwalbe, Riesen-Ani (extrem häufig), Chapman- und Stutzschwanz-Segler, Rosenkehlchen, Weißschwanz- und Blauscheitel-Trogon, Braunbrust-, Rotschwanz.- und Paradies-Glanzvogel, Halsband-Kotinga, Gelbbürzel-Kassike, Weißwangen-Klammeraffe und Wasserschwein. Bei einem kurzen Landgang werden im Wald Rotkopf- und Weißkappen-Pipra bestimmt.

Auf der Lichtung exkursionieren wir zu Fuß. Neben den auffälligen Madeira- und Goldfleck-Sittichen sehen wir u.a. Weißschwanz-Aar, Rotkehl-Karakara, Schmuck-Täubchen, Ararauna, Hellroten -, Rotbug - und Grünflügelara, Schwalbenfaulvögel mit Niströhren im Boden, Gabelschwanz-Segler, Rotnacken- u. Krauskopf-Arassari, Gould- u. Gold-Tukan, Trauer-Ameisenwürger, Flecken-Tyrann, Graubrust-Elaenie, Chivi- und Graubrust-Vireo, Purpur-Naschvogel, Blaukopf-, Masken- und Gelbbauch-Pipit, Palmen-, Schwalben- und Bischofs-Tangare, Dickschnabel- u. Rotbauch-Organist, Schwarzkehl-Reisknacker u. Schwarzkehl-Kardinal. Bei dieser Wanderung zeigt sich, dass unser Guide bei vielen Singvogelarten und vor allem den Stimmen „schwächelt“.

Rückkehr zur Lodge (leider ohne Tapir!) gegen 11.30 h. Ein Tapir wurde allerdings heute morgen nicht weit von der Lodge entfernt beobachtet! Nur Klaus testet das Schwimmen im Fluss von der Plattform am Ufer aus (darunter jagen ganztags Long-nosed Bats) und Pia fotografiert viele Schmetterlinge, die am Ufer zusammen mit unzähligen Bienenarten Mineralien lecken, darunter Heliconius spec., Catagramma spec. („ochenta-y-ocho“) und Marpesia spec. Am Ufer lassen sich Schwarzschnabel-Sperlingspapageien beobachten. Auf dem Gelände der Lodge singt ein Zahnschnabel-Zaunkönig.

Nach dem Mittagessen halten sich Klaus, Pia und Frank auf der Plattform am Fluss auf und schwimmen im warmen Rio Cristalino. Allerdings ist das Vergnügen leicht getrübt durch die vielen Insekten (Bienen, Black Flies) deren Stiche und Bisse extrem nerven und vor allem Franks Beine in eine interessante Hügellandschaft verwandeln.

15.00 – 18.00 h weitgehend erfolglose Exkursion durch den Regenwald zur ausgetrockneten Tapir-Lecke und zum Tower. Dabei es stellt sich heraus, dass sich Steven bei vielen Waldvögeln nicht auskennt und er uns während des Nachmittags keine einzige neue Art zeigen kann, obwohl wir sogar auf einen gemischten Vogel-Trupp stoßen.. Er hat auch kein Tape. Dementsprechend ist die Laune von Klaus nur mäßig! Wir bestimmen selbst Rotschwanz-Eremit, Schwarzohr-Elfe, Zimtkehl-Baumsteiger (rufend), Einfarb-Würgerling (rufend), Strichel-Ameisenschlüpfer, Aschgrauer Ameisenfänger (rufend), Schrei-Piha und Helm-Tyrann, Während sich ein Gewitter ankündigt, das sich dann aber wieder verzieht, besteigen wir leider zu spät den 52 m hohen Turm mit drei Plattformen (eine über den Baumkronen) und sehen nur noch einen Doppelzahn-Sperber (Klaus: oh, mit Brutnachweis, der hat Nistmaterial – Steven: oh, he got a snake..) und Pia bekommt einen Lachanfall....

Um 19.00 h Erstellen der Liste mit Steven und Fabiano, der heute abend aus Cuiaba nachgekommen ist. Wir haben heute 107 Arten registriert. Fabiano hatte bei der Anreise zusätzlich einen Prachtadler. Um 19.30 h Abendessen. Es rufen wieder eine Südliche Watsonseule sowie ein Amazonas-Zwergkauz und eine Augen-Nachtschwalbe.

Montag, 20.09.2010

5.30 h Frühstück; 6.00 h Überfahrt zum gegenüberliegenden Fluss-Ufer und Exkursion mit Fabiano und dem ausgezeichneten lokalen Guide George sowie Steven (dieser diesmal als Gast) durch Primärwald, u.a. mit wildem Kakao, Brazil Nut (Lecidiaceae; Frucht wird nur von Agutis geöffnet, die mit den Kernen Vorratshaltung betreiben) und Bursera-Arten. Das Finden der Vögel erweist sich als sehr schwierig, aber Dank der guten Augen von George und der Stimmenkenntnis von Fabiano registrieren wir Grau- u. Wellen-Tinamu (jeweils gehört), Lachfalke (gehört), den erst seit wenigen Jahren entdeckten Minton-Waldfalken (gehört), Weißbauch-Papagei (gehört), Schwarz- u. Weißschwanz-Trogon (gehört), Riesen-Glanzvogel (!!), Strichel-Faulvogel (gehört), Weißstirn-Trappist (gehört), Tapajos Hermit (eine noch nicht wiss. Beschriebene neue Kolibriart), Schrift-Arassari, Goldstirn-Zwergspecht (gehört), Fahlkopfspecht (gehört), Stroh- und Bronzespecht, Gelbbrauenspecht (gehört), Linien- u. Blutflügelspecht, Langschnabel-Baumsteiger (gehört), Geradschnabel-, Streifenmantel- u. Spix-Baumsteiger, Rostbürzel-Blattspäher, Fahlkehl-Baumspäher, viele Ameisenvögel wie Perlschulter u. Schiefergrauer Ameisenwürger (gehört) und Schwarzkehl-Würgerling, Graunacken-Piprit (gehört), Bronze-Schiffornis (gehört), Grau-Rhytipterna, Brauen-Breitschnabel, Helm- u. Tropfenbrust-Spateltyrann, Forst-Elaenia, Schwarzschnabel-Degenschnäbler (gehört), Schieferkopf- und Graubrust-Vireo (gehört), Hauben-Tangare, Weißnasen-Saki und Weißbauch-Klammeraffe. Für Aufregung sorgen unbekannte Stimmen, die George einem Schuppen-Grundkuckuck zuordnet. Obwohl Fabiano die Stimme aufnimmt und den Vogel damit anlockt, erfolgt leider keine Reaktion. Nur George hat diesen extrem scheuen Vogel schon einmal gesehen.

Außerdem begeistern uns der größte Nachtfalter Südamerikas (Noctuidae; *Ascalapha cf odorata*), ein großer Tagfalter (Forest Giant Owl / *Caligo aurochilus matogrossensis*), ein Wespennest mit vier Brutröhren an einem Palmenstachel, ca. 20 cm hohe und 3 cm breite, oben offene Erdröhren von Zikaden, ein schwarz-gelber schildkrötenförmiger Schwammkäfer (Erotylidae), den Fabiano in der Luft fängt. Für Klaus ist dies einer der tollsten Käfer, den er bisher gesehen hat. Der Werdegang dieses schönen Käfers nach der Fotosession bringt Klaus jedoch unglaublich viele Minuspunkte durch Silke ein. Wir sehen auch einen großen Beobachtungsturm, den ein Sturm nur wenige Tage vor unserer Ankunft und vor seiner Inbetriebnahme umgeworfen hat. George, der sich zwischenzeitlich von uns entfernt hat, um das Boot zu holen, kommt plötzlich ganz hektisch zu uns gelaufen: Er hat einen Jaguar beim Jagen eines Capibaras beobachtet! Wir laufen schnell durch den Wald zum Ufer, springen ins Boot und sehen ca. 1 km von der Lodge entfernt in Ufernähe einen Jaguar aus dem Wasser kommen und im Wald verschwinden. Kurze Zeit später taucht er auf einem Baumstamm über dem Wasser wieder auf, legt sich hin und lässt alle Beine lässig nach unten hängen. Ein zweites Boot der Lodge, das auch per Funk herbeigerufen wurde, nimmt

ebenfalls an diesem schönen Erlebnis teil. Erst als Fabiano beschließt, den Jaguar vom gegenüberliegenden Ufer aus mit dem Spektiv zu beobachten, verschwindet das Tier. Von der Cristalino Lodge aus werden jährlich nur ca. 2-3 Jaguarsichtungen gemacht, was den Wert unserer Beobachtung noch unterstreicht. Fabiano hat hier seit 2002 keinen Jaguar mehr gesehen, obwohl er sich hier mehrere Monate aufgehalten hat. Auch für Steven war es die erste „richtige“ Beobachtung – bisher hat er nur einmal einen Schwanz im Regenwald verschwinden gesehen. Wir sind alle völlig aus dem Häuschen!

Mittagspause bis 15.00 h wieder mit Schwimmen!. Auf einem Wasserschwein „reitet“ ein Riesen-Ani. Diese Art war früher hier noch selten und gehört jetzt zu den auffälligen Vögeln bei den Bootsfahrten. Anschließend Fahrt bei feucht-heißem Wetter über den Cristalino zum Rio Teles Pires und dort zur Ilha Cristalino, ebenfalls im Privatbesitz von Vitoria. Hier liegen die Gebäude der alten Lodge, die in eine Forschungsstation umgebaut werden. Vorher besuchen wir zwei kleine Inseln, um dort erfolgreich Staffelschwanz-Nachtschwalben, Fahl-Tyrann und Braunkopf-Tachuri und die seltenen Halsbandschwalben (ein „Lifer“ für Fabiano) zu beobachten.

Von 16.15 Uhr bis zur Dämmerung wandern wir über die große Ilha Christallino zu einem Altwasser mit einem Speerreiher.

Pia fotografiert hier die Staffelschwanz-Nachtschwalbe, 2 Krötenarten (Smooth-sided Toad= Bufo guttatus und Bufo margeritifera) und wir sehen bzw. hören u.a. Sokoi-Reiher, Schwarz-Bussard, Einsamen Wasserläufer, Rotbug-Ara, Cayenne- u. Fasanen-Kuckuck (gehört), Schwarzbrust-Mango, Rötel-Schlüpfer (gehört), Zebra- und Weißbrust- (gehört), und Trauer-Ameisenwürger, Olivmantel-Ameisenpitta (gehört), Rubin- und Kurzschopf-Tyrann, Zahnschnabel-Zaunkönig, Gelbbauch-Pitpit, Türkis-, Bischofs-, Palmen- u. Purpur-Tangare und Gelbbauch-Pfäffchen.

Erst bei Dunkelheit verlassen wir die Insel und fahren zurück zur Lodge. Fabiano leuchtet die Flussufer ab. Bei einsetzender Dunkelheit fliegen Millionen von Insekten über den Fluss. Wir sehen viele Fledermäuse, hören Eulen (Südl. Watson-Eule, Haubenkauz), sehen einen Riesen-Tagschläfer (Great Potoo), Brillen- und den viel selteneren Brauen-Glattstirn Kaiman (Paleosuchus palpebrosus = Dwarf-Caiman) und Kahnschnabel und fotografieren die Amazon Tree Boa (Corallus hortulanus). Außerdem jagen viele fischfressende Fledermäuse (Großes Hasenmaul = Greater Fishing Bat) über dem Fluss.

Wir erreichen das Lodge-Gelände noch rechtzeitig zum Abendessen, das heute allerdings nicht schmeckt (Catfish, leider „totgebacken“). Fisch wird in Brasilien oft paniert und sehr (zu) lange gebacken. Das Erstellen der Liste erfolgt heute erst um 20.30 h (132 Arten).

Spruch des Tages:

Silke: „Frank, das war meine Nuckelflasche..“

Klaus: „heute Nachmittag sahen wir extrem wenig Tapire..“

Dienstag, 21.9.2010

Nachts riefen ein Haubenkauz und ein Pauraque.

5.30 h Frühstück; 6.00 h Exkursion (ohne Silke) über den Rocky Trail zum Tower.

Unterwegs sehen wir einen Treiberameisenschwarm, dem ein gemischter Vogeltrupp folgt : U.a registrieren wir Weißkinn-Baumsteiger (diese Art wird immer in der Nähe solcher Treiberameisenschwärme gefunden), Strichelrücken-Waldspäher, Einfarb-Würgerling, Weißflanken-Ameisenschlüpfer, Sing-Ameisenschnäpper (gehört), Aschgrauer Ameisenfänger (gehört), Nacktaugen-Ameisenvogel, Silberflecken-Waldwächter (gehört) und Tropfenmantel-Ameisenvogel (gehört), Schwarzkehl-Ameisendrossel, Rostflanken-Ameisenpitta (gehört), Kehlbinden-Bartvogel (gehört), Roter Zwerggeremit, Zimtschwanz-Tyrann und Schuppenbrust-Zaunkönig.

Der Aufstieg zum Turm ist wenig ergiebig. Neben Braunen Kapuzineraffen und Weißwangen-Klammeraffen (Spider Monkeys) sehen wir einen kleinen Schmetterling aus der Familie der Rhyodinidae (nur 1 Art weltweit) und einen Bronze-Glanzvogel sowie einen Zahnschnabel-Zaunkönig: Auf dem Rückweg gehen Pia und Frank allein zurück, während Klaus mit Fabiano noch recht erfolgreich „birdet“. U.a. mit Blauhals-Glanzvogel, Fahlkopf-Specht, Rosenbrust-Waldsänger, Hauben-Tangare und Rotschnabel-Saltator.

Mittagspause bis 15.00 h. Es braut sich ein Gewitter zusammen, das aber im Laufe des Nachmittags wieder abzieht. Wir fahren mit dem Boot und machen kleinere Stopps im Wald, die allerdings wenig ergiebig sind, sodass wir beschließen, in erster Linie Boot zu fahren und abends in der Dunkelheit noch zu leuchten. Dabei sehen wir als Highlight den Kurzklappen-Schirmvogel (eine Wunschart von Klaus) und 2 Amazonas-Hokkos sowie einen Nackthals-Schmuckvogel und hören den extrem seltenen Langschwanz-Tagschläfer (ein Lifer für Fabiano). Bemerkenswert war auch eine größere Ansammlung farbenprächtiger Falterraupen.

Abendessen um 19 Uhr und Liste (109 Arten).

Mittwoch, 22.9.2010

Nach einem kurzen Frühstück besuchen wir ohne Silke von 5.45 – 8.45 h den Rocky Trail und erneut den Tower (3. u. 2. Plattform) :

Auf dieser Exkursion werden u.a. folgende Arten angetroffen:

Rotkehl-Tinamu (rufend), Doppelzahn-Weih, Weißbrauen-Bussard (reagiert auf tape), Rotkehl-Karakara ,Hellrote u. Grünflügel-Aras, Fächer-Papagei (sitzend vom Turm aus), Roter Zwergermite, Rotnacken-Arassari, Rindenpicker, Strichel-Ameisenpitta (rufend), Bänder- (rufend), Sing- und Aschgrauer Ameisenfänger (rufend), Masken-Tityra, Kurzschwanz-Zwergtyrann, Para-Stirnvogel, Rosenbrust-Waldsänger (gehört) und Rotschnabel-Saltator (gehört).

Wir erfahren aus „gegebenen Anlass“ einiges von Fabiano über die Harpie:

There are three lessons about a Harpie:

Lesson 1: a Harpie never is sitting on the Top of a Tree

Lesson 2: a Harpie has feathers and never has leaves

Lesson 3: a Harpie never is green

9.30 – 10.10 h Abfahrt von der Cristalino Lodge über den Rio Cristalino und den Rio Teles Pires und Verabschiedung von unserem Superguide George; Fahrt von 10.15 – 11.15 h mit Landrover zum Hotel Alta Foresta. Unterwegs Stop an einem Buriti-Palmensumpf (Palmenart *Mauricia flexuosa*), wo wir Palmsteiger und Schwefel-Tyran als neue Arten registrieren. Fabiano hat es sehr eilig, weil er unbedingt das Internet im Hotel nutzen will. Frank und Klaus entdecken bei einer kl. Exkursion im Hotelgarten trotz der Hitze die einzigen Kurzschwanz-Bussarde der Reise mit Horst und ein Aguti. Damit haben wir 238 Vogelarten festgestellt, davon 128 nur hier!

Im Hotel in Alta Floresta werden wir von der Besitzerin Victoria (Präsidentin der Rio Cristallino Foundation; Besitzerin des Hotel Altas Foresta und der Cristallino Lodge) begrüßt bzw. verabschiedet (hat u.a. gute Kontakte zu WWF Deutschland) und erhalten von 12-13.00 h ein Mittagessen. Anschließend kurze Fahrt zum Flughafen. Klaus muss für 6 kg Übergepäck 25 Real (= 12.50 Euro) zahlen und das Handgepäck wird aufgrund fehlender Durchleuchtungsanlage akribisch durchsucht. Flug von 14.35 h – 16.00 h nach Cuiaba, wo wir bei 38°C landen, Geld tauschen, unseren Mietwagen, den wir bereits in Chapada hatten, beladen und 170 km in Richtung Pantanal fahren. Pantanal bedeutet auf portugiesisch „Sumpf“. Die Sicht ist aufgrund der durch Brände verursachten starken Smogsschicht und die extreme Trockenheit wieder sehr schlecht. Die Sonne ist nur blassgelb in dem starken Dunstkreis auszumachen.

Wir passieren Weidelandschaften mit einzelnen Fazendas, Wasserlöchern und Palmen und durchqueren Pocona - die „Hauptstadt“ des Pantanal, wo auch die 145 km lange

Transpantaneira (mit 125 Holzbrücken) beginnt. Das Pantanal ist mit ca. 135 000 km² (in Brasilien) das größte Feuchtgebiet der Erde und gilt als tierreichste Region Südamerikas.. Zusammen mit Flächen in Paraguay und Bolivien ist es sogar ca. 200 000 km² groß. Es liegt nur 100 bis 200 m über dem Meeresspiegel. Die Flüsse haben hier nur ein sehr geringes Gefälle von durchschnittlich 3 cm pro Flusskilometer. Während der Regenzeit von Nov. bis März ist das Gebiet weitgehend überflutet und macht so Ackerbau unmöglich. Möglich ist hier nur eine sehr extensive Beweidung. So gehört das Pantanal wie die Extremadura in Spanien zu den sehr extensiv genutzten und für den Naturschutz sehr wertvollen Kulturlandschaften. Die Jagd ist hier inzwischen verboten. Hier leben auf einer Fläche von Bayern, Baden-Württemberg und Hessen lediglich ca. 250 000 Menschen. Es gibt nur 17 Lodges bzw. Ranches mit Zimmern. Der Tourismus begann hier erst Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts in größerem Umfang. Das Pantanal ist außerordentlich artenreich (über 500 Vogel- und 263 Fischarten). Hier sollen 15 000 Paare Jabirus, 3000 - 5000 Hyazinth-Aras, 3 - 5 Mio. Brillenkaimane, 430 000 Wasserschweine und 36 000 Sumpfhirsche vorkommen. Es handelt sich um ein relativ junges (ca. 10 000 Jahre alt) Feuchtgebiet, das aus mehreren Binnendeltas besteht. Aufgrund des geringen Alters fehlen hier endemische Arten weitgehend. Die einzige Ausnahme bei den Vögeln ist der gefährdete Rostbauch-Guan.

Drei Kilometer südlich der Stadt endet die Teerstraße und es geht auf Wellblechpiste über unzählige Holzbrücken weiter nach Süden. Uns begegnen nur wenige Fahrzeuge. Bei beginnender Dämmerung entdecken wir noch u.a. Jabiru (mit 120 cm Höhe die größte Storchart), Ararauna und Weißspecht. Die durch das Scheinwerferlicht rot leuchtenden Kaimanaugen ähneln einer Weihnachtsbaumbeleuchtung und auf den Zaunpfählen an der Straße rasten Kahnschnäbel. Außerdem sehen wir in der Dämmerung viele Capibara-Familien. Capibara bedeutet auf indianisch „Herr der Gräser“.

Ankunft bei Dunkelheit im Hotel Santa Tereza gegen 19.15 h, einer von Ornithologen bevorzugten Unterkunft. Wir beziehen die einfachen Zimmer und essen anschließend zu Abend (mäßig). Die Lodge ist mit Birdern voll belegt. Erstellen der Liste um 20.30 h. Die Atmosphäre in dieser Unterkunft ist etwas merkwürdig. So begrüßt uns niemand bei Ankunft. Abends rufen Pauraques und Fleckschwanz-Nachtschwalben.

Donnerstag, 23.9.2010

Von 5.45 – 6.30 h bekommen wir einen ersten Eindruck von der Vogelwelt des Pantanal. Viele Vögel werden vor dem Hotel angefüttert. Wir sehen bei sehr diesigem Wetter eine Fülle neuer Vogelarten wie Chaco-Guan, Ohrfleck- und Rotrückentaube, Picui- und Schuppen-Täubchen, Hyazinth-Ara, Goldstirn-, Gelbflügel- und Mönchs-Sittich, Maximilian-Papagei, Rotbug-Amazone, Weißschwanz-Goldkehlchen, Glitzer-Amazilie, Campo-Flicker, Rosttöpfer, Hellbrauner Cacholote, Campos-Spottdrossel, Rahmbauch-Drossel, Seiden-, Braun-, Riesen- und Kuhstärking, Stahl-Kassike, Epauletten- und Orange-Trupial, Prälat- und Purpur-Tangare, Grau-Saltator, Grau- und Mantel-Kardinal und Safran-Ammer. Klaus kommt kaum noch mit dem Aufschreiben mit. An der Pousada liegt auch ein Jabiru-Nest mit vielen brütenden Mönchssittichen, das von einem Beobachtungsstand aus gut einzusehen ist. Die Jungvögel können allerdings schon fliegen. Sehr ungewöhnlich ist ein Königsgeier, da es im Pantanal keine Brutfelsen für diese Art gibt!

Frühstück um 6.30 h mit leckerem, frisch gepresstem O-Saft. Anschließend Exkursion bis 11.15 h entlang der Zufahrtstraße zum Hotel und entlang der Transpantaneira durch trockene Weidelandschaft mit einzelnen alten Bäumen, Tümpeln mit Schwimmfarn (Salvinia), Wasserhyazinthen (Eichhornia)-Arten und einem Sauergras, das an Papyrus erinnert (Cyperus giganteus) und sehen bzw. hören u.a. Sumpfhirsch, Grauen Spießhirsch, viele Capibaras, Wellen-Tinamu (gehört), Pfeif- und Kappenreiher, Stirnband- und Weißhals-Ibis, Cayenne-Weih, Sperber-Weih, Aplomado-Falke, Rostbrust-Guan (eine bedrohte Art), Campos-Täubchen, Halsband-Ara, Rötel-Kuckuck, Schwalben-Nymphe, Weißschuppen-Zwergspecht, Rot-Sensenschnabel, Schmalschnabel-Baumsteiger, Gelbkinn-, Weißzügel- und Weißwangen-Schlüpfer, Rotstirn- und Rotbrauner Bündelnister, Fuchs-Schlüpfer, Planalto-Tropfen-Ameisenwürger, Mato Grosso-Ameisenfänger, Grünrücken-Bekarde,

Schwarzschwanz-Tityra, Weißbürzel-Monjita, Stelzen-, Kurzschof-, Weißbauch-Spatel- und Gabeltyrann, Campo-Suiriri, Donacobius, Masken-Mückenfänger, Einfarb-Stärling, Erz- und Zweifarben-Pfäffchen und Wachtel-Ammer.

Mittags schwimmen 5 Riesenotter am Ufer des Rio Pixaim vorbei! Es ist extrem heiß und diesig – der Flughafen Cuiaba ist heute wegen des extremen Smogs geschlossen. Wir erfahren von Fabiano, dass man grundsätzlich versucht, das Abbrennen der Savanne einzustellen – allerdings will man in diesem Jahr aufgrund der bevorstehenden Wahlen in diesem Herbst noch nicht dagegen vorgehen!

Essen um 12.00 h und Mittagspause bis 15.00 h, die Frank zum Besuchen des Jabiru-Turms mit ausführlichem Fotografieren der Vögel auf dem Nest sowie der Umgebung nutzt.

Nachmittags Start zur schönsten Bootsfahrt der Reise bis 18.00: Wir fahren entlang des Rio Pixaim und stoßen schon bald auf 6 Riesenotter, die wir 15 Minuten lang am Ufer beobachten können. Sie zeigen keinerlei Scheu vor uns. Wir arbeiten uns zwischen Brillen-Kaimanen und großen Wasserhyazinthen-beständen mit „gesättigter Fischlösung“ durch, sehen einen Speer-Reiher Moschusenten, Grüne Leguane und alle 5 Eisvogelarten, bis wir nicht mehr weiterkomme und am Ufer anlegen. Einige Fische springen sogar in das Boot. Nach einem Fußweg von ca. 200 m erreichen wie das Ziel des heutigen Nachmittags: einen Baum mit einem schlafenden Riesen-Tagschläfer (Great Potoo) – direkt daneben ist eine 8 m hohe Beobachtungsplatt- form aufgebaut, von der aus wir das Tier auf gleicher Höhe beobachten und fotografieren können. Auf dem Rückweg zum Boot sehen wir außerdem: Helm-Pipra, Sumpf-Tyrann, Zimtkehl-Cassiornis und Rotsteiß-Spitzschnabel. Anschließend versuchen wir in der Dämmerung noch, den seltenen Zick-Zack-Reiher anzulocken.

Allerdings waren sich nur Pia und Klaus sicher, ein Tier aus großer Entfernung gehört zu haben. Frank, Silke, Fabiano und unser Bootsfahrer hingegen waren sich sicher, dass es sich bei der entfernten Stimme nicht um die vom Band gespielte Stimme handelte.

Außerdem entdecken wir den ersten Mohren-Ibis und sehen zahlreiche Bindenschwanz-Nachtschwalben über dem Fluss jagen.

Erstellen der Liste um 18.30 (164 Arten). Anschließend geht es zusätzlich zum Programm noch mit einem offenen LKW auf Nachtpirsch. Wir haben das Fahrzeug fast ganz für uns allein mit Fahrer und zwei „Leuchte(r)n“ (darunter Fabiano). Diese Fahrt gehört zu den Highlights dieser Reise mit 2 weiblichen Tapiren mit Jungtieren, 5 Waldfüchsen, 4 Krabben-Waschbären, Sumpf-, Rotem und Grauem Spießhirsch, Virginia-Uhu, Urutau-Tagschläfer Zwerg- und Weißbauch-Nachtschwalbe. Dies war für Klaus eines der erfolgreichsten Beobachtungstage auf seinen Reisen überhaupt!

Freitag, 24.9.2010

Nachts rufen wieder Fleckenschwanz-Nachtschwalben.

5.30 h Frühstück; 6.00 h Wanderung ohne Silke von der Lodge aus durch Trockenwald (Chaco), der nur bei dem höchstem Wasserstand kurzzeitig überflutet ist, mit „Affenleiter“-Lianen der Gattung Bauhinia, Kakteen (Cereus peruvianus.), am Boden wachsenden Bromelien, die dichte Teppiche bilden (Bromelia balansae), Bäumen mit großen Blättern aus der Familie der Polygonaceae, die in Symbiose mit Feuerameisen leben („Novateiro“ – *Triplaris americana*), und durch Galeriewald zu einem Beobachtungsturm direkt am Rio Pixaim.

Dabei entdecken wir u.a. Strichelkauz, Schwalben-Nymphe, Blauscheitel-Trogon (rufend), Blauscheitel-Motmot (rufend), Weißschuppen-Zwergspecht, Blassschopf- und Bronzespecht, Streifenmantel-Baumsteiger, Binden- und Planalto-Tropfenameisenwürger, Tropfenbrust-Ameisenfänger (rufend), Ufer-Ameisenschnäpper, Weißflügel-Bekarde, Helm-Pipra, Streifen-Tyrann, Zimtkehl-Cassiornis, Finken-Tyrann, Rostzügel-Spateltyrann, Kurzschnabel- und Grün-Elaenia, Graukopf-Tachuri, Aschkopf-Vireo, Schwarzkopf- und Guira-Tangare (rufend), Ameive und Grüner Leguan. Während der ganzen Zeit saß ein Great Black Hawk in 20 Metern Entfernung auf Augenhöhe und ließ sich durch uns nicht stören.

Um 9.00 h werden wir von José Maciel und Silke mit dem Boot am Turm abgeholt. Wir starten bis 11.30 h zu einer langen und wieder sehr ergiebigen Bootsfahrt auf dem Rio Pixaim und sehen u.a. dank der guten Augen von José („Mister 100%“): eine Baumschlange der Gattung Drymarcon cf corais, einen Flusssotter, der sich auf 50 cm (!) dem Boot nähert, 3 Binsenrallen sehr nah (mit rosa-schwarz gestreiften Füßen), 2 Speerreihler und Fischadler. Die Binsenralle ist übrigens der einzige Vogel, der seine Jungen in einer „Tasche“ transportieren kann.

Bis auf zwei Boote mit freundlich winkenden Japanern in leuchtenden Rettungswesten begegnen uns keine Touristen. Vor dem Mittagessen gehen Klaus, Pia und Frank nochmal zum Aussichtsturm, von dem aus man einen guten Blick in das benachbarte Jabiru-Nest hat und Übersichtsphotos über das Lodge-Gelände machen kann.

Mittagspause bis 15.00 h. Der Internetanschluss hat heute wieder nicht funktioniert. An den Feedern stellen sich zwei Toko-Tukane ein, die sich gut fotografieren lassen, und drei Nanday-Sittiche werden an der Lodge von Fabiano entdeckt..

Um 15.00 h verstauen wir unser Gepäck im Auto und birden ca. 40 km entlang der Transpantaneira. Dabei sehen wir leider nur kurz zwei Bänder-Tejus, da Fabiano direkt auf sie zufährt.

Highlights sind neben mehreren Sumpfhirschen ein verletzter Riesenotter, den Silke von einer Brücke aus auf einem Baumstamm entdeckt und der sich ausgiebig beobachten lässt sowie ein Jaguar, den Pia bemerkt, die sich zunächst nicht sicher ist, ob es sich nicht doch um ein aus dem Wasser springendes Capibara handelt. Die Flecken machten sie jedoch etwas stutzig, obwohl die Augen gerade erst aufgingen.... Es wird diiiiee Topbeobachtung dieser Reise! Der Jaguar lässt sich aus 8 m Entfernung beobachten, wie er in einem Wasserhyazinthenbestand kleine Kaimane jagt und sich durch unseren Anwesenheit nicht stören lässt. Die große Raubkatze weist diverse Wunden an Ohr, Nase, Schnauze und Auge auf. Pia gelingt es sogar, das Tier im Sprung zu fotografieren. Fabiano ist ganz aus dem Häuschen und wie wir alle sehr begeistert! Er hat in seinem Leben schon über 120 Stunden mit Jaguarbeobachtungen erlebt (meistens vom Boot aus) und hat noch nie diese Raubkatze so nah von der Transpantaneira aus gesehen. Wir sind wirklich eine erfolgreiche Gruppe: schon vor der eigentlichen Jaguartour am nächsten Tag haben wir alle schon zweimal diese imposante Raubkatze gesehen!

Wir erreichen die einfache Puma Lodge bei einsetzender Dämmerung gegen 18.00 h. Sie ist der Ausgangspunkt für die morgige Jaguarsuche. Erstellen der Liste um 18.30 h (147 Arten) und sehr einfaches Abendessen um 19.30 h.
Es rufen wieder Fächerschwanz-Nachtschwalben.

Samstag, 25.9.10

Heute ist Silkes Säuger bzw. Jaguartag! Zum Frühstück um 5.30 h hat Frank nicht nur eine Wolldecke im Mund (Zitat von Silke), sondern Klaus auch einen Knoten im Gehirn...(das ist nur etwas für Insider).

Das Frühstück ist sehr basic mit Melone und Papaya, aber sonst nichts Genießbarem. Wir starten mit Lunchbox um 6.15 h in das 41 km entfernt gelegene Porto Jofre am Ende der Transpantaneira. Dieser Ort ist Ausgangspunkt für die Jaguarsuche mit dem Boot. Auf dem Weg dorthin ändert sich das Landschaftsbild. Wir verlassen den Trockenwald und erreichen die tiefer gelegenen „Fields of Jofre“, eine weitgehend baumlose Ebene mit Röhrlichen, Wasserpflanzen- und Verlandungsgesellschaften. Es handelt sich um die am tiefsten gelegenen Flächen an der Transpantaneira, die immer Wasser führen. Charakteristische Arten sind:

Röhrliche/ Verlandungsgesellschaften:

Rohrkolben (*Typha domingensis* -eingeführt),

Froschlöffelarten der Gattung Echinodorus (E. grandiflorus, E. lanceolatus, E. longipetalus, E. macrophyllus, E. paniculatus, E. tenellus, E. teretoscapus)
Pontederia parviflora (weißblühend)
Ipomoea arisifolia, I. carnea
Ludwigia irwinii, Ludwigia sedoides,
Bactris glaucescens / Arecaceae (farnähnliche Palme im Sumpf)
Thelypteris interrupta (Farn)
Cyperus giganteus., C. digitatus
Heliconia spec.,

Wasserpflanzen:

Pistia stratiotes
Salvinia minima., S. biloba, S. auriculata
Marsilea crotophora, M. deflexa
Utricularia spec. (weiß, gelb, rosa)
Eichhornia azurea, E. crassipes, E. meyeri, E. diversifolia
Hydrocotyle ranunculoides
Urospatha sagittifolia ("Pfeilkraut", aber Araceae!)
Nymphaea amazonum, N. gardneriana, N. lingulata

Während der 1,5 h langen Anfahrt sehen wir u.a. einen Flusssotter, der über den Weg läuft und einen Horst mit dem einzigen Maguaristorch dieser Reise, sowie Azur-Sultanshuhn und Graubrust-Schlüpfer und einen Bänder-Teju sowie einen Schmetterling (Heliconius heliconia).

Porto Jofre besteht aus einem Airport mit Graspiste, einem luxuriösen Ressor, in dem hauptsächlich Angler absteigen, einem Campingplatz mit 3-5 Stellplätzen zwischen Straße und Abbruchkante zum Rio Cuiaba und ein paar Hütten und einem kleinen „Restaurant“ mit Tante Emma Laden.

Wir erreichen Porto Jofre um 7.45 h und starten von 8.10 – 15.00 h zu unserer Bootsfahrt auf dem Rio Cuiaba, auf dem wir hauptsächlich nach Jaguaren suchen wollen. Auf den Sandinseln entdecken wir Amazonas- und Großschnabelseeschwalben und Diadem-Kiebitze als typische Arten sowie Mohren-Ibisse und Fischadler. In einem Nebenarm des Rio Cuiaba, dem Rio Tres Hermaoes, wo großräumig 10 Jaguare leben sollen, stoßen wir auf diverse Bootbesatzungen, die einen Jaguar gesehen haben. Wir finden auch die Stelle, an der der Jaguar vor kurzem einen Fisch gefangen haben soll, allerdings hat sich das Tier unter einer Baumwurzel versteckt und ist nicht mehr sichtbar, da es von einem Fotografen, der ausgestiegen ist (!), vertrieben wurde. Wir beschließen, an anderer Stelle weiter zu suchen und fahren in Richtung Porto Jofre zurück. Mittagspause in einem jaguarfreien Waldstück mit einer legendären Lunchbox (Pappbrötchen mit Käse und Schinken, Salzkekse, Sandkuchen, Skol-Bier, Cola und Sprite). Fabiano sieht später auf der Weiterfahrt hoch auf der Uferböschung einen liegenden Jaguar, der allerdings besonders zum Entsetzen von Frank besondert ist.... In nur 400 m Entfernung spielen kleine Kinder am Ufer, während die leichtsinnigen Eltern auf dem Fluss angeln. Fabiano macht sie auf die Gefahr aufmerksam, sie zeigen sich aber uneinsichtig! Rückfahrt nach Porto Jofre. Wir kommen wieder an einem Sportfischer-Hotelschiff (Barcotel) vorbei, das wir bereits am Vormittag passiert haben. Angeln scheint in Brasilien der Nationalsport zu sein.....

Rückfahrt nach kurzer Getränkepause im „Restaurant am Hafen“. Dort zeigt uns ein Angler seinen Fang, Piranhas und einen Vampirfisch, dessen messerscharfe Unterkieferzähne durch den Oberkiefer ragen und üble Verletzungen hervorrufen können. Wir halten zunächst an einer Sandbank des Cuiaba und sehen dort viele im Pantanal seltene Watvogelarten wie Wilsons Wassertreter, Weißbürzel-, Graubrust- und Bindenstrandläufer sowie einen Kleinen Gelbschenkel, Einsame Wasserläufer und Schlankschnabel-Regenpfeifer. Eine auch für

Fabiano sehr bemerkenswerte Ansammlung, die als „LGB“ allerdings bei Silke auf wenig Begeisterung stößt....In den Jofre Fields beobachten wir in einem Gehölz zwei Virginia-Uhus, Schnecken-Weih (überraschenderweise die bisher einzige Feststellung), Moschusenten, Graubrustschwalben, Weißbrauen-Stärbling und Savannenpieper und hören Masken-Gelbkehlchen.

Um 18.30 h kommen wir wieder in der Puma - Lodge an. Bei der Erstellung der Tagesliste kommen wir trotz des „Säugerschwerpunktes“ immer noch auf sensationelle 151 Arten... Um 19.00 h überraschend leckeres Abendessen mit gekochtem und gebackenem Piranha.

Sonntag, 26.9.2010

Zum Frühstück um 5.45 h gibt es Wassermelone von schlechter Qualität und Kaffee.....

Pia lernt eine neue Kleiderbearbeitungsmethode kennen: Statt „Stone-washed“ jetzt Cow-cowed“: Sie will ihre am Vorabend gewaschene und vor der Zimmertür aufgehängte grüne Outdoorbluse anziehen und findet diese als durchgekauten grünen Matschball, z.T. durchlöchert und in Wrinkle-Optik neben einem Kuhfladen vor ...

6.15 h – 9.00 h Fußmarsch durch eine Kette von Hammocks (= Waldinseln), die sich hinter dem Hotel entlang zieht und von ausgetrockneten Sumpflöchern durchsetzt ist. Wir registrieren an Vögeln u.a. Fledermausfalke, Ockerbauch-Eremit, Weißschwanz-Goldkehlchen, Weißschuppen-Zwergspecht, Bronzespecht, Schwarzkehlspecht (gehört), Geradschnabel-, Streifenmantel- und Schmalschnabel-Baumsteiger, Gelbkinn-Schlüpfer, Weißzügel- und Graubrust-Schlüpfer (gehört), Tropfenbrust-Ameisenfänger, Mato Grosso-Ameisenfänger (gehört), Ufer-Ameisenschnäpper, Schopf-Bekarde, Helm-Pipra Weißbürzel-Schwalbe, Guarayos- und Drossel-Zaunkönig, Gilb-Waldsänger, Rotsteiß-Spitzschnabel u. Graukopf-Tangare sowie Silberäffchen, Hauben-Kapuziner, Schwarzer Brüllaffe und Ameiven. Auch können wir einen jungen Rabengeier im Nest bestaunen.

Um 9.00 h Abfahrt in Richtung Fields of Jofre, um Anacondas zu suchen, die sich nach der Erfahrung von Fabiano während der Mittagshitze oft am Straßenrand aufwärmen. Leider verläuft die Suche erfolglos (wir sehen nur sehr kurz eine Schlange am Straßenrand verschwinden) und wir kehren pünktlich zu einem vorgezogenen Mittagessen (sehr basic) um 11.15 h in die Puma Lodge zurück. In einem Feuchtgebiet entdecken wir als neue Art den Goldtyrann und Fabiano hört den Schmalschwinger-Doradito, den er erstmals für das Pantanal nachgewiesen hat. Mittagspause mit Kofferpacken und Superfotografiermöglichkeiten der Aracaris auf dem Lodge-Gelände. Abfahrt um 14.45 h in Richtung Piuvial Lodge, die bei km 10 auf der Transplantaneira südlich von Poconé liegt. Da wir eine Strecke von 100 km zurücklegen müssen, bleibt für Tierbeobachtungen leider nur wenig Zeit. Es bleibt uns unverständlich, warum wir nicht früher aufgebrochen sind. Fabiano zeigt sich aber wieder einmal als ausgesprochen stur! Als Guide könnte er manchmal ruhig auf die Wünsche seiner Kunden eingehen. Dennoch sehen und fotografieren wir u.a. Hyazinth-Ara, Roten und Grauen Spießhirsch und endlich die ersten Nandus (Nandus haben eine Schulterhöhe von 90 cm und werden 20 Kg schwer!) und legen einen kurzen Halt am einzigen Café der Transplantaneira ein.

Eine Besonderheit ist eine seltene Tayra am Straßenrand.

Bei einsetzender Dämmerung erreichen wir die berühmte Kaimanbrücke südlich der Piuvial Lodge, an der beidseits der Straße hunderte von Kaimanen perlschnurartig aufgereiht im Sumpf liegen (Wir zählen über 1500 Tiere von einem Punkt aus!). Dazwischen halten sich Wasserschweine, Reiher und ein sehr großer Trupp Moschusenten mit über 110 Vögeln auf. Während die Frauengruppe fotografiert, fahren Klaus und Frank mit Fabiano weiter die Straße entlang, um den seltenen Riesen-Baumsteiger zu sehen, der sofort auf das tape reagiert.

Wir erreichen die Piuvial Lodge um 18.20 h bei immerhin noch 35°C. Wir empfinden diese Temperatur inzwischen als angenehm kühl, das Thermometer tagsüber auf über 42°C steigt. Das Pantanal gehört zu den drei heißesten Gegenden Südamerikas!

Die Pousada Piuval ist die erste Unterkunft entlang der Transplantaneira (nur 10 km von Poconé entfernt) und liegt etwas erhöht (wie auf einer Warft) inmitten von Überschwemmungsgrasland, das jetzt völlig ausgetrocknet ist. Insgesamt gehören 7000 ha zu dieser Pousada. Sie verfügt über 20 Zimmer. Hier sind die Zimmer wieder besser und auch das Essen kann man wieder genießen.

Erstellen der Liste (ca. 145 Arten) nach dem Abendessen um 19.00 h. Insbesondere Klaus staunt über eine deutsche Reisegruppe (Marco Polo) und deren geplante Aktivitäten wie „Frühexkursion“ um 7.30 Uhr, Treckerfahrten und Reiten und Wanderung mit Kaimanfütterung.

Montag, 27.9.2010

Spruch des Tages: *We are running out of possibilities –*

(Von Fabiano, der grübelt, wie er uns noch mehr neue Arten zeigen kann, um die magische Zahl von 600 Vogelarten zu erreichen).

Fabiano ist morgens ziemlich schlechter Laune und muss sich sehr anstrengen, vormittags noch vier neue Arten zu zeigen. Klaus beklagt sich über die zunehmende Schwellung im Bauchbereich, die von einem Bienenstich stammt, den er beim Schwimmen bekommen hat – Kommentar von Frank: „Ich dachte, das kommt vom vielen Essen...“.....

Nach einem Frühstück um 5.30 h Start mit dem PKW um 6.00 h bei 30°C in die Umgebung der Lodge, die einer Parklandschaft mit trockenem Grasland und einem Wechsel aus Trockenwald mit Kakteen und Palmenbeständen (Nahrungsgrundlage der Hyazinth-Aras) ähnelt.

Wir sehen hier die – insbesondere von Silke – lang erwartete Siriema und zweimal Tapire, wohl die gleichen, was damit eine Beobachtung von 2,5 Tapiren ergab. Sowie Campos-Täubchen, Spitzschwanz-Sittich, Halsband-Ara, Venezuela-Amazone, Streifen-Kuckuck, Fuchsmantel-Faulvogel, Weißschuppen-Zwergspecht, Blassschopf- und Schwarzkehlspecht, Pelzeln-Schlüpfer, Zimtrücken-Ameisenfänger, Bart-Monjita, Zimtkehl-Cassiornis, Süd-Buschtyrann und Zitronenschnabel-Ruderammer. Vergeblich suchen wir die Weißbauch-Pipra. In einem Feuchtgebiet finden wir neben toten Kaimanen endlich den prächtig gefärbten Rotkopf-Stärling. Der Bart-Tachuri lässt sich hingegen nicht anlocken. Um 10.00 h setzt mit zunehmender Hitze starker Wind ein, der bis nachmittags anhält. Diese Witterung soll angeblich den bevorstehenden Regen ankündigen.

Mittagspause von 11 – 15.00 h. (u.a. am schönen Pool). Anschließend Bootsfahrt auf dem Bento-Gomes-See zu einer gemischten Vogelkolonie. Der See entstand durch Aufstau des Rio Bento und ist ca. 15 km² groß und maximal 4 m tief. Vor der Anlandung stoßen wir auf große Vogelansammlungen aus Jabirus, Waldstörchen, Löfflern und verschiedenen Reiher.

Klaus gibt sich 10 Punkte für die Beobachtung der ersten Rauchschwalbe....

Danach wandern wir über einen kurzen Bordwalk zu einem wackligen Beobachtungsturm, von dem aus in großer Entfernung (ca. 700 m) große Bäume mit Kolonien aus Waldstörchen Löfflern, Jabirus und verschiedenen Reiherarten zu sehen sind. An einigen Wasserstellen sehen wir viele Blatthühnchen, Amazonasenten, einen Sumpfhirsch und viele Wasserschweine sowie sehr viele Gelbkinn-Schlüpfer. Vom Beobachtungsturm aus entdecken wir unter zahlreichen Braunbrust-Schwalben 2 Purpurschwalben (neu für die Reise). Auf den Rückweg sieht Klaus als Einziger die im Pantanal seltene Orangekopf-Tangare als weitere neue Art.

Die Rückfahrt zur Lodge verläuft über Umwege, da ein zersägter Baum den Weg versperrt. Kommentar von Fabiano zu Frank: „Giant, do your job“...

Erstellen der Liste um 18.30 h (138 Arten) und Abendessen um 19.00. Anschließend von 20.00 – 22.15 h Nachtexkursion im Fiat Doblo (nicht unbedingt das Traumauto für

Nachtsafaris). Tolles Erlebnis mit einem Potoo, den wir aus 200 m Entfernung anleuchten und der sich sogar streicheln lässt...Er vertraut ganz auf seine Tarnung. Wir sehen auch viele Pauraques sowie überall die belebten Straßen der Blattschneiderameisen, die während des Tages nicht zu sehen waren.

Leider wird ein raschelndes großes Tier (Ameisenbär, Gürteltier?) durch die unkonventionelle Exkursionstechnik von Fabiano nicht bestimmt. Anstelle von Abwarten sieht er die größten Erfolgsaussichten im lauten Heranstürmen. Richtig sauer werden wir, als er mit dem Auto direkt auf einen Kleinen Ameisenbär heranfährt (und so vertreibt) anstatt zu halten und allen TN die Beobachtung des Tieres zu ermöglichen – kein schöner Abschluss für den letzten gemeinsamen Tag!

Dienstag, 28.9.10

Spruch des Tages von Silke:

„Also ich muss schon sagen, Vögel sind hier noch spektakulärer als bei uns...“.

5.30 h Frühstück; 6.00 h – 10.15 h wenig ergiebige Fahrt mit schlecht gelauntem Fabiano in die Umgebung der Lodge zu einem Aussichtsturm und einem Gebiet mit brütenden Hyazinth-Aras. U.a. beobachten wir Schwebe-Weih, Aplomado-Falke, Venezuela-Amazone, Strichelkauz, Rotschwanz-Glanzvogel, Bronzespecht, Schwarzschwanz-Tityra, Savannen-Pieper und Rotkopf-Stärling. Der Kaktusspecht lässt sich trotz Einsatz des Tape nicht blicken.

12.00 h Mittagessen; Eine Touristin findet auf dem Lodge-Gelände einen neugeborenen Nandu, dem Fabiano buchstäblich „die Augen öffnet“ und Wasser gibt und der sich anschließend glücklich vor Fabiano aufbaut. Die Besitzer der Lodge wollen versuchen, das Junge zu einer Nandu-Familie mit ähnlich alten Jungvögeln zur Aufzucht zu bringen...

13.20 – 15.30 h Fahrt zum Flughafen nach Cuiaba (Marechal Rondon) ohne die geplante Suche nach dem Yetapa-Tyrann bei Poconé ; kurz vorher Getränkeeinkauf im Supermarkt nebenan; Verabschiedung von Fabiano, der den Mietwagen abgibt und nach Chapada zurückfährt. Wir werden von Claudio (Fahrer) und Raul (lokal Guide, gesprochen wie „A-u“) empfangen und fahren in einem geräumigen Sprinter 3 Stunden lang zu der 130 km entfernten Mutum Lodge südöstlich von Cuiaba, der letzten Etappe unserer Reise. Die ersten 80 km sind Teerstraße (erst kürzlich ausgebaut), die letzten 50 km Piste. Wir fahren sehr vorsichtig durch riesige Brandflächen, Palmenbestände (Burritipalme; Mauritia vinifera) und dichten Wald bis zur Mutum-Lodge, wo wir um 18.45 h nett begrüßt werden. Bei einem Halt in dem Burriti-Palmenbestand sehen wir die typischen Gabelschwanz-Segler, aber keine Rotbauch-Aras und Palmsteiger. Unterwegs werden u.a. Moschusente, Rotbrust-Guan und Sonnenralle registriert. Bezug der geräumigen Zimmer (es gibt 22) auf dem weitläufigen Gelände und Abendessen um 19.00 h. Zu Beginn gibt es jeden Abend eine Piranha-Suppe, die uns sehr gut schmeckt. Das Ambiente ist gemütlich und erinnert an afrikanische Lodges. Es gibt den besten Caipirinha der Reise und die zahme Tapirdame „Nina“ zu sehen! Wir fühlen uns hier sehr wohl! Die Lodge gilt als die Beste im Pantanal. Der Name der Mutum-Lodge nimmt Bezug auf den Nackt-Gesicht-Hokko, der Mutum heißt.

Mittwoch, 29.9.2010

Frühstück erst um 6.30 h (es geht nicht früher!). Vor dem Restaurant sitzen zwei dicke Freunde: ein Ararauna und eine kleinere Rotbug-Amazone, die stets für gute Stimmung bei den Gästen sorgen. Insbesondere Pia würde die zwei am liebsten mitnehmen! Die Lodge liegt in einem parkartigen Gelände mit einer Wasserstelle, in dem viele Bäume mit lateinischen Namen beschriftet sind. Von 7.15 – 10.30 h Bootsfahrt mit Raul und Bootsführer Lucio über den Rio Mutum. Jetzt in der Trockenzeit ist der Fluss einige 100 m von der Lodge entfernt. Die Landschaft am Rio Mutum ist sehr vielfältig mit großen Sumpfbereichen, Galeriewald, Trockenwald und randlich an den Steilstufen Cerrado-Vegetation. Unser Guide, der kein Fernglas hat und in der Regel „normale“ Touristen führt, gibt sich nach kurzen

Anlaufschwierigkeiten große Mühe, uns zufrieden zu stellen und der Bootsführer zeigt sehr viel Fingerspitzengefühl, um es den Fotografen und Beobachtern recht zu machen. Die Bootsfahrt durch die abwechslungsreiche Flusslandschaft gehört zu den schönsten Eindrücken dieser Reise.

Im Bereich der größten Holzbrücke des Pantanal (170 m lang) sehen wir im klaren Wasser des Rio Mutum unzählige Fische, darunter viele Piraputangas, große Welse und drei Süßwasserrochen.

Lange Mittagspause bei 39°C bis 15.00 h. Nach dem Mittagsessen um 12.00 h lassen sich viele Vögel hervorragend an den Wasserstellen der Lodge beobachten und fotografieren wie z.B. Sonnenralle, Einsamer Wasserläufer, Schuppen-Täubchen, Toco-Tukan, Campo-, Grünbinden-, Blassschopf- und Bronzespecht, Blassfuß- und Rosttöpfer, Rubin-Tyrann, Rotbauch-Drossel, Jacarini-Ammer, Mantel-Kardinal und Safranammer. Außerdem zeigen uns Angestellte der Lodge zwei schlafende Riesen-Tagschläfer im Gelände der Lodge. Die beiden Papageien der Lodge halten – dicht aneinander gekuschelt – ein ausgiebiges Mittagsschläfchen. Andere TN nutzen die Pause für den Pool und die Nutzung der Hängematten vor den Zimmern.

Von 15 – 19.15 h hat Raul noch etwas besonderes organisiert: Eine Safari im offenen Jeep durch extrem trockene Cerrado-Vegetation bis zu einer ca. 30 km entfernten Farm mit einem Palmenbestand, der Papageien und Stirnband-Ibissen als Schlafplatz dient. Unterwegs entdeckt Frank ein Armadillo (Weißborsten-Gürteltier?), das sich allerdings schnell in seinen Bau flüchtet. An den Termitenhügeln unterwegs sind einige Spechte (Campo-Flicker) auf der Suche nach Nahrung zu beobachten und auch eine Kanincheneule und eine Seriema lassen sich noch mal sehen.

Im Palmenbestand auf dem Farmgelände sehen wir bei einsetzender Dämmerung ca. 25 Stirnband-Ibisse, Araraunas, Gelbflügel-Sittiche und über 50 Zwerg-Aras.

Während der gesamten Rückfahrt leuchtet Raoul unermüdlich. Trotzdem sehen wir wegen der Trockenheit nur zwei Pauraques und endlich unser erstes Brasilien-Waldkaninchen. Zwei Kilometer vor der Lodge taucht dann das Highlight des Tages auf: Eine Wildkatze (*Oncilla* = *Leopardus tigrinus*), die mitten auf dem Weg sitzt und sich ausgiebig beobachten und von Frank fotografieren lässt. Raul hat dieses Tier, das – bis auf die sehr hübsche Fleckung – an eine Hauskatze erinnert, noch nie gesehen und ist begeistert!!

Abendessen und Erstellen der Liste (118 Arten) bei zeitweisem Stromausfall und aufziehendem Gewitter. Nachts setzt der erste von den Einheimischen lang ersehnte schwere Gewitterregen seit drei Monaten ein – wir erleben derzeit die größte Trockenheit im Pantanal seit mehr als 50 Jahren!

Donnerstag, 30.9.2010

6.30 h Frühstück. Es hat sich nach dem Regen auf 22°C abgekühlt und es ist sehr feucht. 7.00 – 10.30 h Spaziergang durch verschiedene Lebensräume in der Umgebung auf dem verworrenen Wegenetz der Lodge – hier braucht man wirklich einen Guide, da Markierungen fehlen. Zum erstenmal beschlagen unsere Brillen. Fasziniert erlebt Raoul, wie Klaus Vögel mit der Stimme des Strichelkauzes anlockt. Schließlich ahmt er die Stimme nach und lockt sogar die Eule selbst an – aus ihm kann noch ein Birder werden! Wir registrieren auf der Wanderung als neue und damit 600. Art den Streifenbrust-Spateltyrann, sowie Blauscheitel-Trogon, Blauscheitel-Motmot, Weiß- und Sperlingspecht, Rot-Sensenschnabel, Geradschnabel-Baumsteiger, Fuchs-Schlüpfer, Hellbrauner Cacholote, Tropfenbrust-Ameisenfänger, Rost-Tyrann. Schlankschnabel-Elaenia, Brauen-Fliegenstecher, Masken-Mückenfänger, Aschkopf-Vireo und zwei Agutis sowie eine sehr dünne Schlange, die nur Klaus kurz sieht (Whipsnake?). Außerdem finden wir eine verlassene und verletzte junge Eule.

Klaus unternimmt anschließend auf der Piste zur Lodge einen Spaziergang und kann dort ausgiebig einen Krokodil-Teju (Paraguay Caiman Lizzard = *Dracaena paraguayensis*) beobachten.

Nach der Mittagspause um 14.30 h 23 km Fahrt durch teilweise besiedeltes Gelände über den Rio Mutum und Rio Tarma über einen großen See durch einen Kanal zum Rio Cuiaba und von dort weiter zu einer Silberreih- und Waldstorchkolonie mit ca. 50 Paaren. Auf der Anfahrt registrieren wir u.a. Nacht-, Pfeif- und Kappenreih, Mohren-Ibis, Moschus-Ente, Nacktgesicht-Hokko, Amazonas-Seeschwalbe, Wasserschweine und Schwarze Brüllaffen. Die Jungtiere in der Kolonie sind fast flügge und werden mit großen Fischen gefüttert, die allerdings ausgewürgt werden, als wir uns den Brutbäumen nähern. Während wir unter einem der Hauptbrutbäume stehen, „regnet es Fische“... Wir finden tote Waldstorchskelette, getrocknete Dornwelse und eine tote Schlange (Common False Coral Snake = *Erythrolamrus aesculapii*), während die toten Fische von Bänder-Tejus (Golden Teju = *Tupinambus teguixin*) gefressen werden. Die Hitze ist schon so stark, dass Silke den Schnabel eines Waldstorches mit einem Wels verwechselt... Die Rückfahrt von 17.50 h bis zur völligen Dunkelheit um 18.30 h verläuft spektakulär, diesmal leuchtet Klaus. In der Dämmerung fliegen Hunderte von Binden- Nachtschwalben über den Rio Cuiaba, wir sehen außerdem fischfressende Fledermäuse (Großes Hasenmaul), Kahnschnäbel, Pauraques und Weißbauch-Nachtschwalben und bei Dunkelheit springen Hunderte Fische über das Wasser, auch ins Boot.

Auf dem Weg zum Abendessen ins Restaurant sitzen zwei riesige Kröten vor den Zimmern (Cururu Toad = *Rhinella schneideri*).

Das Abendessen verläuft frei nach Franks Motto: „Wein auf Bier, das rat ich dir, Bier auf Wein, das ist fein.“ Wir feiern unsere 600. Art und müssen unsere mitgebrachten Wein- und vor allem Biervorräte allmählich reduzieren. Insbesondere ein TN sitzt auf einer großen Menge von dunklem Stierbier... Wir ziehen eine hervorragende Bilanz dieser erfolgreichen, erlebnisreichen und harmonischen Reise und kommen zum Schluss:

These holidays were not so bad...

Nachts rufen Bänder- und Texas-Nachtschwalbe.

Freitag, 1.10.2010

6.00 h Frühstück. Abschied von der Lodge (wir loben sehr den Service). Von 6.30 – 9.30 h Fahrt mit Raul und Claudio zum Flughafen nach Cuiaba mit einem kurzen Halt an einem Palmenbestand. Bemerkenswert waren ein Lachfalke, ein Halsband-Stelzenläufer als 601. Art (nur Frank), ein Linienspecht und zwei Waldfüchse. Wir verabschieden uns von beiden und fliegen um 12.00 h mit Zwischenlandung in Campo Grande nach Sao Paulo (Ankunft 15.50 h; Uhr wieder eine Stunde vorgestellt). Campo Grande (ca. 750 000 E.) liegt ca. 700 Km von Cuiaba entfernt und ist Hauptstadt der Provinz Mato Grosso do Sul. Diese Provinz wurde 1979 vom Norden abgetrennt. Hier dominieren im Gegensatz zum Norden viele kleine Farmen und die Besiedlung ist dichter und die Nutzung intensiver. Hauptanbaupflanze ist Soja. Erfreulicherweise können wir das Gepäck bis Bremen durchchecken. In Cuiaba werden von uns noch große Mengen Flüssigkeit (auch das letzte Stierbier...) getrunken. Auch auf dem Flughafen Sao Paulo finden sich keine guten Bücher oder schöne Andenken – es gibt unglaublichen Kitsch!

Abflug Sao Paulo – Paris um 19.40 h. Der Flug verläuft ausgesprochen unruhig und einigen Teilnehmern wird es sehr mulmig, weil wir genau den Flug nehmen, der vor einem Jahr über dem Atlantik abgestürzt ist... Wir umfliegen die heftigen Gewitter, indem wir stundenlang über dem Festland fliegen, brauchen etwas länger als geplant und erreichen Paris daher später. Vom Landen bis zum Einstieg ins Terminal vergeht fast eine Stunde. Wir verpassen daher unseren Anschlussflug nach Bremen, da wir nur eine Stunde Aufenthalt hatten. Es

war aber der einzige Direktflug, der heute nach Bremen geht. So erhalten wir einen Essensgutschein (Hippopotame, Terminal D) und werden über Amsterdam nach Bremen umgebucht. .

Um 19.40 h Flug von Paris nach Amsterdam, wo wir nur mit größter Eile noch den Anschlussflug nach Bremen um 21.10 h erreichen. Ankunft in Bremen bei 13°C und Nieselregen um 22.10 h. Rückfahrt mit dem Taxi nach Ganderkesee.

Literatur:

- D`ABRERA, B.(1984): Butterflies of South America, 255 S.
EMMONS, L. H. (1990): Neotropical Rainforest Mammals, a Field Guide, 281 S.
ERIZE, F., J. MATA & N. RUMBOLL (2006): Birds of South America, Non-Passerines,384 S.
GALL, B. & M. WIKELSKI (1993): Reiseführer Natur Brasilien/Venezuela, 239 S.
HONKALA,J. & S. NIIRANEN (2010): A Birdwatching Guide to south-east Brazil, 416 S.
MITTERMEIER, R.A. et al. (1999): Hotspots, 430 S.
PEARSON D. L. & L. BELETSKY (2005): Brazil, Amazon & Pantanal, Travellers Wildlife Guides, 491 S.
PERLO, B. van (2009): A Field Guide to the Birds of Brazil, 465 S.
POTT, V. & A. (2000): Piantas Aquaticas do Pantanal.
RESTALL, R. (2006): Birds of Northern South America, Plates u. Maps,656 S.
RIDGLEY, R. S. & G. TUDOR (2009): Birds of South America, Passerines, 750 S.
SEIBERT, P. (1996): Farbatlas Südamerika – Landschaften und Vegetation, 288 S.
SICK, H. (1993): Birds in Brazil, 703 S.
SIGRIST, T. (2008): Guia do Campo Aves da Amazonica Brasileira, 471 S.
ST. LOUIS, R. (2008): Brasilien, Lonely planet, 836 S..
WENDLER, M. (1990): Pantanal – amphibisches Wunderland, 144 S.
WHEATLEY, N. (1995): Where to watch Birds in South America, 431 S.

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal					Mutum			
1	Nandu (Greater Rhea) N, V <i>Rhea americana</i>																10	22	48				
2	Grau-Tinamu (Cinereous Tinamou) <i>Crypturellus cinereus</i>									r													
3	Kastanien-Tinamu (Brown Tinamou) N <i>Crypturellus obsoletus</i>			r	r	r																	
4	Wellen-Tinamu (Undulated Tinamou) <i>Crypturellus undulatus</i>						r				r			r	1	r	r		1				
5	Rotkehl-Tinamu (Brazilian Tinamou) N <i>Crypturellus strigulosus</i>											r	r										
6	Kleinschnabel-Tinamu (Small-billed Tinamou) N <i>Crypturellus parvirostris</i>						r	r															
7	Tataupa-Tinamu (Tataupa Tinamou) N <i>Crypturellus tataupa</i>							1															
8	Pampahuhn (Red-winged Tinamou) N <i>Rhynchotus rufescens</i>						r	r															
9	Fleckensteiðhuhn (Spotted Nothura) N <i>Nothura maculosa</i>			r																			
10	Brasil-Scharbe (Neotropic Cormorant) <i>Phalacrocorax olivaceus</i>	2				1			30	20	30	8	6	250	100	100	10	150	x	x	25	80	
11	Am. Schlangenhalsvogel (Anhinga) <i>Anhinga anhinga</i>								2	10	8	10	2	50	80	30	15	2		10	20		
12	Sokoireiher (White-necked Heron) <i>Ardea cocoi</i>										1			15	30	25	10	8	1	10	15	10	
13	Silberreiher (Great White Egret) <i>Egretta alba</i>	3				10								30	100	80	50	10N	x	x	10	10	10
14	Schmuckreiher (Snowy Egret) <i>Egretta thula</i>													6	80	40	20	1		1	4		
15	Blaureiher (Little Blue Heron) <i>Egretta caerulea</i>													3	5			8		2	3	1	
16	Mangroveiher (Striated Heron) <i>Butorides striatus</i>									2	2	2		40	20	30	15	2	1	40	5	1	
17	Speerreiher (Agami Heron) V <i>Agamia agami</i>										1			1	2								
18	Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>	25		2	1	15			5				20			100	20			4	150	5	
19	Pfeifreiher (Whistling Heron) N <i>Syrigma sibilatrix</i>	1		2										5	6		4	6		2	5		
20	Kappenreiher (Capped Heron) <i>Pilherodius pileatus</i>								2	2	2		1	1	4	1	6	4		2	3	1	
21	Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>													1		10				1	1		
22	Marmorreiher (Rufescent Tiger-Heron) <i>Tigrisoma lineatum</i>								1	3	5	2	r	30	20	20	40	20	1	20	5	1	
23	Zickzack-Reiher (Zigzag Heron) V <i>Zebriilus undulatus</i>													r									
24	Kahnschnabel (Boat-billed Heron) <i>Cochlearius cochlearius</i>										1	1		25						3	10		
25	Waldstorch (Wood-Stork) <i>Mycteria americana</i>													10	80	50	70	500N	5	25	100N	30	
26	Maguaristorch (Maguari Stork) N <i>Ciconia maguari</i>															1N							

E endemisch
N neue Art für Klaus
V near threatened
V vulnerable
j Jungvogel
N Nest
! bemerkenswerte Art
G nur vom Guide gesehen

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.					Pantanal					Mutum					
		Itatiaia					Cristal.					Transp.										
27	Jabiru (Jabiru) N <i>Jabiru mycteria</i>										2	12	12	15	10N	150N	X		2	1		
28	Stirnband-Ibis (Plumbeous Ibis) N <i>Theristicus caerulescens</i>											6	6	4	6	2		25	6	2		
29	Weißhals-Ibis (Buff-necked Ibis) N <i>Theristicus caudatus</i>											8	2	1	4	4	2	6				
30	Grün-Ibis (Green Ibis) <i>Mesembrinibis cayennensis</i>						1	6	8	6	2	10	30	10	40	8	5	6	2	1		
31	Mohren-Ibis (Whispering Ibis) <i>Phimosus infuscatus</i>											1		2					2			
32	Rosa-Löffler (Roseate Spoonbill) <i>Platalea ajaja</i>											4	12	4	1	50N	2	2	8			
33	Halsband-Wehrvogel (Southern Screamer)N <i>Chauna torquata</i>													50	40 j	65	2	10	4	2		
34	Amazonasente (Brazilian Teal) N <i>Amazonetta brasiliensis</i>								15		2					4						
35	Moschusente (Muscovy Duck) <i>Cairina moschata</i>											20		6	125		2		1	10		
36	Königsgeier (King Vulture) <i>Sarcorampus papa</i>	1							3			1										
37	Rabengeier (Black Vulture) <i>Coragyps atratus</i>	300	1	10	20	350	15	4	12	8	10	6	6	10	10	500	40N	6	X	30	25	5
38	Truthahngerier (Turkey Vulture) <i>Cathartes aura</i>	2			1	1	3	3	1	1												
39	Kleiner Gelbkopfgeier (Lesser Yellow-headed Vulture) <i>Cathartes burrovianus</i>								x					20	20	3	6	12	X	10	5	1
40	Großer Gelbkopfgeier (Greater Yellow-headed Vulture) <i>Cathartes melambrotus</i>								2	20	4	4	30									
41	Weißschwanz-Aar (White-tailed Kite) N <i>Elanus leucurus</i>	2				2				2												
42	Perl-Aar (Pearl Kite) N <i>Gampsonyx swainsoni</i>							1														
43	Schwalben-Weih (Am. Swallow-tailed Kite) <i>Elanoides forficatus</i>						3	2	11	20		2	1									
44	Cayenne-Weih (Grey-headed Kite) <i>Leptodon cayanensis</i>													1						1		
45	Doppelzahn-Weih (Double-toothed Kite) <i>Harpagus bidentatus</i>									1		1										
46	Schwebe-Weih (Plumbeous Kite) <i>Ictinia plumbea</i>						8	4		2	1	5	5N		1	1		1	1	5	1	
47	Schnecken-Weih (Snail Kite) <i>Rostrhamus sociabilis</i>															2	2		1	3	4	1
48	Däumlings-Sperber (Tiny Hawk) N <i>Accipiter superciliosus</i>							1														
49	Rotschenkel-Sperber (Rufous-thighed Hawk) N <i>Accipiter erythronemius</i>					1																
50	Weißschwanz-Bussard (White-tailed Hawk) <i>Buteo albicaudatus</i>	1			1	2	2	3								1						
51	Wege-Bussard (Roadside Hawk) <i>Rupornis (Buteo) magnirostris</i>		1		1	1	r		1				1	2	1	2	3	3		3		
52	Zweibinden-Bussard (Grey-lined Hawk) <i>Asturina (Buteo) nitida</i>																			1		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal					Mutum			
53	Kurzschwanz-Bussard (Short-tailed Hawk) <i>Buteo brachyurus</i>												2N										
54	Weißbrauen-Bussard (White-browed Hawk)N <i>Leucopternis kuhli</i>												1										
55	Fisch-Bussard (Black-collared Hawk) <i>Busarellus nigricollis</i>													4	3	10	15	8	4	1	6	2	
56	Savannen-Bussard (Savanna Hawk) <i>Buteogallus meridionalis</i>													2	6	8	15	4		1		1	
57	Schwarzbussard (Great Black-Hawk) <i>Buteogallus urubitinga</i>										1	r	1	3	6	12	10	4	1	1	1	1	
58	Prachtadler (Ornate Hawk-Eagle) <i>Spizaetus ornatus</i>									(1)													
59	Tyrannenadler (Black Hawk-Eagle) <i>Spizaetus tyrannus</i>				1																		
60	Sperber-Weihe (Crane Hawk) <i>Geranospiza caerulescens</i>													2		2N	1			2			
61	Fischadler (Osprey) <i>Pandion haliaetus</i>														1	1				4			
62	Lachfalke (Laughing Falcon) <i>Herpetotheres cachinnans</i>						r				r						r					1	
63	Sperber-Waldfalke (Barred Forest-Falcon) N <i>Micrastur ruficollis</i>		r	r																			
64	Zweibinden-Waldfalke (Lined Forest-Falcon) <i>Micrastur gilvicollis</i>										r	r											
65	Minton-Waldfalke (Cryptic Forest-Falcon) E, N <i>Micrastur mintoni</i>																						
66	Gelbkehl-Karakara (Black Caracara) <i>Daptrius ater</i>								1	4	r	3	2										
67	Rotkehl-Karakara (Red-throated Caracara) <i>Daptrius americanus</i>									8		1r	6										
68	Gelbkopf-Karakara (Yellow-headed Caracara) <i>Milvago chimachima</i>				10		5	4						1	1		2	1		4	2		
69	Süd-Karakara (Southern Caracara) <i>Caracara (Polyborus) plancus</i>	15		2		1	1	1		1			3	50	30	50	30	20	x x	20	10	2	
70	Fledermausfalke (Bat Falcon) <i>Falco rufigularis</i>								1	1	1	1					1						
71	Aplomadofalke (Aplomado Falcon) <i>Falco femoralis</i>						1	1						1					1				
72	Buntfalke (American Kestrel) <i>Falco sparverius</i>				1		2	1	1											1			
73	Capueira-Wachtel (Spot-winged Wood-Quail) <i>Odontophorus capueira</i>		r	G																			
74	Chaco-Guan (Chaco Chachalaca) N <i>Ortalis canicollis</i>													10	40	30	40	20	x x	30	20	10	
75	Bronze-Guan (Dusky-legged Guan) <i>Penelope obscura</i>	6	10	10	1	4																	
76	Rotbrust-Guan (Chestnut-bellied Guan) N, V, E <i>Penelope ochrogaster</i>													2	6	4	6	4	3 2	6	2		
77	Blaukehl-Guan (Blue-throated Piping-Guan) <i>Pipile (pipile) cumanensis</i>													1		2	3	1	2				
78	Rotkehl-Guan (Red-throated Piping-Guan)N <i>Pipile (pipile) cujubi</i>								1	10	r	2		3			1	1	1				

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia					Chap.			Cristal.				Pantanal					Mutum				
79	Nacktgesicht-Hokko (Bare-faced Curassow) <i>Crax fasciolata</i>								2	2	r	2	2	4	12	10	12	4	4	6	4	1	
80	Amazonas-Hokko (Amazonian Razor-billed Curassow) <i>Mitu tuberosa</i>											2											
81	Rallenkranich (Limpkin) <i>Aramus guarana</i>								1		1		3	2	30	5	200	4	2	8		1	
82	Wiesel-Sumpfhuhn (Ash-throated Crane) <i>Porzana albicollis</i>													r									
83	Cayenne-Ralle (Grey-necked Wood-Rail) <i>Aramides cajanea</i>									1			r	50	80	40	80	20	5	2	30	6	1
84	Saracura-Ralle (Slaty-breasted Wood-Rail) N <i>Aramides saracura</i>		1	2																			
85	Amazonas-Ralle (Grey-breasted Crane) <i>Laterallus exilis</i>															r	r	r					
86	Azur-Sultanshuhn (Azure Gallinule) <i>Porphyrio flavirostris</i>															4	10				1		
87	Zwerg-Binsenralle (Sungrebe) ! <i>Heliornis fulica</i>														3						6	2	
88	Sonnenralle (Sunbittern) <i>Eurypiga helias</i>								1	6	2	4		6	4	1	2		1		6		
89	Rotfuß-Seriema (Red-legged Seriema) N <i>Cariama cristata</i>						r	r	r									4	2	1	6		
90	Rotstirn-Blatthühnchen (Wattled Jacana) <i>Jacana jacana</i>								1j				3	10	25	30	100	150	x	x	40	15	5
91	Bronze-Kiebitz (Southern Lapwing) <i>Vanellus chilensis</i>	30		2	1	11		2	12		1	r	3	8	40	50	40	40	8	12	4	10	
92	Diadem-Kiebitz (Pied Lapwing) <i>Vanellus cayanus</i>															3							
93	Schlankschnabel-Regenpfeifer (Collared Plover) <i>Charadrius collaris</i>															3							
94	Kleiner Gelbschenkel (Lesser Yellowlegs) <i>Tringa flavipes</i>															1							
95	Graubruststrandläufer (Pectoral Sandpiper) <i>Calidris melanotos</i>															3							
96	Bindenstrandläufer (Stilt Sandpiper) <i>Micropalama himantopus</i>															2							
97	Wilson's Wassertreter (Wilson's Phalarope) <i>Steganopus tricolor</i>															7							
98	Einsamer Wasserläufer (Solitary Sandpiper) <i>Tringa solitaria</i>										1			2	4	1					2		
99	Drossel-Uferläufer (Spotted Sandpiper) <i>Actitis macularia</i>									5		1			2	1							
100	Magellan-Bekassine (South American Snipe) <i>Gallinago paraguaiae</i>			1												1							
101	Weißbüchelstrandläufer <i>Calidris fuscicollis</i>															5							
102	Wilson Wasserläufer (Wilson's Phalarope) <i>Phalaropus tricolor</i>															7							
103	Halsband-Stelzenläufer (White-backed Stilt) <i>Himantopus melanurus</i>																					1	
104	Amazonasseeschwalbe (Yellow-billed Tern) <i>Sterna supercilialis</i>															20					2		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum			
105	Großschnabelseeschwalbe (Large-billed Tern) <i>Phaetusa simplex</i>									1	1	1		1		25		4		3j	6	
106	Amerikanischer-Scherenschnabel (Black Skimmer) <i>Rynchops niger</i>															10						
107	Stadtaube (Feral Pigeon) <i>Columba livia</i>	10		2	15	100	4		25													2
108	Schuppenbauchtaube (Scaled Pigeon) <i>Columba speciosa</i>						5	1														
109	Picazurotaube (Picazuro Pigeon) N <i>Columba picazuro</i>	8	5	6	20	20	40	6	4					10	8	2	6	10	4 2	80	30	4
110	Rotrückentaube (Pale-vented Pigeon) <i>Columba cayennensis</i>									2		2		15	4	2	4				2	2
111	Purpurtaube (Ruddy Pigeon) <i>Columba subvinacea</i>									1												
112	Weintaube (Plumbeous Pigeon) <i>Columba plumbea</i>		1		3	1				1	4	r	2									
113	Ohrflecktaube (Eared Dove) <i>Zenaida auriculata</i>					1								20			8					
114	Rost-Täubchen (Ruddy Ground-Dove) <i>Columbina talpacoti</i>	1		1			2	4	2				1		4	8	6	^{15N}	^{15N}	10	1	
115	Picui-Täubchen (Picui Ground-Dove) N <i>Columbina picui</i>													15	6	10	6	8	20	30	5	15
116	Schmuck-Täubchen (Blue Ground-Dove) <i>Claravis pretiosa</i>									1												
117	Campos-Täubchen (Long-tailed Ground-Dove) N <i>Uropelia campestris</i>													4				15		1		
118	Schuppen-Täubchen (Scaled Dove) <i>Scardafella squammata</i>						1	5						8	2	2		5		30	6	6
119	Rotachsel-Taube (Grey-fronted Dove) <i>Leptotila rufaxilla</i>		r					2				1										
120	Blauring-Taube (White-tipped Dove) <i>Leptotila verreauxi</i>						r	r						30	20	30	25	25	10	40	25	15
121	Ararauna (Blue-and-yellow Macaw) <i>Ara ararauna</i>									2		1	2							6	8	3
122	Hellroter Ara [Arakanga] (Scarlet Macaw) <i>Ara macao</i>									6			2									
123	Grünflügel-Ara (Red-and-green Macaw) <i>Ara chloroptera</i>						5	r	1	2			2									
124	Hyazinth-Ara (Hyacinth Macaw) V N <i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>													1	1	2	4		^{11N}			
125	Halsband-Ara (Golden Macaw) N <i>Primolius auricollis</i>													2		r		4N		2	4	
126	Rotbug-Ara (Chestnut-fronted Macaw) <i>Ara severa</i>									4	10	r										
127	Marakana (Blue-winged Macaw) V N <i>Primolius maracana</i>						2	2														
128	Zwerg-Ara (Red-shouldered Macaw) N <i>Diopsittaca nobilis</i>						20									r				50	3	10
129	Spitzschwanz-Sittich (Blue-crowned Parakeet) N <i>Aratinga acuticaudata</i>																4					
130	Pavua-Sittich (White-eyed Parakeet) N <i>Aratinga leucophthalmus</i>		x	25	r		40	50				r					r	x	x	10		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.				Pantanal					Mutum						
		Itatiaia						Cristal.				Transp.					Mutum					
131	Goldstirn-Sittich (Peach-fronted Parakeet) N <i>Aratinga aurea</i>						6	4						2					2	10		10
132	Nanday-Sittich (Nanday Parakeet) N <i>Nandayus nenday</i>														3							
133	Mönch-Sittich (Monk Parakeet) N <i>Myiopsitta monachus</i>													100N	100	100	100	50	50		4	
134	Braunohr-Sittich (Maroon-bellied Parakeet) <i>Pyrrhura frontalis</i>	20	20	6		4																
135	Rotzügel-Sittich (Madeira Parakeet) N <i>Pyrrhura picta</i>									50	r	10	5									
136	Blauflügel-Sperlingspapagei (Bluewinged Parrotlet) <i>Forpus xanthopterygius</i>		2			r						1										
137	Schwarzschnabel-Sperlingspapagei (Dusky-billed Parrotlet) <i>Forpus sclateri</i>										3	r	1	r								
138	Tirika-Sittich (Plain Parakeet) E N <i>Brotogeris tirica</i>	10	2	2	2	2																
139	Gelbflügel-Sittich (Yellow-chevroned Parakeet) N <i>Brotogeris chiriri</i>						8	4						8	20	30	30			50	20	20
140	Goldfleck-Sittich (Golden-winged Parakeet) N <i>Brotogeris chrysopterus</i>									6	12	3	1									
141	Weißbauch-Papagei (White-bellied Parrot) <i>Pionites leucogaster</i>										r											
142	Schwarzhohr-Papagei (Blue-headed Parrot) <i>Pionus menstruus</i>						10			10	5	6	5									
143	Maximilian-Papagei (Scaly-headed Parrot) N <i>Pionus maximiliani</i>	8r	10	6		5								8	8							
144	Fächer-Papagei (Red-fan Parrot) N <i>Deropterus accipitrinus</i>												3									
145	Rotbug-Amazone (Blue-fronted Amazon) N <i>Amazona aestiva</i>													20	10	r	8	4	x			
146	Venezuela-Amazone (Orange-winged Amazon) <i>Amazona amazonica</i>														r		r	8	x			
147	Gelbscheitel-Amazone (Yellow-crowned Amazon) <i>Amazona ochrocephala</i>											r										
148	Kawall-Amazone (Kawall's Amazon) E N <i>Amazona kawalli</i>									r												
149	Galapagos-Kuckuck (Dark-billed Cuckoo) <i>Coccyzus melacoryphus</i>											1										
150	Cayenne-Kuckuck (Squirrel Cuckoo) <i>Piaya cayana</i>						1				r				2	2	1		2	1	1	1
151	Rötel-Kuckuck (Little Cuckoo) <i>Piaya minuta</i>													1	1	8	2					
152	Glattschnabel-Ani (Smooth-billed Ani) <i>Crotophaga ani</i>			8			10	1	20	10	4		8	10	5	25	20	50	9	12	8	25
153	Riesen-Ani (Greater Ani) <i>Crotophaga major</i>								4	200	20	6	3	1	1	1				2	12	3
154	Guira-Kuckuck (Guira Cuckoo) N <i>Guira guira</i>						12	1	2					3		2		20	3	14	3	3
155	Streifen-Kuckuck (Striped Cuckoo) <i>Tapera naevia</i>			r										r		1	r	1		r		
156	Fasanen-Kuckuck (Pheasant Cuckoo) ! <i>Dromococcyx phasianellus</i>						r				r											

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10		
© Albatros-Tours 2010		Itatiaia							Chap.			Cristal.					Pantanal					Mutum		
157	Choliba-Eule (Tropical Screech-Owl) <i>Otus choliba</i>																r	2r						
158	Südl. Watson-Eule (Southern Tawny-bellied Screech-Owl) N <i>Otus (watsonii) usta</i>								r	s	3r													
159	Virginia-Uhu (Great Horned Owl) <i>Bubo virginianus</i>													2		3								
160	Amazonas-Zwergkauz (Amazonian Pygmy-Owl) <i>Glaucidium hardyi</i>									1s														
161	Strichelkauz (Ferruginous Pygmy-Owl) <i>Glaucidium brasilianum</i>														1				2		4	r		
162	Kaninchenkauz (Burrowing Owl) <i>Athene cunicularia</i>						6	1	5			2								1				
163	Haubenkauz (Crested Owl) <i>Lophotrix cristata</i>										2r	s												
164	Sprenkelkauz (Mottled Owl) <i>Strix virgata</i>			r																				
165	Riesen-Tagschläfer (Great Potoo) <i>Nyctibius grandis</i>										1			1						2				
166	Langschwanz-Tagschläfer (Long-tailed Potoo) !! <i>Nyctibius aethereus</i>												r											
167	Urutau-Tagschläfer (Common Potoo) <i>Nyctibius griseus</i>													1				1						
168	Bänder-Nachtschwalbe (Semi-collared Nighthawk) <i>Lurocalis semitorquatus</i>								1			2										r		
169	Texas-Nachtschwalbe (Lesser Nighthawk) <i>Chordeiles acutipennis</i>																					r		
170	Bindenschwanz-Nachtschwalbe (Band-tailed Nighthawk) <i>Nyctiprogne leucopyga</i>													30								400r		
171	Weißbauch-Nachtschwalbe (Nacunda Nighthawk) <i>Podager nacunda</i>													1		2				3				
172	Pauraque-Nachtschwalbe (Pauraque) <i>Nyctidromus albicollis</i>							1r				r	6	r	16		1		8		3			
173	Augen-Nachtschwalbe (Ocellated Poorwill) <i>Nyctiphrynus ocellatus</i>									r	r													
174	Staffelschwanz-Nachtschwalbe (Ladder-tailed Nightjar) <i>Hydropsalis climacocerca</i>										12													
175	Spiegel-Nachtschwalbe (Band-winged Nightjar) N <i>Caprimulgus longirostris</i>							1																
176	Fleckschwanz-Nachtschwalbe (Spot-tailed Nightjar) N <i>Caprimulgus maculicaudus</i>												r	r	r	r		r						
177	Zwerg-Nachtschwalbe (Little Nightjar) N <i>Caprimulgus parvulus</i>													1										
178	Trauer-Nachtschwalbe (Blackish Nightjar) <i>Caprimulgus nigrescens</i>									3	2	2	r											
179	Halsband-Segler (White-collared Swift) <i>Streptoprocne zonaris</i>			50	200	300	40	12																
180	Greisen-Segler (Great Dusky Swift) N <i>Cypseloides senex</i>						20																	
181	Chapman-Segler (Amazonian Swift) N <i>Chaetura chapmani</i>									2														
182	Grauschwanz-Segler (Ashy-tailed Swift) N <i>Chaetura meridionalis (andrei)</i>	20	15	20		x		20																

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10			
		Itatiaia						Chap.						Cristal.						Pantanal					
183	Stutzschwanz-Segler (Short-tailed Swift) <i>Chaetura brachyura</i>								15	2															
184	Gabelschwanz-Segler (Fork-tailed Palmswift) <i>Tachornis (Reinarda) squamata</i>									1									8				2		
185	Rotschwanz-Eremit (Rufous-breasted Hermit) <i>Glaucis hirsuta</i>									1															
186	Schwarz-Kolibri (Trauer-K.) (Black Jacobin) N <i>Florisuga (Melanotrochilus) fusca</i>	10	10	6		2																			
187	Amethystohr-Kolibri (White-vented Violet-ear) N <i>Colibri serrirostris</i>						1	1	5																
188	Schuppenkehl-Eremit (Scale-throated Hermit) N <i>Phaethornis eurynome</i>	2	3		1	2																			
189	Tapajos Eremit (Tapajos Hermit) E N ! <i>Phaethornis spec.</i>										1														
190	Planalto-Eremit (Planalto Hermit) <i>Phaethornis pretrei</i>						1																		
191	Ockerbauch-Eremit (Buff-bellied Hermit) <i>Phaethornis subochraceus</i>																1								
192	Roter Zwergereimit (Reddish Hermit) N <i>Phaethornis ruber</i>											2	1												
193	Gabelschwanzkolibri (Swallow-tailed Hummingbird) N <i>Campylopterus (Eupetomena) macrourus</i>			1			2																		
194	Schwarzbrust-Mango (Black-throated Mango) <i>Anthracothorax nigricollis</i>										6	1													
195	Zopffelpe (Plovercrest) N <i>Stephanoxis lalandi</i>				2																				
196	Prachtelfe (Frilled Coquette) N <i>Lophornis magnificus</i>	1	w																						
197	Goldbauch-Smaragdkolibri (Glittering-bellied Emerald) N <i>Chlorostilbon aureoventris</i>						1	1																	
198	Schwalben-Nymphe (Fork-tailed Woodnymph) <i>Thalurania furcata</i>							1		1				1	1										
199	Veilchenkopf-Nymphe (Violet-capped Woodnymph) N <i>Thalurania glaucopsis</i>	8	10	3		3N																			
200	Weißkinn-Saphirkolibri (White-chinned Sapphire) <i>Hylocharis cyanus</i>									1															
201	Weißkehl-Kolibri (White-throated Hummingbird) N <i>Leucochloris albicollis</i>	4	8	8		3																			
202	Weißschwanz-Goldkehlchen (White-tailed Goldenthrout) N <i>Polytmus guainumbi</i>													8	4		1								
203	Rubin-Kolibri (Brazilian Ruby) E N <i>Clytolaema rubricauda</i>	15	10	5	1	5																			
204	Glanz-Amazilie (Versicolored Emerald) <i>Amazilia versicolor</i>	2	4	4		2																			
205	Glitzer-Amazilie (Glittering-throated Emerald) <i>Polyerata fimbriata</i>													6	6	1	2	1	8	1					
206	Schwarzohr-Elfe (Black-eared Fairy) <i>Heliophryx aurita</i>									1		1													
207	Sonnenstrahl-Elfe (Horned Sungem) ! <i>Heliactin cornuta</i>						3																		
208	Rosenkehlchen (Long-billed Starthroat) <i>Heliomaster longirostris</i>									20															

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.					Pantanal					28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10			
		Itatiaia					Cristal.					Transp.					Mutum						
209	Amethyst-Kolibri (Amethyst Woodstar) <i>Calliphlox amethystina</i>						1							2									
210	Schwarzschnanz-Trogon (Black-tailed Trogon) <i>Trogon melanurus</i>													r	r								
211	Weißschwanz-Trogon (White-tailed Trogon) <i>Trogon viridis</i>											1	r	1	1								
212	Surucua-Trogon (Surucua Trogon) N <i>Trogon surrucura</i>	3	3N	2	r	r																	
213	Blauscheitel-Trogon (Blue-crowned Trogon) <i>Trogon curucui</i>						r	1				1				2		r		r	1		
214	Rotbrust-Fischer (Ringed Kingfisher) <i>Megaceryle torquata</i>								1	2	4	2	1	15	20	25	8	4	4	1	15	2	5
215	Amazonas-Fischer (Amazon Kingfisher) <i>Chloroceryle amazona</i>								6	15	6	4	2	10	8	10	4	1			8	5	2
216	Grün-Fischer (Green Kingfisher) <i>Chloroceryle americana</i>								1	2	1	1	1	2	2	4			1	3	1	1	
217	Zweifarbent-Fischer (Green-and-rufous Kingfisher) <i>Chloroceryle inda</i>								1					2	1				1	1			
218	Erz-Fischer (American Pygmy Kingfisher) <i>Chloroceryle aenea</i>													1		2					1		1
219	Rotkopf-Motmot (Rufous-capped Motmot) N <i>Baryphthengus ruficapillus</i>					2																	
220	Blauscheitel-Motmot (Blue-crowned Motmot) <i>Momotus momota</i>						3r	2	1	r	r	r			1							1	
221	Braunbrust-Glanzvogel (Brown Jacamar) <i>Brachygalba lugubris</i>										1												
222	Blauhals-Glanzvogel (Blue-necked Jacamar) N <i>Galbula cyanicollis</i>															1							
223	Rotschwanz-Glanzvogel (Rufous-tailed Jacamar) <i>Galbula ruficauda</i>								3			1		r	6	4	4	r	2		2		
224	Bronze-Glanzvogel (Bronzy Jacamar) N <i>Galbula leucogastra</i>															1							
225	Paradies-Glanzvogel (Paradise Jacamar) <i>Galbula dea</i>								1	1													
226	Riesen-Glanzvogel (Great Jacamar) ! <i>Jacamerops aurea</i>														2								
227	Braunbinden-Faulvogel (Brown-banded Puffbird) <i>Notharchus ordii</i>																						
228	Cerrado-Faulvogel (White-eared Puffbird) N <i>Nystalus chacuru</i>						5	3	2														
229	Strichel-Faulvogel (Striolated Puffbird) <i>Nystalus striolatus</i>													2r									
230	Fleckmantel-Faulvogel (Spot-backed Puffbird) <i>Nystalus maculatus</i>						r										1						
231	Schwalben-Faulvogel (Swallow-Wing) <i>Chelidoptera tenebrosa</i>						3			300N	15	20	8										
232	Rotscheitel-Faulvogel (Rufous-capped Nunlet) <i>Nonnula ruficapilla</i>																						
233	Schwarzstirn-Trappist (Black-fronted Nunbird) <i>Monasa nigrifrons</i>						2	2	2	2	10	12	8	10	r	10	4	12	4	3		4	
234	Weißstirn-Trappist (White-fronted Nunbird) <i>Monasa morphoeus</i>																						

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia							Chap.			Cristal.			Pantanal					Mutum			
262	Sperlingsspecht (Little Woodpecker) <i>Veniliornis passerinus</i>						2								r	2	r	2				1	
262	Blutflügelspecht (Red-stained Woodpecker) <i>Veniliornis affinis</i>								1	1	1												
263	Linienpecht (Lineated Woodpecker) <i>Dryocopus lineatus</i>					r					2	1			2	r							1
264	Schwarzkehlspecht (Crimson-crested Woodpecker) <i>Campephilus melanoleucos</i>							2									r	2					
265	Scharlachkopfspecht (Robust Woodpecker) ! N <i>Campephilus robustus</i>	1N				r																	
266	Einfarb-Baumsteiger (Plain-winged Woodcreeper) N <i>Dendrocincla (fuliginosa) turdina</i>		2																				
267	Oliv-Baumsteiger (Olivaceous Woodcreeper) <i>Sittasomus griseicapillus</i>	3	6	10		2			r														
268	Weißkinn-Baumsteiger (White chinned Woodcreeper) <i>Dendrocincla merula</i> N											2											
269	Langschnabel-Baumsteiger (Long-billed Woodcreeper) <i>Nasica longirostris</i>										r												
270	Starkschnabel-Baumsteiger (Strong-billed Woodcreeper) <i>Xiphocolaptes promeropirhynchus / orenocensis</i>											1											
271	Weißkehl-Baumsteiger (White-throated Woodcreeper) <i>Xiphocolaptes albicollis</i> N			3		1						2											
272	Riesen-Baumsteiger (Great Rufous Woodcreeper) <i>Xiphocolaptes major</i> N																1	r					
273	Zimtkehl-Baumsteiger (Cinnamon-throated Woodcreeper) <i>Dendrexetastes rufigula</i>									r													
274	Trauer-Sensenschnabel (Black-billed Scythebill) !! N <i>Campylorhamphus falcularius</i>		1																				
275	Rot-Sensenschnabel (Red-billed Scythebill) ! <i>Campylorhamphus trochilirostris</i>													1	1	r	r	r				1	
276	Rindenpicker (Wedge-billed Woodcreeper) <i>Glyphorhynchus spirurus</i>											1	2										
277	Planalto-Baumsteiger (Planalto Woodcreeper) N <i>Dendrocolaptes platyrostris</i>		2	4																			
278	Geradschnabel-Baumsteiger (Straight-billed Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus (Dendroplex) picus</i>										1			r	2	r	2		1		1	1	
279	Streifenmantel-Baumsteiger (Lafresnaye's Woodcreeper) <i>Xiphorhynchus (guttatus) guttatoides (=eytoni)</i>								r		r	r			2	r	1	r	r				
280	Spix-Baumsteiger (Spix' Woodcreeper) E <i>Xiphorhynchus spixii</i>										1												
281	Schmalschnabel-Baumsteiger (Narrow-billed Woodcreeper) <i>Lepidocolaptes angustirostris</i> N						2							2	r		1						
282	Blasskehl-Baumsteiger (Lesser Woodcreeper) N <i>Xiphorhynchus (Lepidocolaptes) fuscus</i>				2	1																	
283	Rosttöpfer (Rufous Hornero) N <i>Furnarius rufus</i>			2			2	3					1	20N	10N	10N	20N	25N	6	100	15	15	
284	Blaßfuß-Töpfer (Pale-legged Hornero) <i>Furnarius leucopus</i>			6		1								3	30	30	4			12	6		
285	Araukarien-Schlüpfer (Araucaria Tit-Spintail) <i>Leptasthenura setaria</i> V ! N			1	1																		
286	Itatiaia Distelschwanz (Itatiaia Thistletail) E! N <i>Oreophylax (Schizoeaca) moreirae</i>				2																		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
287	Gelbkinn-Schlüpfer (Yellow-chinned Spinetail) <i>Certhiaxis cinnamomea</i>			2										1		r	2	20					
288	Weißwangen-Schlüpfer (Chotoy Spinetail) N <i>Schoeniophylax phryganophila</i>													2									
289	Spix-Schlüpfer (Spix's Spinetail) N <i>Synallaxis spixi</i>					r																	
290	Rotkappen-Schlüpfer (Rufous-capped Spinetail) N <i>Synallaxis ruficapilla</i>			1		1																	
291	Pelzeln-Schlüpfer (Sooty-fronted Spinetail) N <i>Synallaxis frontalis</i>																	1					
292	Graubauch-Schlüpfer (Grey-bellied Spinetail) N <i>Synallaxis cinerascens</i>				1																		
293	Weißbauch-Schlüpfer (Pale-breasted Spinetail) <i>Synallaxis albescens</i>							1															
294	Weißzügel-Schlüpfer (White-lored Spinetail) N <i>Synallaxis (gujanensis) albilora</i>													2		r	r	r		1			
295	Röteln-Schlüpfer (Ruddy Spinetail) N <i>Synallaxis rutilans</i>									r													
296	Graubrust-Schlüpfer (Cinereous-breasted Spinetail) N <i>Synallaxis hypospodia</i>													r		1	r						
297	Rotstirn-Bündelnister (Rufous-fronted Thornbird) N <i>Phacellodomus rufifrons</i>													2	2		r	2					
298	Rotbrauner Bündelnister (Greater Thornbird) N <i>Phacellodomus ruber</i>													2	1	r	r						
299	Fahl-Schlüpfer (Pallid Spinetail) E N <i>Cranioleuca pallida</i>				1																		
300	Fuchs-Schlüpfer (Rusty-backed Spinetail) <i>Cranioleuca vulpina</i>													2	4			r				2	
301	Palmsteiger (Point-tailed Palmcreeper) ! N <i>Berlepschia rikeri</i>											1											
302	Hellbrauner Cacholote (Grey-crested Cacholote) N <i>Pseudoseisura (cristata) unirufa</i>													2	2	2	s	2		2	4		
303	Strichelrücken-Waldspäher (Striped Woodhaunter) <i>Hyloctistes subulatus</i>										1												
304	Goldstirn-Blattspäher (Buff-fronted Foliage-Gleaner) N <i>Philydor rufum</i>	2	1	2		1	r																
305	Rostbürzel-Blattspäher (Rufous-rumped Foliage-Gleaner) <i>Philydor erythrocerum</i>									3													
306	Spitzschnabel-Baumspäher (Sharp-billed Treehunter) N <i>Heliobletus contaminatus</i>			1																			
307	Weißbrauen-Blattspäher (White-browed Foliage-Gleaner) V <i>Anabacerthia (Philydor) amaurotis</i>		1			1																	
308	Fahlkehl-Baumspäher (Buff-throated Foliage-Gleaner) <i>Automolus ochrolaemus</i>									1													
309	Halsband-Baumspäher (White-collared Foliage-Gleaner) E N <i>Anabazenops fuscus</i>		2	1																			
310	Ockerbrauen-Blattspäher (Buff-browed Foliage-Gleaner) <i>Syndactyla rufosuperciliata</i>				1																		
311	Röteln-Steigschnabel (Streaked Xenops) <i>Xenops rutilans</i>		1					1						1									
312	Bach-Stachelschwanz (Sharp-tailed Streamcreeper) N <i>Lochmias nematura</i>		1	r	r																		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia			Chap.			Cristal.			Pantanal			Mutum									
313	Zebra-Ameisenwürger (Fasciated Antshrike) <i>Cymbilaimus lineatus</i>										r	1											
314	Weißbrust-Ameisenwürger (Great Antshrike) <i>Taraba major</i>						r				r			10	4	3	1	1	1	1			
315	Weißbart-Ameisenwürger (White-bearded Antshrike) N V <i>Biatas nigropectus</i>					3																	
316	Trauerameisenwürger (Glossy Antshrike) E N <i>Sakesphorus luctuosus</i>									2	1												
317	Binden-Ameisenwürger (Barred Antshrike) <i>Thamnophilus dolius</i>						2r	4	r					r	3	1	4						
318	Mantel-Ameisenwürger (Chestnut-backed Antshrike) N <i>Thamnophilus palliatus</i>										r												
319	Planalto-Tropfenameisenwürger (Planalto Slaty Antshrike) E N <i>Thamnophilus (punctatus) pelzelni</i>							1						2	2			r					
320	Südlicher Tropfenameisenwürger (Variable Antshrike) <i>Thamnophilus caerulescens</i>				2	2																	
321	Rostflügel-Ameisenwürger (Rufous-winged Antshrike) <i>Thamnophilus torquatus</i>							3	1														
322	Perlschulter-Ameisenwürger (White-shouldered Antshrike) <i>Thamnophilus aethiops</i>										1												
323	Schiefergrauer Ameisenwürger (Plain-winged Antshrike) <i>Thamnophilus schistaceus</i>										r	r											
324	Fleckenbrustwürgerling (Spot-breasted Antwren) N V <i>Dysithamnus stictothorax</i>		1	1																			
325	Wald-Würgerling (Plain Antwren) <i>Dysithamnus mentalis</i>		2	5	r	4	2	2	1														
326	Einfarbwürgerling (Cinereous Antshrike) <i>Thamnomanes caesius</i>									r		2											
327	Schwarzkehl-Würgerling (Saturnine Antshrike) N <i>Thamnomanes (ardesiacus) saturninus</i>										2												
328	Zimtrücken-Ameisenfänger (Rusty-backed Antbird) N <i>Formicivora rufa</i>						2	1								r		1					
329	Weißschulter-Feuerauge (White-shouldered Fire-eye) N <i>Pyriglena leucoptera</i>	1	10	r		r																	
330	Strichel-Ameisenschlüpfer (Amazonian Streaked Antwren) N <i>Myrmotherula (surinamensis) multistriata</i>									2													
331	Perlenkehl-Ameisenschlüpfer (Star-throated Antwren) E N <i>Myrmotherula gularis</i>		1																				
332	Weißflanken-Ameisenschlüpfer (White-flanked Antwren) <i>Myrmotherula axillaris</i>											1											
333	Zwerg-Ameisenschlüpfer (Pygmy Antwren) <i>Myrmotherula brachyura</i>										r												
334	Graubauch-Ameisenschlüpfer (Plain-throated Antwren) <i>Myrmotherula hauxwelli</i>										2												
335	Rostbauch-Ameisenfänger (Ferruginous Antbird) E N <i>Drymophila (ferruginea) ferruginea</i>	1	1	r		1r																	
336	Bertoni-Ameisenfänger (Bertoni's Antbird) N <i>Drymophila (ferruginea) rubricollis</i>		r	3																			
337	Bänderameisenfänger (Banded Antbird) N V <i>Dichrozona cincta</i>											1											
338	Rostschwanz-Ameisenfänger (Rufous-tailed Antbird) E N <i>Drymophila genei</i>				4																		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap. Cristal.						Pantanal					Mutum				
339	Ockerbürzel-Ameisenfänger (Ochre-rumped Antbird) E V <i>Drymophila ochropyga</i>			1		2r																	
340	Strichelkopf-Ameisenfänger (Striated Antbird) <i>Drymophila devillei</i>										r	r	r										
341	Tupfenbrust-Ameisenfänger (Large-billed Antwren) N <i>Herpsilochmus longirostris</i>														r		2					5	
342	Streifenkopf-Ameisenfänger (Streak-capped Antwren) N <i>Terenura maculata</i>	2		1		r																	
343	Sing-Ameisenschnäpper (Warbling Antbird) <i>Hypocnemis cantator</i>										r	r	r										
344	Aschgrauer Ameisenfänger (Grey Antbird) <i>Cercomacra cinerascens</i>									r	1	r	r										
345	Mato Grosso-Ameisenfänger (Mato Grosso Antbird) N <i>Cercomacra melanaria</i>													1	r		r				1		
346	Ufer-Ameisenschnäpper (Band-tailed Antbird) <i>Hypocnemoides maculicauda</i>										1			r	2		2						
347	Mangrove-Ameisenschnäpper (Silvered Antbird) <i>Sclateria naevia</i>										1												
348	Nacktaugen-Ameisenvogel (Bare-eyed Antbird) E <i>Rhegmatorhina gymnops</i>											3											
349	Silberflecken-Waldwächter (Dot-backed Antbird) <i>Hylophylax punctulatus</i>										1	r											
350	Schmuck-Ameisenvogel (White-bibbed Antbird) E N <i>Myrmeciza loricata</i>			2		r																	
351	Schwarzmantel-Ameisenfänger (Squamate Antbird) E! N <i>Myrmeciza squamosa</i>					1																	
352	Tropfenmantel-Ameisenvogel (Black-spotted Bare-eye) <i>Phlegopsis nigromaculata</i>											r											
353	Blasskehl-Ameisendrossel (Cryptic Antthrush) N <i>Chamaeza (ruficauda) meruloides</i>	r	3	5		2r																	
354	Schwarzkehl-Ameisendrossel (Black-faced Antthrush) <i>Formicarius analis</i>											1											
355	Königs-Ameisenpitta (Variegated Antpitta) N <i>Grallaria varia</i>	r																					
356	Rostflanken-Ameisenpitta (Spotted Antpitta) N <i>Hylopezus macularius</i>											r	r										
357	Olivmantel-Ameisenpitta (Amazonian Antpitta) N <i>Hylopezus (fulviventris) berlepschi</i>										r												
358	Strichelbrust-Ameisenpitta (Thrush-like Antpitta) <i>Myrmothera campanisona</i>												r										
359	Rotkehl-Mückenfresser (Rufous Gnatcatcher) N <i>Conopophaga lineata</i>		1	2	1																		
360	Zimt-Bandvogel (Collared Crescentchest) N <i>Melanopareia torquata</i>							1															
361	Bürsten-Tapaculo (Slaty Bristlefront) !! N <i>Merulaxis ater</i>			1																			
362	Maus-Tapaculo (Serra do Mar Tapaculo) E N <i>Scytalopus speluncae</i>				4r																		
363	Gabelschwanz-Kotinga (Swallow-tailed Cotinga) N V <i>Phibalura flavirostris</i>	3N	1	1		2																	
364	Schwarz-gold-Tijuca (Black-and-gold Cotinga) !E N V <i>Tijuca atra</i>				4																		

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia			Chap.			Cristal.			Pantanal				Mutum								
365	Halsband-Kotinga (Spangled Cotinga) <i>Cotinga cayana</i>									2			1										
366	Schrei-Piha (Screaming Piha) <i>Lipaugus vociferans</i>									20s	r	r	r										
367	Grünrücken-Bekarde (Green-backed Becard) N <i>Pachyrhamphus viridis</i>													2	r								
368	Kastanien-Bekarde (Chestnut-crowned Becard) N <i>Pachyrhamphus castaneus</i>					1																	
369	Weißflügel-Bekarde (White-winged Becard) <i>Pachyrhamphus polychopterus</i>														2	r							
370	Schopf-Bekarde (Crested Becard) <i>Pachyrhamphus validus (Platyparis rufus)</i>																1						
371	Flammenkopf (Sharpbill) ! N <i>Oxyruncus cristatus</i>			1																			
372	Masken-Tityra (Masked Tityra) <i>Tityra semifasciatus</i>								2				1										
373	Schwarzschnanz-Tityra (Black-tailed Tityra) <i>Tityra cayana</i>													1						1			
374	Rotschild-Fruchtkrähe (Red-ruffed Fruitcrow) ! N <i>Pyroderus scutatus</i>		1		1																		
375	Kurzklappen-Schirmvogel (Amazonian Umbrellabird) N <i>Cephalopterus ornatus</i>											1											
376	Nackthals-Schmuckvogel (Bare-necked Fruitcrow) <i>Gymnoderus foetidus</i>											1	1										
377	Nacktkehl-Glöckner (Bare-throated Bellbird) V N <i>Procnias nudicollis</i>	3r	1	r																			
378	Zimt-Piprite (Black-capped Manakin) ! N <i>Piprites pileatus</i>			r	2																		
379	Graunacken-Piprite (Wing-barred Manakin) <i>Piprites chloris</i>										r												
380	Rotkopf-Pipra (Red-headed Manakin) <i>Pipra rubrocapilla</i>									1		r	1										
381	Weißkappen-Pipra (White-crowned Pipra) N <i>Lepidotrix (Pipra) nattereri</i>									2													
382	Schwanzbinden-Pipra (Band-tailed Manakin) <i>Pipra fasciicauda</i>						2																
383	Helm-Pipra (Helmeted Manakin) N <i>Antilophia galeata</i>							1						1	5r	r	1						
384	Blaubrust-Pipra (Swallow-tailed Manakin) <i>Chiroxiphia caudata</i>	1	5	5		3																	
385	Bunt-Pipra (Fiery-capped Manakin) !! N <i>Machaeropterus pyrocephalus</i>						1	1	r		r												
386	Einfarb-Schiffornis (Greenish Schiffornis) N <i>Schiffornis virescens</i>		2																				
387	Bronze-Schiffornis (Thrush-like Schiffornis) N <i>Schiffornis turdinus</i>										r	r	r										
388	Serra do Mar-Pipra (Serra-do-Mar Tyrant-Manakin) !E N <i>Neopelma (aurifrons) chrysolophum</i>				1																		
389	Stolzmann-Pipra (Dwarf Tyrant-Manakin) <i>Tyranneutes stolzmanni</i>									r		r											
390	Bart-Monjita (Grey Monjita) N <i>Xolmis cinerea</i>							1										1					

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
© Albatros-Tours 2010		Chap.							Pantanal														
		Itatiaia					Cristal.					Transp.					Mutum						
417	Rost-Attila (Dull-capped Attila) N <i>Attila bolivianus</i>																r						
418	Zimtkehl-Casiornis (Rufous Casiornis) N <i>Casiornis rufa</i>													1	1			1					
419	Grau-Rhytipterna (Greyish Mourner) N <i>Rhytipterna simplex</i>									1	r												
420	Euler-Tyrann (Euler's Flycatcher) N <i>Lathrotriccus (Empidonax) euleri</i>			2		1	r																
421	Finken-Tyrann (Fuscous Flycatcher) N <i>Cnemotriccus fuscatus</i>														4								
422	Zimtschwanz-Tyrann (Ruddy-tailed Flycatcher) <i>Terentotriccus erythrurus</i>											1											
423	Schwarzschwanz-Tyrann (Black-tailed Flycatcher) N <i>Myiobius atricaudus</i>			1																			
424	Rost-Tyrann (Bran-colored Flycatcher) <i>Myiophobus fasciatus</i>			1																		1	
425	Südl. Schwalben-Tyrann (Southern Cliff Flycatcher) <i>Hirundinea ferruginea bellicosa</i>	6	6	6		2	1	2															
426	Kurzschopf-Tyrann (Short-crested Flycatcher) <i>Myiarchus ferox</i>		2			2		r			1			2	6	2		4	1	2	5		
427	Cayenne-Tyrann (Brown-crested Flycatcher) <i>Myiarchus tyrannulus</i>						1N										1						
428	Swainson-Tyrann (Swainson's Flycatcher) N <i>Myiarchus swainsoni</i>						2	1	r														
429	Spix-Tyrann (Tropical Pewee) <i>Contopus cinereus</i>	2N	1																				
430	Weißkehl-Breitschnabel (White-throated Spadebill) <i>Platyrinchus mystaceus</i>		1	r		1	r																
431	Goldkopf-Breitschnabel (Golden-crowned Spadebill) ! N <i>Platyrinchus coronatus</i>										1												
432	Olivscheitel-Breitschnabel (Yellow-olive Flycatcher) <i>Tolmomyias sulphurescens</i>	2	2	r	r		1	r							10		1						
433	Brauen-Breitschnabel (Large-headed Flatbill) <i>Ramphotriccus megacephala</i>		1	2		2					1	r											
434	Helm-Tyrann (Helmeted Pygmy-Tyrant) N <i>Lophotriccus galeatus</i>									1	4r	5r	5										
435	Ohrfleck-Zwergtyrann (Eared Pygmy-Tyrant) N <i>Myiornis auricularis</i>		1																				
436	Kurzschwanz-Zwergtyrann (Short-tailed Pygmy-Tyrant) <i>Myiornis ecaudatus</i>												1										
437	Graukopf-Spateltyrann (Grey-headed Tody-Flycatcher) E N <i>Todirostrum poliocephalum</i>					1																	
438	Gelbbauch-Spateltyrann (Common Tody-Flycatcher) <i>Todirostrum cinereum</i>	1		1										r	1	5	r						
439	Tropfenbrust-Spateltyrann (Spotted Tody-Flycatcher) <i>Todirostrum maculatum</i>										4												
440	Zimtkehl-Spateltyrann (Ochre-faced Tody-Flycatcher) N <i>Todirostrum plumbeiceps</i>				3																		
441	Rostzügel-Spateltyrann (Rusty-fronted Tody-Flycatcher) N <i>Todirostrum latirostre</i>						1								1		2	2					
442	Buchtschwanz-Spateltyrann (Fork-tailed Tody-Tyrant) !!ENV <i>Hemitriccus furcatus</i>			1																			

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
443	Streifenbrust-Spateltyrann (Stripe-necked Tody-Tyrant) N <i>Hemitriccus striaticollis</i>																					300	
444	Weißbauch-Spateltyrann (Pearly-vented Tody-Tyrant) N <i>Hemitriccus margaritaceiventer</i>						r							2	s	s	s	r					
445	Zügel-Fliege-Tyrann (Drab-breasted Bamboo-Tyrant) <i>Hemitriccus diops</i>	2		4	r	r																	
446	Weißbauch-Todityrann (Tawny-crowned Pygmy-Tyrant) N <i>Euscarthmus meloryphus</i>						r	1															
447	Weißaugen-Laubtyrann (Serra do Mar Tyrannulet) N V E <i>Phylloscartes difficilis</i>				2r																		
448	Gelbbauch-Elaenia (Yellow-bellied Elaenia) <i>Elaenia flavogaster</i>			2			4	4	2														
449	Graubrust-Elaenia (Large Elaenia) N <i>Elaenia spectabilis</i>									1				r									
450	Kurzschwanz-Elaenia (Small-billed Elaenia) <i>Elaenia parvirostris</i>						2								1								
451	Schlicht-Elaenia (Olivaceous Elaenia) N <i>Elaenia mesoleuca</i>				1																		
452	Kappen-Elaenia (Plain-crested Elaenia) N <i>Elaenia cristata</i>						2	2	6														
453	Busch-Elaenia (White-crested Elaenia) N <i>Elaenia albiceps</i>								5														
454	Schlankschnabel-Elaenia (Lesser Elaenia) N <i>Elaenia chiriquensis</i>						8	r	r													1	
455	Braunkopf-Tachuri (Amazonian Tyrannulet) <i>Inezia subflava</i>										1												
456	Graukopf-Tachuri (Plain Tyrannulet) N <i>Inezia inornata</i>														3								
457	Grün-Elaenia (Greenish Elaenia) N <i>Myiopagis viridicata</i>														1			r					
458	Wald-Elaenia (Forest Elaenia) <i>Myiopagis gaimardii</i>						1	r	r		1r	r		r	r		1						
459	Campo-Suiriri (Campo Suiriri) N <i>Suiriri (suiriri) affinis</i>						4	2						2									
460	Chapada-Suiriri (Chapada Flycatcher) N <i>Suiriri islerorum</i>							2															
461	Süd-Buschtyrann (Southern Scrub-Flycatcher) N <i>Sublegatus modestus</i>								2									1					
462	Brauen-Fliegenstecher (Mouse-colored Tyrannulet) N <i>Phaeomyias murina</i>							r						1								1	
463	Schmalschwinger-Doradito (Subtropical Doradito) <i>Pseudocolopteryx aculipennis</i>																(1)						
464	Gelbkehl-Fliegenstecher (Southern Beardless-Tyrannulet) <i>Camptostoma obsoletum</i>		r				4	r						r	2	r		2					
465	Grünrücken-Fliegenstecher (Greenish Tyrannulet) N <i>Phyllomyias (virescens) virescens</i>				2																		
466	Schuppenkopf-Fliegenstecher (Planalto Tyrannulet) N <i>Phyllomyias fasciatus</i>		2	r	2	r																	
467	Graukappen-Fliegenstecher (Grey-capped Tyrannulet) N <i>Phyllomyias griseocapilla</i>		2																				
468	Weißzügel-Fliegenstecher (White-lored Tyrannulet) N <i>Ornithion inerme</i>									1													

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.					Pantanal					28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10		
		Itatiaia					Cristal.					Transp.					Mutum					
469	Braunkopf-Fliegenstecher (Sepia-capped Flycatcher) <i>Leptopogon amaurocephalus</i>		3			1																
470	Graukopf-Pipratyrann (Grey-hooded Flycatcher) N <i>Mionectes rufiventris</i>	1	1		r																	
471	Cayenne-Schwalbe (White-winged Swallow) <i>Tachycineta albiventer</i>							20	40	15	10	6	4		10	4			10	15	1	
472	Weißbürtel-Schwalbe (White-rumped Swallow) N <i>Tachycineta leucorrhoa</i>	2														2						
473	Braunbrust-Schwalbe (Brown-chested Martin) <i>Phaeoprogne tapera</i>								1				300N	100	4	30	40	10	20	40		
474	Graubrust-Schwalbe (Grey-breasted Martin) <i>Progne chalybea</i>			4											2							
475	Blaurücken-Schwalbe (Blue-and-white Swallow) <i>Notiochelidon cyanoleuca</i>	40N	20	20	25	20	2															
476	Weißband-Schwalbe (White-banded Swallow) <i>Atticora fasciata</i>							4	10	12	2	4										
477	Halsbandschwalbe (Black collared Swallow)! N <i>Atticora melanoleuca</i>									2												
478	Süd-Rauhflügelschwalbe (Southern Rough-winged Swallow) <i>Stelgidopteryx ruficollis</i>	6	6	8		2	6	15	29	50	40	10	4	20	10	50	10	20			30	50
479	Purpurschwalbe (Purple martin) <i>Progne subis</i>																2			2	1	
480	Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>																6					
481	Purpur-Blaurabe (Purplish Jay) <i>Cyanocorax cyanomelas</i>											1	10	6	5	3	6		2	4	2	
482	Krauskopf-Blaurabe (Curl-crested Jay) N <i>Cyanocorax cristatellus</i>			3			1		2													
483	Donacobius (Donacobius) <i>Donacobius atricapillus</i>												8	8	10	15	20	2	20	30	1	
484	Drossel-Zaunkönig (Thrush-like Wren) <i>Campylorhynchus turdinus</i>						r	2					3	r		1	6	1	5			
485	Zahnschnabel-Zaunkönig (Tooth-billed Wren) N <i>Odontorchilus cinereus</i>									r	r	1	r									
486	Wangenstreif-Zaunkönig (Moustached Wren) N <i>Thryothorus genibarbis</i>							r	1				r	r		r						
487	Weißbohr-Zaunkönig (Buff-breasted Wren) <i>Thryothorus leucotis</i>						s	s	r	r			r	r								
488	Guarayos-Zaunkönig (Fawn-breasted Wren) N <i>Thryothorus guarayanus</i>														r	2						
489	Langschnabel-Zaunkönig (Long-billed Wren) N <i>Thryothorus longirostris</i>		r																			
490	Haus-Zaunkönig (House Wren) <i>Troglodytes (aedon) musculus</i>	20	2	1	r	2	r		1	r												
491	Schuppenbrust-Zaunkönig (Scaly breasted Wren) <i>Microcerculus marginatus</i>											1s	r									
492	Campos-Spottdrossel (Chalk-browed Mockingbird) N <i>Mimus saturninus</i>			4			6	2	4					4				4	1	2		
493	Köhler-Drossel (Yellow-legged Thrush) N <i>Platycichla flavipes</i>	25	20	6		4																
494	Östliche Graudrossel (Eastern Slaty-Thrush) N <i>Turdus (nigriceps) subalaris</i>							1														

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal					Mutum		
495	Rotbauch-Drossel (Rufous-bellied Thrush) N <i>Turdus rufiventris</i>	2	10	6	10	10	2		2						2	4		2	1	8	10	5
496	Fahlbrust-Drossel (Pale-breasted Thrush) N <i>Turdus leucomelas</i>	1	1				10	10	6													
497	Rahmbauch-Drossel (Creamy-bellied Thrush) N <i>Turdus amaurochalinus</i>													10	4	1	6	4	2			
498	Schwarzschnabel-Degenschnäbler (Long-billed Gnatwren) <i>Ramphocaenus melanurus</i>										r	r										
499	Masken-Mückenfänger (Masked Gnatcatcher)N <i>Poliopitila dumicola</i>													6	10	6	r	r			5	
500	Rostbrauen-Vireo (Rufous-browed Peppershrike) <i>Cyclarhis gujanensis</i>	r	r	r	r	r	1	r	r			1			5	r	r		r	r	1	
501	Schieferkopf-Vireo (Slaty-capped Peppershrike) <i>Vireolanius leucotis</i>										r	2										
502	Chivi-Vireo (Chivi Vireo) N <i>Vireo (olivaceus) chivi</i>						1			1												
503	Rostkappen-Vireo (Rufous-crowned Greenlet) N <i>Hylophilus poicilotis</i>		r		3																	
504	Graubrust-Vireo (Grey-chested Greenlet) N <i>Hylophilus semicinereus</i>									1	r											
505	Aschkopf-Vireo (Ashy-headed Greenlet) N <i>Hylophilus pectoralis</i>														2		r	r			1	
506	Savannen-Pieper (Yellowish Pipit) <i>Anthus lutescens</i>															2	r		2			
507	Seiden-Kuhstärling (Shiny Cowbird) <i>Molothrus bonariensis</i>	20	10	10	6	2								8		10		20	x	50	30	20
508	Braun-Kuhstärling (Bay-winged Cowbird) N <i>Molothrus badius</i>													12	20	6	1	2		8		
509	Riesen-Kuhstärling (Giant Cowbird) <i>Scaphidura oryzivora</i>							3						4	10	4	3					
510	Krähen-Stirnvogel (Crested Oropendula) <i>Psarocolius decumanus</i>						1		1		r			6	4		1	2	4	10	10	5
511	Para-Stirnvogel (Pará Oropendula) <i>Psarocolius bifasciatus yuracares</i>																					
512	Gelbbürzel-Kassike (Yellow-rumped Cacique) <i>Cacicus cela</i>						10	1		2	1			1	6N	20	12	2		20	20	20
513	Rotbürzel-Kassike (Red-rumped Cacique) <i>Cacicus haemorrhous</i>	10	6	10N		2																
514	Goldschulter-Kassike (Golden-winged Cacique) N <i>Cacicus chrysopterus</i>	5	2		6																	
515	Stahl-Kassike (Solitary Cacique) <i>Cacicus solitarius</i>													6	4		4	2		6	2	
516	Chopi-Stärling (Chopi Blackbird) N <i>Gnorimopsar chopi</i>						20	20	6													
517	Einfarb-Stärling (Unicolored Blackbird) N <i>Agelaius cyanopus</i>													1	1	100	40	40	x			1
518	Rotkopf-Stärling (Scarlet-headed Blackbird) N <i>Amblyramphus holosericeus</i>																1	1				
519	Epauletten-Trupial (Epaulet Oriole) N <i>Icterus cayanensis</i>							r						1		3		r	r			1
520	Orange-Trupial (Troupial) <i>Icterus icterus</i>													5	8		3	1	1	3	4	1

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
521	Weißbrauen-Stärling (White-browed Blackbird) N <i>Leistes (Sturnella) superciliaris</i>													2		20							
522	Elfen-Waldsänger (Tropical Parula) <i>Parula pitayumi</i>						1	1						2				r					
523	Masken-Gelbkehlchen (Masked Yellowthroat) N <i>Geothlypis aequinoctialis</i>			2												r							
524	Gilb-Waldsänger (Flavescent Warbler) N <i>Basileuterus flaveolus</i>						1	r							r		4	r					
525	Goldhähnchen-Waldsänger (Golden-crowned Warbler) N <i>Basileuterus culicivorus</i>	2	5	6		4																	
526	Weißbauch-Waldsänger (White-bellied Warbler) N <i>Basileuterus (culicivorus) hypoleucus</i>						2	2															
527	Olivflanken-Waldsänger (White-rimmed Warbler) N <i>Basileuterus leucoblepharus</i>				1																		
528	Rosenbrust-Waldsänger (Rose-breasted Chat) N <i>Granatellus pelzelni</i>											1	r										
529	Zuckervogel (Bananaquit) <i>Coereba flaveola</i>	8	10	5		1	1			1				1	2	1	2	2					1
530	Rotsteiß-Spitzschnabel (Chestnut-vented Conebill) N <i>Conirostrum speciosum</i>													2	5		2	4					
531	Purpur-Naschvogel (Purple Honeycreeper) <i>Cyanerpes caeruleus</i>									2													
532	Türkis-Naschvogel (Red-legged Honeycreeper) <i>Cyanerpes cyaneus</i>						4																
533	Blaukopf-Pitpit (Blue Dacnis) <i>Dacnis cayana</i>	6	4	2	1		1			2													
534	Masken-Pitpit (Black-faced Dacnis) <i>Dacnis lineata</i>									2													
535	Gelbbauch-Pitpit (Yellow-bellied Dacnis) <i>Dacnis flaviventer</i>									3	1												
536	Schwalben-Tangare (Swallow-Tanager) <i>Tersina viridis</i>	2	4	6			10	6	4	2	2	r											
537	Schwarzrücken-Tangare (Fawn-breasted Tanager) <i>Pipraeidea melanonota</i>		2		4																		
538	Diadem-Tangare (Diademed Tanager) N <i>Stephanophorus diadematus</i>				20																		
539	Dreifarben-Tangare (Green-headed Tanager) N <i>Tangara seledon</i>	15	20	6		10																	
540	Blaubrust-Tangare (Gilt-edged Tanager) E N <i>Tangara cyanoventris</i>	2	1																				
541	Orangebrust-Tangare (Brassy-breasted Tanager) E N <i>Tangara desmaresti</i>		8	4	25																		
542	Schwarzbrust-Tangare (Masked Tanager) <i>Tangara nigrocincta</i>												1										
543	Türkis-Tangare (Turquoise Tanager) <i>Tangara mexicana mexicana</i>										1	1											
544	Isabell-Tangare (Burnished-buff Tanager) N <i>Tangara cayana</i>	3		1			2																
545	Grün-Organist (Blue-naped Chlorophonia) N <i>Chlorophonia cyanea</i>	2	2			2																	
546	Dickschnabel-Organist (Thick-billed Euphonia) <i>Euphonia lanirostris</i>						1	1		3													

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.					Pantanal					28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10			
		Itatiaia					Cristal.					Transp.					Mutum						
547	Purpurkehl-Organist (Purple-throated Euphonia) N <i>Euphonia chlorotica</i>			(1G)			1	r	1		1				2	r			1				
548	Braunbauch-Organist (Chestnut-bellied Euphonia) N <i>Euphonia pectoralis</i>	4	2	2																			
549	Zügel-Organist (White-lored Euphonia) N <i>Euphonia chrysopasta</i>									2		2											
550	Rotbauch-Organist (Rufous-bellied Euphonia) <i>Euphonia rufiventris</i>									1													
551	Bischofs-Tangare (Blue-grey Tanager) <i>Thraupis episcopus</i>									2	4												
552	Prälat-Tangare (Sayaca Tanager) N <i>Thraupis sayaca</i>	10	6	6	1	1									4	10	6	6		2	2	2	1
553	Schmuck-Tangare (Golden-chevroned Tanager) N <i>Thraupis ornata</i>	6	4	6		2																	
554	Palmen-Tangare (Palm Tanager) <i>Thraupis palmarum</i>						3			10	6		4						1		6	4	
555	Brasil-Tangare (Brazilian Tanager) N <i>Ramphocelus bresilius</i>			1																			
556	Purpur-Tangare (Silver-beaked Tanager) <i>Ramphocelus carbo</i>						3	2			4			10	30	20	20			2	15	2	
557	Zinnober-Tangare (Hepatic Tanager) <i>Piranga flava</i>						2																
558	Oliv-Tangare (Olive-green Tanager) N <i>Orthogonys chloricterus</i>	6	4	1																			
559	Schwarz-Tangare (White-lined Tanager) <i>Tachyphonus rufus</i>						10	3	2	1													
560	Kron-Tangare (Ruby-crowned Tanager) N <i>Tachyphonus coronatus</i>		4	3		4																	
561	Hauben-Tangare (Flame-crested Tanager) <i>Tachyphonus cristatus</i>										2	5											
562	Graukopf-Tangare (Grey-headed Tanager) <i>Eucometis penicillata</i>						1	1				2											
563	Haarschopf-Tangare (Black-goggled Tanager) N <i>Trichothraupis melanops</i>		3	1																			
564	Weißbürzel-Tangare (White-rumped Tanager) N <i>Cypsnagra hirundinacea</i>						2	8	8														
565	Schwarzkappen-Tangare (Hooded Tanager) <i>Nemosia pileata</i>						1								3	2							
566	Rostkappen-Tangare (Rufous-headed Tanager) E N <i>Hemithraupis ruficapilla</i>	r		2		r																	
567	Guira-Tangare (Guira Tanager) <i>Hemithraupis guira</i>							2							r								
568	Orangekopf-Tangare (Orange-headed Tanager) <i>Thlypopsis sordida</i>																	1					
569	Flügelbinden-Tangare (White-banded Tanager) N <i>Neothraupis fasciata</i>						4	4	4														
570	Fuchs-Tangare (Brown Tanager) E V N <i>Orchesticus abeillei</i>			2	1																		
571	Rotschnabel-Tangare (Red-billed Pied Tanager) <i>Lamprospiza melanoleuca</i>																						
572	Schleier-Tangare (Black-faced Tanager) N <i>Schistochlamys melanopsis</i>							4															

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.					Pantanal					28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10			
		Itatiaia					Cristal.					Transp.					Mutum						
573	Gimpel-Tangare (Cinnamon Tanager) <i>Schistochlamys ruficapillus</i>							(1G)	r														
574	Elster-Tangare (Magpie Tanager) <i>Cissopis leveriana</i>	3	3	3		1																	
575	Rotschnabel-Saltator (Slate-colored Grosbeak) <i>Pitylus grossus</i>												1	r									
576	Buntkehl-Saltator (Buff-throated Saltator) <i>Saltator maximus</i>						4	1	r	r													
577	Grau-Saltator (Greyish Saltator) <i>Saltator coerulescens</i>							x							4	12	20	12	4	5	2	4	4
578	Grünflügel-Saltator (Green-winged Saltator) N <i>Saltator similis</i>	1	1																				
579	Dickschnabel-Saltator (Thick-billed Saltator) N <i>Saltator maxillosus</i>			4	8	r																	
580	Schwarzkehl-Saltator (Black-throated Saltator) N <i>Saltator atricollis</i>						4		8														
581	Kobalt-Ämmerling (Blue Finch) !! V N <i>Porphyrospiza (Passerina) caerulescens</i>						2																
582	Jacarini-Ammer (Blue-black Grassquit) <i>Volatinia jacarina</i>						2		1 5	10	3	10			2	1	50	50	6	x	8	2	30
583	Grau-Kardinal (Red-crested Cardinal) N <i>Paroaria coronata</i>														2								
584	Schwarzkehl-Kardinal (Red-capped Cardinal) <i>Paroaria gularis</i>									2	7	4											
585	Mantel-Kardinal (Yellow-billed Cardinal) N <i>Paroaria capitata</i>														40	50	50	20	20	5	20	50	20
586	Schwarzkopf-Reisknacker (Lesser Seed-Finch) <i>Oryzoborus angolensis</i>								1	1								r					
587	Riesen-Pfäffchen (Buffy-fronted Seedeater) ! N <i>Sporophila frontalis</i>			2																			
588	Falzschnabel-Pfäffchen (Temminck's Seedeater) ! N <i>Sporophila falcirostris</i>			1																			
589	Grau-Pfäffchen (Plumbeous Seedeater) N <i>Sporophila plumbea</i>						2	10	10														
590	Erz-Pfäffchen (Rusty-collared Seedeater) N <i>Sporophila collaris</i>														2		10	15	20	2	1		
591	Gelbbauch-Pfäffchen (Yellow-bellied Seedeater) <i>Sporophila nigricollis</i>										2												
592	Schmuck-Pfäffchen (Double-collared Seedeater) N <i>Sporophila caerulescens</i>	1	5	2																			
593	Zweifarb-Pfäffchen (White-bellied Seedeater) N <i>Sporophila leucoptera</i>														2		1	1					
594	Einfarb-Ämmerling (Uniform Finch) N <i>Haplospiza unicolor</i>		3	2																			
595	Weißohr-Zwergkardinal (Coal-crested Finch) ! V N <i>Charitospiza eucosma</i>																						
596	Safranammer (Saffron Finch) <i>Sicalis flaveola</i>	3		1											50	20	20		6	4	6	2	
597	Rotrücken-Kronfink (Red-crested Finch) N <i>Coryphospingus cucullatus</i>						4	1	2														
598	Schwarzbrust-Ruderammer (Pectoral Sparrow) N <i>Arremon taciturnus</i>								2														

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
599	Zitronenschnabel-Ruderammer (Saffron-billed Sparrow) N <i>Arremon flavirostris</i>							1r										1					
600	Wachtel-Ammer (Grassland Sparrow) N <i>Ammodramus humeralis</i>							1	2						3								
601	Morgenammer (Rufous-collared Sparrow) <i>Zonotrichia capensis</i>	40	50	20	100	10	2																
602	Maronenbrust-Ammerfink (Bay-chested Warbling-Finch) E <i>Poospiza thoracica</i>				(1)																		
603	Rotbürzel-Ammerfink (Red-rumped Warbling-Finch) N <i>Poospiza lateralis</i>				20																		
604	Wellenastrild (Common Waxbill) <i>Estrilda astrild</i>	8		10																			
605	Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>	12		10	2	6	10	30	x										10				5
Säugetiere																							
1	Rote Wollbeutelratte (Western Woolly Opossum) <i>Caluromys lanatus</i>								?														
2	Weißborsten-Gürteltier (Six-banded Armadillo) <i>Euphractus sexcinctus</i>	?																		1			
3	Großer Ameisenbär (Giant Anteater) <i>Myrmecophaga tridactyla</i>					Sp																	
4	Kleiner Ameisenbär (Southern Tamandua) <i>Tamandua tetradactyla</i>																	1					
5	Großes Hasenmaul (Greater Bulldog/Fishing Bat) <i>Noctilio leporinus</i>										10	2		1								8	
6	??-Fledermaus (Fruit-eating Bat) <i>Artibeus spec.</i>		2																				
7	Long-nosed Bat								3	50		50											
8	Silberäffchen (Black-tailed/Silvery Marmoset) N <i>Mico (argentatus) melanurus (Callithrix)</i>							4							1		3		r				
9	Hauben-Kapuziner (Tufted Capuchin) <i>Cebus apella</i>	6	5			2				2		2	9	1		1	30	8	2	2	10		
10	Rotbauch-Springaffe (Red-bellied Titi Monkey) <i>Callicebus (moloche) moloche</i>												r										
11	Schwarzköpfiger Springaffe (Masked Titi Monkey) N <i>Callicebus personatus</i>		r	r																			
12	Weißnasen-Saki (White-nosed Saki) <i>Chiropotes albinasus</i>								6		4	2											
13	Rothand-Brüllaffe (Red-handed Howler Monkey) <i>Alouatta belzebul</i>									r													
14	Schwarzer Brüllaffe (Black Howler Monkey) <i>Alouatta caraya</i>													r			7	4				15	
15	Weißwangen-Klammeraffe (White-whiskered Spider Monkey) <i>Ateles marginatus</i>									2		2	2										
16	Goldstrin-Klammeräffchen (White billed Spider Monkey) <i>Ateles belzebuth</i>										2												
17	Waldfuchs (Crab-eating Fox) <i>Cerdocoyon thous</i>					1	Sp						2	5			1	4					2

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal					Mutum			
18	Tigerkatze (Oncilla, Little Spotted Cat) <i>Felis (Leopardus) tigrina</i>																				1		
19	Jaguar (Jaguar) <i>Panthera onca</i>										1				1	1							
20	Tayra, Hyrare (Tayra) <i>Eira barbara</i>																1						
21	Fluß-Otter (Southern River Otter) <i>Lutra longicaudalis</i>									2				2	1	1							
22	Riesen-Otter (Giant River Otter) <i>Pteronura brasiliensis</i>													6	1								
23	Südä. Nasenbär (South American Coati) <i>Nasua nasua</i>							1									11	23	12	9			
24	Krabben-Waschbär (Crab-eating Raccoon) <i>Procyon cancrivorus</i>													4				1					
25	Flachland-Tapir (Brazilian Tapir) <i>Tapirus terrestris</i>							Sp	Sp					4				3	(1)				
26	Sumpfhirsch (Marsh Deer) <i>Blastocerus dichotomus</i>													1	3	2		3					
27	Roter Spießhirsch (Red Brocket Deer) <i>Mazama americana</i>													2			1						
28	Grauer Spießhirsch (Gray Brocket Deer) <i>Mazama gouazoubira</i>													4	1t		3	4					
29	Brasil-, Guiana-Hörnchen (Brazilian Squirrel) <i>Sciurus aestuans</i>	1	1		1																		
30	Wasserschwein (Capybara) <i>Hydrochaeris hydrochaeris</i>					2				6		6	20	60	100	200	400	200		60	60		
31	Azara-Aguti (Azara's Agouti) <i>Dasyprocta azarae</i>								1				1					1		2	2		
32	Brasilien-Waldkaninchen (Brazilian Rabbit) <i>Sylvilagus brasiliensis</i>																			1			
Reptilien																							
1	Wasserschildkröte (River turtle) <i>Podocnemis expansa</i>								1	50	x	x	20x										
2	Brillenkaiman (Spectacled Caiman) <i>Caiman (crocodilus) yacare</i>									1	50	50	500	200	80	50	1500	x	x	x	50	100	
3	Brauen-Glattstirn Kaiman (Dwarf Caiman) <i>Paleosuchus palpebrosus</i>										10	1											
4	Grüner Leguan (Green Iguana) <i>Iguana iguana</i>													2	4	2	5			2			
5	Bänder-Teju (Golden Tegu) <i>Tupinambis teguixin</i>														2	1	1						
6	Krokodil-Teju (Caiman Lizard) <i>Dracaena paraguayensis</i>																					1	
7	Ameive (Amazon Whiptail) <i>Ameiva ameiva</i>								x	x	x	x	x		1	2	5						
8	Bluelipped Tree Lizzard <i>Tropidurus umbrus</i>						1	1						1	1			1		1	1		
9	Korallenschlange <i>Micrurus corallinus</i>		1																				
10	"Vine Snake" <i>Echinanthera spec.</i>		1																				

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10	
		Itatiaia						Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
11	False Viper <i>Xenodon cf wagneri</i>					1																	
12	Indigo Natter <i>Dymarcon coral</i>														1								
13	Amazon Tree Boa <i>Corallus hortulanus</i>										1	1											
14	Common false coral Snake? <i>Erythrolampus aesculapii</i>																					1 t	
15	Whipsnake? <i>Chironius spec.</i>																					1	
16	Common House Gecko <i>Hemidactylus mabouia</i>		1		3	1	x										1		x	1			
Lurche																							
1	Kröte (Cururu Toad) <i>Rhinella schneideri</i>																					2	
2	Kröte (Smooth sided Toad) <i>Bufo guttatus</i>										1												
3	Kröte (South American Common Toad) <i>Bufo margaritifera</i>										1												
4	Aga Kröte (Cane Toad) <i>Bufo marinus</i>			1																			
5	Milchfrosch (Rio Marmone Rubber frog) <i>Eleutherodactylus fenestratus</i>														1								
6	Hyla Treefrog																	1					
7	<i>Leptodactylus spec.</i>																					2	
8	indet Baumfrösche		r														1						
Schmetterlinge																							
1	Segelfalter	1																					
2	Schwalbenschwanz (Glaucous swallowtail) <i>Euritides glaucoleus</i>						x			x								x					
3	Morpho (Brazilian Morpho Butterfly) <i>Morpho deidamia</i>							x		x	x												
4	Velutina Cracker <i>Hamadryas velutina</i>							x															
5	Red Rim <i>Biblis hyperica</i>							x															
6	<i>Heliconius spec.</i>								x	x									x				
7	<i>Heliconius heliconia</i>															1							
8	<i>Catagramma spec.</i>									x													
9	<i>Marpesia spec.</i>									x													
10	Forest Giant Owl <i>Caligo aurochilus matogrossensis</i>										x												

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010		11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	Chap.			19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	Pantanal					28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10			
		Itatiaia									Cristal.			Transp.					Mutum						
11	Sulphur Butterfly <i>Phoebis spec.</i>							x																	
12	Bläuling		x																						
13	Brauner Bläuling	1																							
14	<i>Rhyodiniidaespec.</i>											1													
15	<i>Euptychia spec. F</i>			1																					
16	Dickkopffalter						x																		
17	Schwärmerraupen										x														
18	Nachtfalter (Atlas Moth) <i>Rotschildi spec.</i>				1																				
19	<i>NF Ascalapha cf odorata</i>									x															
Sonst. Insekten																									
	Feuerkäfer	x	x	x	x	x																			
	Leuchtkäfer		x																						
	Blattkäfer		x																						
	Bockkäfer		x																						
	Schildkäfer		x																						
	Flohkäfer		x	x	x	x																			
	Schwammkäfer <i>Erotylidae</i>										1														
	Blatthornkäfer <i>Ontophagus</i>											5													
	Zuckerkäfer (2 Arten)									x															
	Vogelspinne		x	x																	x				
	Tausendfüßer																				x				
	Raubwanze									x															
	Blattheuschrecke (Leaf Mimikring Katalyd) <i>Cycloptera speculata</i>		1																						
	Maulwurfsgrille																						x		
	Grille																						x		
	Treiberameisen (ArmyAnts) <i>Ecilon spec.</i>										x														

E endemisch

Artenliste Brasilien 2010

© Albatros-Tours 2010

	11.09.10	12.09.10	13.09.10	14.09.10	15.09.10	16.09.10	17.09.10	18.09.10	19.09.10	20.09.10	21.09.10	22.09.10	23.09.10	24.09.10	25.09.10	26.09.10	27.09.10	28.09.10	29.09.10	30.09.10	01.10.10
	Itatiaia					Chap.			Cristal.				Pantanal				Mutum				
Blattschneiderameisen <i>Atta spec.</i>		x	x													x	x				
Gespensschrecke					1																
Zikaden											x										
Ameisenlöwe						x															
Libellen																					
Azurjungfer		x																			
Helicopter Libelle (Helicopter Damselfly) <i>Mecistogaster amalia</i>		x	x						3												
<i>Anax spec.</i>				1																	
Fische																					
Süßwasserrochen																			x		
Welse																			2		
Piropitanga																			x		
Piranha															x						
Vampirfisch															x						

E endemisch